



TORAH OHR • PARSHAS MIKEITZ • MAAMAR 15

נר חנוכה מצוה להניחה כו' משמאל, כדי שתהא...

Die Chanukka-Lampe: eine Mitzvah,
sie auf der linken Seite aufzustellen



Die Mezuzah auf der rechten Seite steht für den Aufstieg von unten, „eine Mitzvah ist eine Lampe“; die Chanukka-Lampe auf der linken Seite ist das von oben herabgezogene Licht der Torah.

Der Aufstieg zieht das Licht herab und trägt es sogar in die dunkelsten Orte, sodass die Finsternis selbst in Licht verwandelt wird.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/15/

KERNGEDANKE

Die Mezuzah auf der rechten Seite steht für den Aufstieg von unten, „eine Mitzvah ist eine Lampe“; die Chanukka-Lampe auf der linken Seite ist das von oben herabgezogene Licht der Torah. Der Aufstieg zieht das Licht herab und trägt es sogar in die dunkelsten Orte, sodass die Finsternis selbst in Licht verwandelt wird.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Warum steht die Chanukka-Lampe auf der linken Seite und die Mezuzah auf der rechten? Der Maamar beginnt mit der Schöpfung. Die Materie der Dinge ging aus der Rede G-ttes hervor, den zehn Aussprüchen, die, wie der Name eines Königs über seinem Land, nur einen Lichtschein offenbaren und so ein eigenständiges „Etwas“ bestehen lassen; ihre Form ging aus Seinem Willen hervor, der niemals ausgesprochen wurde. Die 120 Kombinationen des Namens, der g-ttliche Strenge bezeichnet (Elokim), verbergen G-tt, sodass die Welt unabhängig zu sein scheint; doch der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) herrscht über sie und kann die Natur verändern. Ziel der Schöpfung ist, dass das „Etwas“ zur Selbstaufhebung (Bittul) gelangt und die Herrlichkeit G-ttes unten offenbart wird. Dies geschieht, wenn ein Mensch Bitteres in Süßes verwandelt: Der Aufstieg von unten, „eine Mitzvah ist eine Lampe“, zieht herab: „Die Torah ist Licht.“ Die Buchstaben der Rede, des Gebets und der Torah wurzeln oberhalb des Verstandes, in der Krone (Kesor). So wie Luft (Avir: Or, „Licht“, mit einem verborgenen Yud) eine Flamme leuchten lässt, reichen die Mitzvos, die alle Tzedakah [Wohltätigkeit] genannt werden, bis zu dieser Wurzel und lassen das Licht der Torah leuchten. Deshalb steht die Mezuzah, der Aufstieg, auf der rechten Seite und die Chanukka-Lampe, das Licht der Torah, auf der linken Seite; sie reicht sogar bis zu den „Bergen der Trennung“, wo die Finsternis zu Licht wird.

GLIEDERUNG

1 Die Frage: Warum auf der linken Seite?

¶1

Die Chanukka-Lampe steht auf der linken Seite, damit die Mezuzah auf der rechten Seite ist; warum befinden sie sich nicht auf derselben Seite? Die Antwort beginnt mit zwei Versen: Die Schöpfung durch G-ttes Willen und die Schöpfung durch Sein Wort.

2 Materie aus der Rede, Form aus dem Willen

¶2-6

Die Materie der Dinge ging aus den zehn Aussprüchen hervor, etwas aus nichts; ihre Form ging aus G-ttes Willen hervor. Die Rede offenbart, wie der Name eines Königs, nur einen Lichtschein, sodass die Welt als „Etwas“ bestehen kann, dessen Ziel es ist, sich aufzuheben.

3 Havayah über Elokim

¶7-10

Vor G-tt ist alles wie nichts. Die 120 Kombinationen von Elokim verhüllen G-tt, sodass die Welt getrennt zu sein scheint; doch der Wille Havayahs herrscht über sie und über die Natur, wie damals, als das Meer floh.

4 Bitteres in Süßes verwandeln

¶11-16

Die Betrachtung wendet das Herz von den Genüssen der Welt, die aus den Kelipos [Hüllen] schöpfen, zu Freude an G-tt, wie bei den Opfern und im Gebet. Dieser Aufstieg, „eine Mitzvah ist eine Lampe“, zieht herab: „Die Torah ist Licht.“

5 Die Wurzel der Buchstaben

¶17-23

Buchstaben werden nicht vom Mund hervorgebracht, sondern wurzeln in der Seele, in der Chayah [der überbewussten Seelenkraft]. Die Buchstaben des Gebets werden durch Metatron [den Engel Metatron] zu ihrer Wurzel in der Krone (Kesor) emporgehoben und ziehen einen neuen Willen oberhalb der Weisheit (Chochmah) herab.

6 Die Torah, das Gleichnis des Ur-Einen

¶24-30

Die Buchstaben der Torah wurzeln oberhalb ihrer Weisheit. Alle Ebenen sind nur Gleichnisse für das unendliche Licht (Or Ein Sof) selbst; der Mensch zieht die Torah von dort herab, doch „Licht“ ist sie nur durch die Lampe der Mitzvah.

7 Luft, die Quelle des Lichts

¶31-35

Eine Flamme braucht Luft; Avir ist Or mit einem verborgenen Yud. Die Mitzvos, die Tzedakah genannt werden, reichen bis zu dieser Wurzel und lassen das Licht der Torah leuchten; Torah ohne Güte entbehrt ihres Lichts.

8 Mezuzah rechts, Chanukka-Lampe links

¶36-39

Die Mezuzah hebt das Haus zu G-tt empor; die Chanukka-Lampe zieht das Licht der Torah herab, sogar in den öffentlichen Bereich, den Bereich der Trennung. Der Aufstieg auf der rechten Seite verwandelt die Finsternis auf der linken Seite in Licht, und dies erhält die Welt.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Materie und Form חומר וצורה

Materie ist das, was ein Ding im Allgemeinen ausmacht; Form ist seine besondere Gestalt. Im Maamar geht die Materie aus G-ttes Rede und die Form aus Seinem Willen hervor, der niemals ausgesprochen wurde.

Etwas aus nichts יש מאין

Schöpfung durch einen bloßen Lichtschein, G-ttes „Name“, der die Welt als eigenständiges „Etwas“ bestehen lässt; ihr Ziel ist, dass das „Etwas“ sich im „Nichts“ aufhebt.

Havayah und Elokim הוי"ו ואלקים

Elokim ist der Name der Einschränkung und Verhüllung, durch die die Natur besteht; Havayah ist die Offenbarung des unendlichen Lichts, die über Elokim herrscht und die Natur verändern kann.

Finsternis in Licht verwandeln אתהפכת חשוכא לנהורא

Das Ziel, dass die physische Welt selbst und sogar der Ort größter Verhüllung G-ttes Licht offenbaren.

Eine Mitzvah ist eine Lampe, die Torah ist Licht נר

מצוה ותורה אור

Die Mitzvah ist der Aufstieg von unten; die Torah ist das von oben herabgezogene Licht. Das Licht der Torah leuchtet nur durch die Lampe der Mitzvah.

Buchstaben אותיות

Kanäle, durch die etwas herabgezogen wird und die oberhalb des Verstandes in Keser wurzeln; sie kleiden die Weisheit wie ein Gewand ein und steigen in Gedanken und Rede herab.

Avir (Luft) אויר

Or (Licht) mit einem verborgenen Yud: die verhüllte Quelle des Lichts. Die Mitzvos reichen bis zu dieser Ebene und lassen das Licht der Torah leuchten, so wie Luft eine Flamme leuchten lässt.

Der Berg der Trennung טורא דפרודא

Der Bereich der Spaltung und Verhüllung, das „Viele“ des öffentlichen Bereichs, in den die Chanukka-Lampe das Licht der Torah herabzieht.

ABSCHNITT 1 • 11

Die Frage: Warum auf der linken Seite?

1 נר חנוכה¹ מצוה להניחה² כ"י משמאל, כדי שתהא מזוזה מימין³ ונ"ח משמאל.^{4,5} וצ"ל הטעם שאין הנ"ח ג"כ מימין כמו המזוזה.

„Die Chanukah-Lampe: Es ist eine Mitzvah, sie ... aufzustellen“ usw., „auf der linken Seite, damit die Mezuzah rechts und die Chanukah-Lampe links ist.“ Und es ist zu erklären, warum die Chanukah-Lampe nicht ebenfalls rechts steht, wie die Mezuzah.

Der Talmud legt fest, dass die Chanukah-Lampe an der Türöffnung auf der linken Seite aufgestellt wird, so dass sie der Mezuzah auf der rechten Seite gegenübersteht. Der Maamar fragt, warum beide nicht auf derselben Seite angebracht sind; seine Antwort, die am Ende gegeben wird, lautet, dass die Mezuzah einen Aufstieg von unten darstellt, während die Chanukah-Lampe das von oben herabgezogene Licht der Torah ist. Der Tzemach Tzedek (Sefer HaMaamarim, Hanachos 5614-5615, p. 37, in der Kehot-Anmerkung) stellt zu diesem Gesetz eine weitere Frage: Warum befindet sich die Chanukah-Lampe links, wenn die Menorah im Tempel ausdrücklich im Süden stand?

אך יובן בהקדים ביאור⁶ מ"ש כל אשר חפץ⁷ ה' עשה. וכתוב בדבר ה' שמים נעשו.^{8,9}

Doch dies wird verständlich, wenn zunächst erklärt wird, was geschrieben steht: „Alles, was Havayah wollte, das tat Er“; und es steht geschrieben: „Durch das Wort Havayahs wurden die Himmel geschaffen.“

Bevor der Maamar antwortet, stellt er zwei Verse einander gegenüber: Der eine sagt, dass G-tt die Dinge durch Seinen Willen erschuf, der andere, dass die Himmel durch Sein Wort geschaffen wurden. Der Unterschied zwischen dem Erschaffen durch den Willen und dem Erschaffen durch das Sprechen bildet die Grundlage für alles Folgende.

ABSCHNITT 2 • 112-6

Materie aus der Rede, Form aus dem Willen

2 ובע"מ [ובעשרה מאמרות] נברא העולם^{10,11} שהיו מאמר ודבור. ולא נברא בחפץ ורצון בלבד. והענין כי הנה נודע שלכל הדברים יש חומר וצורה^{12,13,14} שהחומר הוא ענין הדבר ההוא בכללות דהיינו להיות שמים או ארץ או שמש וירח.¹⁵

Und „mit zehn Aussprüchen wurde die Welt erschaffen“: Diese waren Ausspruch und Rede; sie wurde nicht allein durch Verlangen und Willen erschaffen. Die Erklärung: Es ist bekannt, dass alle Dinge Materie und Form haben. Die Materie ist das, was dieses Ding im Allgemeinen ausmacht, das heißt, dass es Himmel oder Erde, Sonne oder Mond ist.

Die Mischna in Avos lehrt, dass die Welt mit zehn Aussprüchen erschaffen wurde; der Maamar betont, dass diese Rede waren und nicht allein Verlangen. Um zu erklären, warum, führt er die klassische Unterscheidung zwischen Materie und Form an: Die Materie ist das, was ein Ding im Allgemeinen ausmacht – dass es Himmel oder Erde, Sonne oder Mond ist.

והצורה הוא כל ציור וכל תמונה במראה ושטח שיש לכל דבר בדמותו בצלמו על איזה אופן נעשה

Die Form aber ist jede Gestalt und jede Figur, im Aussehen und in der Oberfläche, die jedes Ding „in seiner Ähnlichkeit, nach seinem Bild“ hat: die Weise, in der es geschaffen wurde,

Die Form ist die besondere Gestalt und das Aussehen eines Dinges, die genaue Weise, in der es geschaffen wurde. Die Formulierung „in seiner Ähnlichkeit, nach seinem Bild“ klingt an die Worte der Tora über den Sohn Adams an, der „in seiner Ähnlichkeit, nach seinem Bild“ geboren wurde.

כמו השמים והארץ הם כדורים^{16,17} ומן הארץ לרקיע כו'¹⁸ והשמש והירח הם גלגלים מאירים כו'.¹⁹ וכן עדין בכל דבר נברא.^{20,21}

wie zum Beispiel Himmel und Erde Kugeln sind und [der Abstand] von der Erde bis zum Firmament usw.; und Sonne und Mond leuchtende Sphären sind usw. Und ebenso verhält es sich auf diese Weise mit jedem geschaffenen Ding.

Die Beispiele stützen sich auf die Beschreibung des Kosmos durch die Weisen: Himmel und Erde sind Kugeln, der Abstand von der Erde bis zum Firmament entspricht einem festen Maß – der Talmud gibt ihn mit einer Reise von fünfhundert Jahren an –, und Sonne und Mond sind leuchtende Sphären. Ebenso hat jedes geschaffene Ding seine eigene besondere Form.

3 והנה החומר נברא בדבר ה' ובע"מ [ובעשרה מאמרות] שבמאמר יהי אור²² נתהווה בחי' האור מאין ליש. וכן במאמר יהי רקיע²³ נתהווה הרקיע מאין ליש.²⁴

Nun wurde die Materie durch das Wort G-ttes und durch die Zehn Aussprüche erschaffen: Durch den Ausspruch „Es werde Licht“ kam der Aspekt des Lichts aus dem Nichts (Ayin) zum Seienden (Yesh); ebenso kam durch den Ausspruch „Es werde ein Firmament“ das Firmament aus dem Nichts zum Seienden.

Die Materie eines jeden Dinges stammt aus der Rede G-ttes: Der Ausspruch „Es werde Licht“ brachte Licht dort ins Dasein, wo zuvor nichts gewesen war, und „Es werde ein Firmament“ tat dasselbe für das Firmament. Die Rede ist es, die das Dasein „aus dem Nichts zum Seienden“ hervorbringt.

אבל אופן צורת הרקיע בדמותו בצלמו הוא נעשה בחפץ²⁵ ה' שלא בא לכלל גילוי²⁶ בדבור או מאמר.^{27, 28, 29}

Doch die Art der Gestalt des Firmaments, „in seiner Ähnlichkeit, in seinem Abbild“, wurde durch den Wunsch G-ttes geschaffen, der in Rede oder Ausspruch nicht zur Offenbarung gelangte.

Die Gestalt des Firmaments, seine genaue Form, ging aus keinem gesprochenen Ausspruch hervor. Sie ging aus dem Wunsch G-ttes hervor, einer Ebene, die niemals als Rede nach außen trat. Ein späterer Maamar, der in der Kehot-Anmerkung zitiert wird (BeYom HaShemini Atzeres, 5670), deutet diesen Wunsch als das Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), die Quelle der äußeren Form eines Dinges, etwa der Rundung des Himmels.

4 והנה מה שנברא החומר במאמר ודבור ולא נברא הכל בחפץ ה' ורצונו בלבד היא מפני³⁰ שאז לא הי' גילוי מאין ליש רק שהיה העולם בטל במציאות ממש³¹ [היה]

Nun besteht der Grund dafür, dass die Materie durch Äußerung und Rede erschaffen wurde und nicht alles allein durch G-ttes Begehren und Seinen Willen, darin, dass es dann keine Offenbarung von Nichts zu Etwas gegeben hätte; vielmehr wäre die Welt in ihrer Existenz wahrhaftig völlig selbstaufgehoben gewesen.

Warum konnte die Welt nicht allein durch Begehren erschaffen werden? Wäre alles allein aus G-ttes Begehren hervorgegangen, gäbe es keine Offenbarung eines „Etwas“ aus dem „Nichts“: Die Welt wäre in ihrer Existenz vollständig selbstaufgehoben, ohne ein eigenes Dasein. Kuntres Etz HaChaim, zitiert in der Kehot-Anmerkung, erklärt, sie wäre dann wie die Welt der Emanation (Atzilus), in ihrer Existenz selbstaufgehoben statt aus geschaffenen Wesen bestehend, denn sie würde von der Weisheit (Chochmah) empfangen, wo „Er und Seine Lebenskraft eins sind“.

רק עיקר גילוי היש הוא ע"י דבר ה' כי הוא צוה ונבראו³²

Doch die hauptsächliche Offenbarung des „Etwas“ geschieht durch das Wort G-ttes, „denn Er gebot, und sie wurden erschaffen“.

Das Auftreten eines eigenständigen „Etwas“ geschieht durch G-ttes Wort, wie der Vers sagt: „Er gebot, und sie wurden erschaffen.“ Die Rede offenbart, wie im nächsten Teil erklärt wird, nur G-ttes „Namen“.

פ"י צוה מלשון מצות המלך³³ כי מלכותך מכ"ע [מלכות כל עולמים]³⁴ אין מלך בלא עם³⁵ שבחיי מלכות היא בחיי התנשאות והסתלקות שלא יאיר ויתגלה אלא בבחיי שם בלבד.³⁶

„Gebot“ (tzivah) ist im Sinn des „Gebots des Königs“ zu verstehen, denn „Deine Königsherrschaft erstreckt sich über alle Welten“, [und] „es gibt keinen König ohne ein Volk“. Denn die Ebene der Königsherrschaft (Malchus) ist eine Ebene der Erhabenheit und des Sich-Zurückziehens, sodass sie nur als Name allein leuchtet und offenbar wird.

„Gebot“ (tzivah) wird als Ausdruck für das Gebot des Königs (mitzvas hamelech [Gebot des Königs]) gelesen: Ein König herrscht aus der Ferne, durch seinen Namen und sein Gebot, nicht dadurch, dass er seinen Untertanen unmittelbar gegenwärtig ist. Ebenso ist Malchus, G-ttes Königsherrschaft, eine Ebene der Erhabenheit und des Sich-Zurückziehens, die nur als „Name“ in die Welt hineinleuchtet. In Torah Ohr, Bereshis (5a), erklärt der Alter Rebbe „es gibt keinen König ohne ein Volk“ auf dieselbe Weise: Durch Einschränkung kann ein eigenständiges „Etwas“ bestehen, sodass es anschließend zum „Nichts“ selbstaufgehoben werden kann.

5 וזהו יהללו את שם³⁷ ה' כי הוא צוה ונבראו כמו עד"מ מלך ב"ו [בשר ודם] שמלכותו היא שמו לבד אשר נקרא על מדינתו

Und dies ist [die Bedeutung von] „Sie sollen den Namen Havayah preisen, denn Er gebot, und sie wurden erschaffen“: wie etwa bei einem König aus Fleisch und Blut, dessen Königtum allein sein Name ist, der über seinem Land ausgerufen wird,

Der Vers „Sie sollen den Namen Havayah preisen, denn Er gebot, und sie wurden erschaffen“ verbindet die Schöpfung mit G-ttes Namen. Die Herrschaft eines menschlichen Königs über sein Land ist nur sein Name, der über dem Land „ausgerufen wird“; er selbst ist darin nicht gegenwärtig.

אבל לא בבחי' התלבשות כח הפועל בנפעל³⁸ ממש והתלבשות כח הפועל בנפעל הוא למטה בעי' [בשבועים] שרים שר של מים שר של כ"י³⁹ שהם משמרי האופנים.⁴⁰

aber nicht in der Weise einer tatsächlichen Einkleidung der Kraft des Wirkenden im Bewirkten. Die Einkleidung der Kraft des Wirkenden im Bewirkten findet sich erst weit unten, bei den siebzig Fürsten (dem Fürsten des Wassers, dem Fürsten von ... usw.), die aus den Bodensätzen der Ofanim [Engelklasse] stammen.

G-ttes Wort kleidet Seine eigene Kraft nicht in die Geschöpfe ein, wie die Kraft eines Handwerkers in sein Werk eingeht; dies geschieht erst weit unten, bei den siebzig Engelfürsten, die den Naturkräften vorstehen, etwa dem „Fürsten des Wassers“. Sie stammen von der niedrigsten Ebene, dem „Bodensatz“ (shmarim), der Ofanim, einer Engelklasse. In Torah Ohr, Megillas Esther (96c), zieht der Alter Rebbe dieselbe Unterscheidung: Bara, „erschaffen“, schließt die Kraft des Wirkenden im Bewirkten ein und bezieht sich nur auf G-ttes Namen; von Seinem Wesen kann man nur sagen: „Er gebot, und sie wurden erschaffen“.

6 ויש גבוה מעל גבוה שמקבלים ג"כ דרך עילה ועלול עד המלאכים שהם שכלים נבדלים.⁴¹ שהם פני ארי' [אריה] פני שור⁴² שבמרכבה.

Und es gibt [Wesen], die „höher als der Hohe“ sind und ebenfalls auf dem Wege von Ursache und Wirkung empfangen, bis hin zu den Engeln, die abgesonderte Intellekte sind: Dies sind das Angesicht des Löwen [und] das Angesicht des Ochsen im Streitwagen.

Über den Fürsten gibt es höhere Wesen, die ihr Dasein ebenfalls durch Ursache und Wirkung empfangen, bis hin zu den Engeln, die Philosophen „getrennte Intellekte“ nennen – Geistwesen ohne Körper. Dies sind das „Angesicht des Löwen“ und das „Angesicht des Ochsen“ in der Vision des Propheten Ezechiel vom Streitwagen.

אבל החיות של פני שור פני ארי' [אריה] הוא יש מאין ממש. דהיינו שהמשכת החיות אשר להם הוא בבחי' אין והארה בעלמא שהוא בחי' שם בלבד ומזה נעשה גילוי היש.

Doch die Lebenskraft (Chayus) des Angesichts des Ochsen [und] des Angesichts des Löwen ist wahrhaft etwas aus dem Nichts. Das heißt: Das Herabziehen der Lebenskraft, die sie haben, geschieht im Modus des „Nichts“ und eines bloßen Schimmers, der die Ebene eines bloßen Namens darstellt; und daraus geht die Offenbarung des „Etwas“ hervor.

Obwohl diese Engel durch Ursache und Wirkung empfangen, kommt ihre Lebenskraft selbst wahrhaft aus dem Nichts. Sie wird von einer Ebene herabgezogen, die „Nichts“ ist – ein bloßer Schimmer, lediglich ein „Name“ –, und aus ihr wird das Dasein des „Etwas“ offenbar.

אך תכלית בריאת יש מאין הוא כדי להיות היש בטל לאין ונגלה כבוד^{43,44} ה' למטה כמו למעלה.⁴⁵

Der Zweck der Erschaffung von Etwas aus dem Nichts ist jedoch, dass das „Etwas“ dem „Nichts“ gegenüber in Selbstaufhebung (Bittul) tritt und „die Herrlichkeit von Havayah“ unten ebenso wie oben offenbart werde.

Das Ziel der Erschaffung eines „Etwas“ ist, dass es sich dem „Nichts“, seiner Quelle, gegenüber in Selbstaufhebung befindet. Dann wird G-ttes Herrlichkeit in den unteren Welten ebenso offenbart wie oben.

ABSCHNITT 3 • 17-10

Havayah über Elokim

7 וכמו שיהיה לע"ל [לעתיד לבוא] כי עין בעין יראו⁴⁶ כו' וזה תלוי בעבודתנו כל ימינו לעשותם.⁴⁷
וכל ישראל יש להם חלק לעוה"ב [לעולם הבא].

So wird es in der Kommenden Zeit sein: „Denn Auge in Auge werden sie sehen“ usw. Und dies hängt von unserem Dienst an allen unseren Tagen ab, „heute, sie zu tun“. Und „ganz Israel hat Anteil an der Kommenden Welt“.

In der Kommenden Zeit wird G-ttes Gegenwart offen sichtbar sein, „Auge in Auge“. Diese Offenbarung hängt von unserem G-tlichen Dienst jetzt ab, denn „heute“ ist die Zeit, „sie zu tun“; und da jeder Jude Anteil an der Kommenden Welt hat, trägt jeder dazu bei, sie herbeizuführen.

וצריך כ"א [כל אחד / כל אחת] להמשיך בחלקו⁴⁸ גילוי זה להיות בטול היש והוא מחמת ההתכוננות בגדולת א"ס כ"ה שאתה הוא קודם שנבנה"ע [שנברא העולם] ואתה הוא כו'

Jeder Einzelne muss diese Offenbarung in seinen Anteil herabziehen, damit es zur Selbstaufhebung (Bittul) des „Etwas“ kommt. Dies geschieht durch die Betrachtung der Größe des Unendlichen (Ein Sof), gesegnet sei Er: dass „Du bist Er, bevor die Welt erschaffen wurde, und Du bist Er“ usw.,

Jeder Einzelne muss diese Offenbarung in seinen eigenen „Anteil“ herabziehen und so sein eigenes „Etwas“ zur Selbstaufhebung führen. Dies geschieht durch die Betrachtung der Größe G-ttes, wie im Gebet: „Du bist Er, bevor die Welt erschaffen wurde, und Du bist Er, seit die Welt erschaffen wurde.“ Or HaTorah erklärt, wie in der Kehot-Anmerkung zitiert, dass die Kommende Welt „Land“ genannt wird („sie werden das Land für immer erben“); etwas in den eigenen Anteil herabzuziehen bedeutet demnach, dieses Land zu pflegen.

כלי שום שינוי כי אני⁴⁹ הוי לא שניתי שאין העולם מעלים לפניו ית' וכחשיכה כאורה⁵⁰ שאין ההעלם וההסתר אלא לעיני בשר שלנו.

ohne jede Veränderung, denn „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“; denn die Welt verbirgt sich nicht vor Ihm, gesegnet sei Er, und „Dunkelheit ist wie Licht“, denn Verhüllung und Verbergen bestehen nur für unsere fleischlichen Augen.

Durch die Schöpfung trat in G-tt keine Veränderung ein: „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert.“ Die Welt verbirgt nichts vor Ihm, und für Ihn ist „Dunkelheit wie Licht“; Verhüllung besteht nur für die Augen des Menschen.

אבל קמיה כולא כלא חשיב⁵¹ ממש ומעלה ומטה שוין לפניו שנמצא למטה כמו למעלה ממש.

Doch vor Ihm gilt alles wirklich als nichts, und oben und unten sind vor Ihm gleich, sodass Er unten genau wie oben gegenwärtig ist.

Von G-ttes Seite aus ist alles wie nichts, sodass oben und unten vor Ihm gleich sind. Er ist in der niedrigsten Welt genau wie in der höchsten gegenwärtig.

8 וא"כ גם בחי' היש בטל אליו ית'. וזהו כי גדול ה' ואדונינו מכל אלקים.

Wenn dem so ist, befindet sich auch die Ebene (Bechinah) des Yesh [des „Etwas“] Ihm, gelobt sei Er, gegenüber in Selbstaufhebung (Bittul). Und dies ist [die Bedeutung von] „Denn groß ist Havayah, und unser Herr ist über allen Elokim.“

Wenn alles vor G-tt wie nichts ist, dann ist auch das „Etwas“ der Welt Ihm gegenüber aufgehoben. Der Vers sagt, dass Havayah „über allen Elokim groß“ ist; der Maamar erklärt nun, was diese „Elokim“ sind.

ופי' מכל אלקים⁵² הם ק"ך צירופי אלקים המעלימים ומסתירים אור ה' וקדושתו לבלתי יתגלה אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה כמו שהוא שלא יתבטלו העולמות במציאות.

Die Bedeutung von „über allen Elokim“ ist: Gemeint sind die 120 Kombinationen von Elokim, die das Licht Havayahs und Seine Heiligkeit verhüllen und verbergen, sodass das unendliche Licht (Or Ein Sof), gelobt sei Er, nicht so offenbart wird, wie es ist, damit die Welten nicht in ihrem Dasein aufgehoben würden;

Die Kabbala spricht von 120 Kombinationen (Permutationen der Buchstaben) des Namens Elokim, des Namens der Verhüllung. Sie verbergen das Licht Havayahs, sodass das unendliche Licht nicht so offenbart wird, wie es ist; andernfalls würden die Welten darin aufgehen und aufhören zu existieren.

אלא שיהא נראה העולם ליש ודבר נפרד. אבל אור הוי' הוא גדול על כולם ומושל על כולם להיות היש בטל.

sondern damit die Welt als ein „Etwas“ und als eigenständige Entität erscheint. Doch das Licht Havayahs ist größer als sie alle und herrscht über sie alle, sodass das Yesh in Bittul bleibt.

Ihr Zweck ist, die Welt als ein unabhängiges „Etwas“ erscheinen zu lassen. Doch das Licht Havayahs ist größer als sie alle und herrscht über sie, sodass das Yesh in Wahrheit aufgehoben bleibt.

(וזהו כי אני ידעתי כי גדול⁵³ כו'. אני זו כנסיי [כנסת ישראל]. אבל העכו"ם [העובדי כוכבים ומזלות] אומרים עזב הוי' את הארץ.⁵⁴ ופרעה אמר לא ידעתי את⁵⁵ הוי' כו'. ולכן נאמר ביתרו אחר שנתגייר^{56, 57} עתה ידעתי כי גדול⁵⁸ הוי' כו')

(Und dies ist [die Bedeutung von] „Denn ich weiß, dass [Havayah] groß ist“ usw. „Ich“ – das ist die Gemeinschaft Israels. Doch die Götzendiener sagen: „Havayah hat das Land verlassen“, und der Pharao sagte: „Ich kenne Havayah nicht“ usw. Deshalb heißt es über Yisro, nachdem er sich bekehrt hatte: „Jetzt weiß ich, dass Havayah groß ist“ usw.)

Die Klammer stellt diejenigen, die dies anerkennen, denen gegenüber, die es nicht tun. Die Gemeinschaft Israels sagt: „Ich weiß, dass Havayah groß ist“, während die Götzendiener sagen, G-tt habe das Land verlassen, und der Pharao sagte, er kenne Havayah nicht. Yisro konnte, nachdem er sich bekehrt hatte, sagen: „Jetzt weiß ich, dass Havayah groß ist“.

והיינו לפי שכל אשר חפץ⁵⁹ הוי' נמשך ועשה גם בשמים ובארץ שכולם יש להם ציור ותמונה מבחי' חפץ ורצון הוי' שלא בא לידי גילוי בדבור ומאמר שהוא הפועל הישות.

Das heißt, weil „alles, was Havayah begehrt“, herabgezogen wird und Er es auch „in den Himmeln und auf der Erde gemacht hat“: Denn alle haben Gestalt und Form aus der Ebene (Bechinah) des Begehrens und des Willens (Ratzon) Havayahs, die nicht in Rede und Ausspruch zur Offenbarung gelangten, durch die das Yeshus [das Dasein als „Etwas“] hervorgebracht wird.

Das liegt daran, dass G-ttes Begehren bis in Himmel und Erde reicht: Jede Gestalt und Form in ihnen stammt aus dem Begehren und Willen Havayahs, die nie in Rede ausgedrückt wurden. Die Rede bringt das eigenständige „Etwas“ hervor, doch die Form von allem stammt aus einer höheren Ebene, die es in Bittul hält.

9 וזהו ענין שיתף מדה"ר [מדות הרחמים].⁶⁰ שבכל מע"ב [מעשה בראשית] כתיב ויאמר אלקים ואח"כ שיתף מדה"ר [מדות הרחמים] דכתיב ביום עשות⁶¹ ה' אלקים כו'.

Und dies ist die Bedeutung von „Er fügte das Attribut der Barmherzigkeit hinzu“: Denn im gesamten Werk der Schöpfung steht: „Und Elokim sprach“, und danach fügte Er das Attribut der Barmherzigkeit hinzu, wie es heißt: „An dem Tag, da Havayah Elokim machte“ usw.

„Er verband das Attribut der Barmherzigkeit mit ihm“ bezieht sich auf eine Lehre der Weisen: Die Welt sollte zunächst mit dem Attribut des Gerichts erschaffen werden, und danach wurde die Barmherzigkeit damit verbunden. In der Darstellung der sechs Schöpfungstage erscheint nur der Name, der g-ttliche Strenge bezeichnet (Elokim) („Und Elokim sprach“); danach sagt die Tora: „An dem Tag, da Havayah Elokim machte“, und fügt den unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah) hinzu, den Namen der Barmherzigkeit.

וזהו למה יאמרו הגוים איה נא אלהיהם⁶² שבח"י אלקות הוא בבח"י איה דהיינו בבח"י הסתלקות לפי שאומרים עזב הוי"ה את הארץ

Und dies ist [die Bedeutung von] „Warum sollen die Völker sagen: ‚Wo ist nun ihr G-tt?‘“: dass die G-ttlichkeit sich im Zustand des „Wo?“ befindet, das heißt, im Zustand des Rückzugs, denn sie sagen: „Havayah hat das Land verlassen“,

Der Vers „Warum sollen die Völker sagen: ‚Wo ist nun ihr G-tt?‘“ bringt die Vorstellung zum Ausdruck, dass sich die G-ttlichkeit zurückgezogen hat und „wo?“ sei, also in der Welt abwesend. Diejenigen, die diese Ansicht vertreten, sagen mit den Worten Jechezkiels, Havayah habe das Land verlassen.

ואין העולם מתנהג אלא בבח"י אלקים שהוא שם הצמצום והסתלקות להיות העולם יש ודבר נפרד אבל כאמת כל אשר חפץ הוי"ה עשה.⁶³

und [dass] die Welt ausschließlich auf der Ebene von Elokim gelenkt wird, dem Namen der Einschränkung (Tzimtzum) und des Rückzugs, damit die Welt ein „Etwas“ und eine getrennte Entität sei. Doch in Wahrheit: „Alles, was Havayah begehrte, hat Er getan.“

Nach dieser Auffassung wird die Welt nur durch den Namen Elokim gelenkt, den Namen der Einschränkung (Tzimtzum) und des Rückzugs, wodurch die Welt als getrenntes „Etwas“ bestehen kann. Doch in Wahrheit gilt: „Alles, was Havayah begehrte, hat Er getan“: Havayah ist auch in der Welt gegenwärtig und wirksam, und der Psalm selbst antwortet den Völkern mit beinahe denselben Worten.

10 ועל ענין זה מדבר כל המזמור שלמעלה מזה הים ראה וינזס⁶⁴ כו'. ההופכי הצור⁶⁵ כו'.

Und der ganze Psalm, der diesem vorausgeht, spricht von diesem Gegenstand: „Das Meer sah und floh“ usw.; „Der den Felsen verwandelt“ usw.

Der unmittelbar vorausgehende Psalm, Psalm 114, spricht vom selben Thema: Beim Auszug aus Ägypten „sah das Meer und floh“, und G-tt „verwandelt den Felsen in einen Wasserteich“. In beiden Fällen wich die natürliche Ordnung.

שמספר בשבח מעלת שם הוי"ה המושל על שם אלקי ומשנה הטבע מצור החלמיש שהוא מיסוד האש וממנו מוציא מים

Denn er besingt die Erhabenheit des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah), der über den Namen, der g-ttliche Strenge bezeichnet (Elokim), herrscht und die Natur verändert: [wie beim] Feuerstein, der dem Element des Feuers angehört und aus dem Er Wasser hervorbringt.

Dieser Psalm preist den Namen Havayah, der über Elokim herrscht und die Natur verändern kann: Aus Feuerstein, der zum Element des Feuers gehört, bringt Er Wasser hervor.

והיינו לפי ששם אלקים שהוא הצמצום ומעלים להיות בבחי' יש ע"פ הטבע המוטבע בכל דבר לפי מזגו ותכונתו הוא בטל לגבי שם הוי"ה המושל עליו שהוא ענין גילוי אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה שכשמו כן הוא. ולכן גם הים ראה ויננס כו':

Das heißt: Der Name Elokim, der die Einschränkung (Tzimtzum) darstellt und verhüllt, sodass [die Dinge] gemäß der in jedem Ding eingepprägten Natur, entsprechend seiner Zusammensetzung und seinem Charakter, als „Etwas“ bestehen, steht dem Namen Havayah, der über ihn herrscht, in Selbstaufhebung gegenüber; dieser ist die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, denn wie Sein Name ist, so ist auch Er. Daher heißt es auch: „Das Meer sah und floh“ usw.

Das ist möglich, weil Elokim, der Tzimtzum, der verhüllt und jedes Ding entsprechend seiner Beschaffenheit und seinen Eigenschaften als ein „Etwas“ mit einer festgelegten Natur bestehen lässt, vor Havayah, der Offenbarung des unendlichen Lichts, in Selbstaufhebung steht. Wenn Havayah offenbart wird, flieht also sogar das Meer.

ABSCHNITT 4 • 111-16

Bitteres in Süßes verwandeln

11 והנה כאשר יתבונן וישכיל כל זה האדם. אזי תכלה ותכסוף נפשו ליבטל אליו ית' עד שתחפץ להתפשט מתענוגי עוה"ז ולהפך לכו לגמרי ולדבקה בו וכמ"ש מי לי בשמים⁶⁶ כו'.

Wenn ein Mensch all dies bedenkt und begreift, wird seine Seele schmachten und sich danach sehnen, sich Ihm, gesegnet sei Er, gegenüber völlig aufzuheben, bis sie den Wunsch hat, sich von den Genüssen dieser Welt loszulösen, sein Herz gänzlich umzuwenden und Ihm anzuhängen, wie geschrieben steht: „Wen habe ich im Himmel ...“ usw.

Wenn man all dies bedenkt – dass die Welt vor G-tt wie nichts ist und Seine Herrlichkeit dazu bestimmt ist, unten offenbart zu werden –, sehnt sich die Seele danach, sich Ihm gegenüber aufzuheben. Dann möchte sie die Genüsse dieser Welt abstreifen und ihr Herz ganz auf G-tt ausrichten, wie der Psalmist sagt: „Wen habe ich im Himmel? Und außer Dir begehre ich nichts auf Erden.“

ובזוהר אמרו מאן דלא טעים מרירו למיתקו⁶⁷ ומהפך חשוכא לנהורא⁶⁸ לית ליה חולקא הכא שצריך להפוך טעם מרירו למיתקא.

Und im Zohar heißt es: „Wer nicht schmeckt, wie Bitteres zu Süßem [verwandelt] wird, und die Dunkelheit nicht in Licht verwandelt, hat hier keinen Anteil.“ Denn man muss den Geschmack des Bitteren in Süße verwandeln.

Der Zohar sagt, dass ein Mensch „hier“ keinen Anteil hat, wenn er Bitteres nicht in Süßes und Dunkelheit nicht in Licht verwandelt. Der Maamar nimmt dies als Aufgabe: den Geschmack dessen, was bitter ist, in Süße zu verwandeln. Or HaTorah verweist in einer Kehot-Anmerkung auf den Maamar Vayechal Moshe, der erklärt, dass Bitteres als Süßes zu schmecken eine höhere Stufe ist, als Dunkelheit in Licht zu verwandeln.

12 ומרירו הן תאוות עוה"ז ותענוגים שמושפעים מהיכלות הקליפות. שאין לך דבר למטה שאין לו היכל למעלה כנגדו שממנו בא תוצאת הדבר ההוא והשפעתו.

Und „bitter“ bezeichnet die Begierden dieser Welt und die Genüsse, die aus den Kammern (Heichalos) der Hüllen (Kelipos) fließen. Denn es gibt nichts unten, dem nicht oben eine entsprechende Kammer gegenübersteht, aus der jenes Ding hervorgeht und seinen Zustrom empfängt.

Das „Bittere“ sind die Begierden und Genüsse dieser Welt. Sie fließen aus den „Kammern“ (Heichalos) der Kelipos, den Kräften, die die Heiligkeit verhüllen, denn allem, was unten ist, entspricht oben eine Kammer, aus der es hervorgeht und aus der es seinen Zustrom bezieht.

וכל תענוגי עוה"ז אפי" [אפילו] דבר קל ואפי" [ואפילו] המסלסל בשערו הנה החיות ההוא נמשך מהיכלות הטומאה.

Und alle Genüsse dieser Welt, selbst eine geringfügige Sache, ja selbst jemand, der sein Haar lockt: Diese Lebenskraft wird aus den Kammern der Unreinheit gezogen.

Selbst das geringste weltliche Vergnügen, ja selbst die Haarpflege eines Mannes: Ihre Lebenskraft wird aus den Kammern der Unreinheit gezogen. Dies bereitet das folgende Beispiel von Yosef vor.

13 ולכן נענש יוסף בשבתו בבית האסורים י"ב שנה על שהיה מסלסל בשערו⁶⁹ כדאיתא בגמרא⁷⁰ ע"פ ויהי יוסף יפה תואר ויפה מראה^{71,72} מיד ותשא אשת אדוניו⁷³ כ"י.

Daher wurde Yosef damit bestraft, zwölf Jahre im Gefängnis zu sitzen, weil er sein Haar lockte, wie es in der Gemara zum Vers heißt: „Und Yosef war schön von Gestalt und schön von Aussehen“; sogleich: „Die Frau seines Herrn warf [ihre Augen] auf ihn“ usw.

Der Text sagt, dies stehe „in der Gemara“; die Quellen, die in der Kehot-Anmerkung genannt werden, sind der Midrasch, Bereshit Rabbah 87:3 und Tanchuma, Vayeshev 8. Sie verbinden Yosefs Aufmerksamkeit für sein Aussehen im Haus seines Herrn mit dem, was unmittelbar darauf folgte: „Die Frau seines Herrn warf ihre Augen“ auf ihn. Für das Locken seines Haars wurde er mit zwölf Jahren Gefängnis bestraft, denn selbst dieses kleine Vergnügen schöpfte aus dem Bereich der Unreinheit.

וצריך להפוך לבו לטעום ממש למיתקא טעמו וראו⁷⁴ כי טוב ה'. אז תתענג על הוי"ה.⁷⁵

Und man muss sein Herz wenden, um wirklich Süße zu schmecken: „Kostet und seht, dass Havayah gut ist.“ „Dann wirst du dich an Havayah erfreuen.“

Man muss also sein Herz wenden und wirklich Süße in G-tt schmecken: „Kostet und seht, dass Havayah gut ist“, wobei das „Kosten“ im Vers dem Kosten des Bitteren als Süßes im Zohar entspricht. Dann erfüllt sich die Verheißung: „Dann wirst du dich an Havayah erfreuen.“

14 וזה היי [היה] ענין הקרבנות שנהפך חלב מנפש בהמה ועולה ונכלל באש שלמעלה אשר תאכל על המזבח להיות אשה ריח ניחוח לה'. וכמו"כ [וכמו כן] תהיה התפלה שהיא במקום הקרבנות^{76, 77} להלהיב נפשו באש שלמעלה ולהתענג על הוי"ה.

Und dies war die Bedeutung der Opfer: Das Fett aus einer tierischen Seele wird verwandelt, steigt auf und wird in das Feuer von oben aufgenommen, das auf dem Altar verzehrt, damit es ein „Feueropfer, ein wohlgefälliger Duft für Havayah“ sei. Ebenso soll auch das Gebet, das an die Stelle der Opfer tritt, die eigene Seele mit dem Feuer von oben entflammen und sie an Havayah Entzücken finden lassen.

Im Tempel wurde das Fett eines Tieropfers von dem Feuer von oben verzehrt, das auf dem Altar ruhte; dadurch wurde es zu einem „wohlgefälligen Duft für Havayah“. Die Worte „Fett aus einer tierischen Seele“ (nefesh behemah) lassen sich in zweifacher Weise lesen: als das Fett des Tieres, das auf dem Altar geopfert wurde, und als die tierische Seele im Menschen, deren Verlangen nach Genuss ebenfalls verwandelt und emporgehoben werden muss. Das Gebet, das an die Stelle der Opfer tritt, bewirkt dasselbe: Es entflammt die Seele mit jenem Feuer von oben, sodass ihr Entzücken in G-tt liegt.

15 וענין אתהפכא חשוכא לנהורא. הוא שחשך הגשמי של עוה"ז מעשה שמים וארץ שנראים ליש ודבר גשמי יתהפך לנהורא להיות בו גילוי אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה להיות היש בטל אליו ית' ונגלה כבוד⁷⁸ ה' למטה כמו למעלה.

Der Sinn von „Finsternis in Licht verwandeln“ ist, dass die physische Finsternis dieser Welt – das Werk von Himmel und Erde, die als ein „Etwas“ und als physische Dinge erscheinen – sich in Licht verwandelt, sodass darin eine Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, stattfindet; das „Etwas“ soll sich Ihm gegenüber in Selbstaufhebung befinden, und „die Herrlichkeit Havayahs soll“ unten ebenso wie oben offenbar werden.

„Finsternis in Licht verwandeln“ bedeutet, dass die physische Welt, die wie ein festes, unabhängiges „Etwas“ erscheint, selbst zu einem Ort werden soll, an dem das Or Ein Sof offenbar wird; dann befindet sich ihr „Etwas“ G-tt gegenüber in Selbstaufhebung, und Seine Herrlichkeit wird unten ebenso wie oben offenbar. In Likkutei Torah, Va'eschanan (2a), angeführt in der Kehot-Anmerkung zu Absatz 11, erklärt der Alter Rebbe, warum der Mensch erschaffen wurde: Diese Welt ist doppelt finster, und die Seele, die „Lampe Havayahs“, wird gesandt, um sie zu erhellen und ihre Finsternis in Licht zu verwandeln.

16 והיינו שע"י בחי' טעים מרירו למיתקא שהוא ממטה למעלה להפוך לבו ותאוות עוה"ז לדבקה בו ית' בתשוקה וצמאון כו'

Das heißt: Durch die Ebene (Bechinah) des „Schmeckens von Bitterem [in Süßes verwandelt]“ – eine Bewegung von unten nach oben –, bei der man sein Herz und die Begierden dieser Welt darauf ausrichtet, an Ihm, gesegnet sei Er, mit Sehnsucht und Durst etc. zu haften,

„Bitteres als Süßes schmecken“ ist eine Bewegung von unten nach oben: Ein Mensch wendet sein Herz und seine weltlichen Begierden dem Anhaften an G-tt zu, mit Sehnsucht und Durst.

יאיר אור ה' מלמעלמ"ט [מלמעלה למטה] במקום החשך של העוה"ז שלא יהיה העולם מעלים אור ה' וקדושתו

wird das Licht G-ttes von oben nach unten am Ort der Finsternis dieser Welt leuchten, sodass die Welt das Licht G-ttes und Seine Heiligkeit nicht verhüllt.

Als Antwort darauf leuchtet G-ttes Licht von oben nach unten in die Finsternis dieser Welt. Die Welt verhüllt dann G-ttes Licht und Heiligkeit nicht mehr.

וזוהו ג"כ ענין נר מצוה ותורה אור⁷⁹ נר מצוה היא בחי' העלא' [העלאת / העלאה] מלמטלמ"ע [מלמטה למעלה] ותורה אור היא בחי' ההמשכה מלמעלמ"ט [מלמעלה למטה] וע"י בחי' נר מצוה בא אור התורה:

Und dies ist auch die Bedeutung von „Eine Mitzvah ist eine Leuchte, und die Tora ist Licht“: „Eine Mitzvah ist eine Leuchte“ ist die Ebene des Aufstiegs von unten nach oben, und „die Tora ist Licht“ ist die Ebene der Herabziehung von oben nach unten; und durch die Ebene der „Leuchte der Mitzvah“ kommt das Licht der Tora.

Der Vers „Eine Mitzvah ist eine Leuchte, und die Tora ist Licht“ beschreibt dasselbe Paar. Die Mitzvah, die Leuchte, ist der Aufstieg von unten; die Tora, das Licht, ist die Herabziehung von oben; und das Licht der Tora kommt nur durch die Leuchte der Mitzvah.

Die Wurzel der Buchstaben

17 וביאור הדבר. הנה צ"ל ענין אותיות מה ענינם.⁸⁰ כי הנה האותיות נחלקות במבטא ע"י⁸¹ ה' מוצאות הפה. אחה"ע מהגרון כו'.

Die Erklärung der Sache: Nun muss erklärt werden, worin das Wesen der Buchstaben besteht. Denn bei der Aussprache werden die Buchstaben durch die fünf Artikulationsorgane des Mundes unterschieden: Alef, Ches, Hei und Ayin kommen aus der Kehle usw.

Um zu erklären, wie die Mitzvah das Licht der Torah herbeiführt, wendet sich der Maamar dem Wesen der Buchstaben zu. Wie Sefer Yetzirah (das alte Buch über die Buchstaben und die Schöpfung) lehrt, werden die Buchstaben durch fünf Teile des Mundes gebildet; Alef, Ches, Hei und Ayin etwa kommen aus der Kehle. Or HaTorah, zitiert in der Anmerkung von Kehot, erklärt, weshalb sich der Maamar hier den Buchstaben zuwendet: Weiter oben hieß es, dass die Welt durch die Buchstaben der Rede erschaffen wurde, die das „Etwas“ zu einem eigenständigen Ding machen; nun zeigt er, dass die Wurzel der Buchstaben sehr hoch ist und dass sie lediglich herabgesetzt wurden, um zu einem Gewand zu werden.

והנה אין המוצאות כלי המבטא דומים לכנור⁸² שהוא כלי הנגון שבנגן המנגן עליו מוציא קול שהקול ההוא בא מן תנועת הכנור שמוציא את הקול.

Nun sind die Artikulationsorgane, die Werkzeuge der Rede, nicht mit einer Leier vergleichbar, einem Musikinstrument: Wenn der Musiker auf ihr spielt, bringt sie einen Klang hervor, und dieser Klang entsteht durch die Bewegung der Leier, die den Klang erzeugt.

Man könnte meinen, dass die Sprachorgane die Buchstaben so hervorbringen, wie eine Leier Musik hervorbringt. Bei einem Instrument wird der Klang tatsächlich durch die Bewegung des Instruments selbst erzeugt.

משא"כ האותיות אינן באות מחמת תנועות כלי המבטא שהן ה' מוצאות הפה שהרי מאליהן ומעצמן יוצאות⁸³ תנועות האותיות בלי שום הכנה וכוונה מכוונת באדם להניע הלשון לאותיות דטלנית. או השפתים לאותיות בומ"ף.

Anders verhält es sich bei den Buchstaben: Sie entstehen nicht infolge der Bewegungen der Sprachorgane, das heißt der fünf Artikulationsorgane des Mundes. Denn die Bewegungen der Buchstaben vollziehen sich von selbst und aus eigenem Antrieb, ohne dass ein Mensch sich darauf vorbereitet oder bewusst beabsichtigt, die Zunge für die Buchstaben Dalet, Tes, Lamed, Nun und Tav oder die Lippen für die Buchstaben Beis, Vav, Mem und Pei zu bewegen.

Bei den Buchstaben ist es anders: Wer spricht, plant nicht, seine Zunge für Dalet oder seine Lippen für Beis zu bewegen. Die Buchstaben kommen von selbst hervor.

אלא אדרבה האותיות מניעות את הלשון לאותיות דטלנ"ת והשפתים לאותיות בומ"ף והאותיות מצד עצמן הן מושרשות בנפש עצמה.

Im Gegenteil: Die Buchstaben bewegen die Zunge für die Buchstaben Dalet, Tes, Lamed, Nun und Tav und die Lippen für die Buchstaben Beis, Vav, Mem und Pei; und die Buchstaben selbst sind in der Seele selbst verwurzelt.

Im Gegenteil, die Buchstaben bewegen die Zunge und die Lippen. Die Buchstaben selbst sind in der Seele verwurzelt.

18 והנפש היא המוציאה אותן מההעלם אל הגילוי מתחלה באותיות המחשבה ואח"כ באותיות הדבור. וז"ש [וזהו שכתוב] ויהי האדם לנפש חיה.⁸⁴

Und es ist die Seele, die sie aus der Verborgenheit in die Offenbarung bringt: zuerst in den Buchstaben des Gedankens und danach in den Buchstaben der Sprache. Und dies ist es, was geschrieben steht: „Und der Mensch wurde zu einer lebendigen Seele (Nefesh Chayah).“

Die Seele bringt die Buchstaben aus der Verborgenheit in die Offenbarung, zuerst als Buchstaben des Gedankens und dann als Buchstaben der Sprache. Der Vers „Und der Mensch wurde zu einer lebendigen Seele“ wird so verstanden, dass er sich darauf bezieht.

ות"א [ותרגום אונקלוס] לרוח ממללא^{85,86} שבחינת האותיות הן בבחי' חיה. כי יש באדם נפש רוח נשמה חיה. נפש הוא בחי' אותיות מחשבה ודבור.

Und der Targum Onkelos [gibt es wieder als] „einen sprechenden Geist“, denn die Buchstaben stehen auf der Ebene von Chayah. Denn im Menschen gibt es Nefesh [Seele], Ruach [Geist], Neshamah [Atemseele] [und] Chayah [Lebenskraft]. Nefesh ist die Ebene der Buchstaben des Gedankens und der Sprache.

Onkelos übersetzt „eine lebendige Seele“ mit „einem sprechenden Geist“; demnach macht die Sprache den Menschen zu einer „lebendigen“ (Chayah) Seele, und die Buchstaben haben ihre Wurzel auf der Seelenebene, die Chayah genannt wird. Von den hier genannten Seelenebenen – Nefesh, Ruach, Neshamah und Chayah – ist die unterste, Nefesh, die Ebene der Buchstaben des Gedankens und der Sprache, so wie sie zum Ausdruck kommen.

19 ורוח הוא הבל הלב שהוא קול כלול מאש רוח ומים כנודע ונשמה היא בחי' השגת השכל ונשמת שדי תבנים.⁸⁷

Und Ruach (Atem) ist der Atem des Herzens, nämlich die Stimme, die bekanntlich aus Feuer, Luft und Wasser zusammengesetzt ist. Und Neshamah (Seele) ist die Ebene des intellektuellen Erfassens: „Die Neshamah Schaddais gibt ihnen Verständnis.“

Ruach ist der Atem des Herzens, die Stimme, die Feuer, Luft und Wasser vereint. Neshamah bezeichnet das intellektuelle Verständnis, wie in dem Vers aus Hiob: „Die Neshamah Schaddais gibt ihnen Verständnis.“

וחיה היא בחי' חכמה דהיינו מקור החכמה שלמעלה מן ההשגה ושם הוא שרש האותיות אלא שקבען כפה^{88,89} ולא שבראן שם כפה

Und Chayah (Lebenskraft) ist die Ebene der Weisheit (Chochmah), das heißt die Quelle der Weisheit, die über dem Erfassen liegt; dort ist die Wurzel der Buchstaben. Er setzte sie lediglich „in den Mund“, erschuf sie aber nicht dort, im Mund;

Chayah entspricht Chochmah, der Quelle der Einsicht, die über dem Erfassen liegt; dort haben die Buchstaben ihre Wurzel. Sefer Yetzirah sagt, dass G-tt die Buchstaben „in den Mund setzte“; der Maamar betont, dass Er sie dort einsetzte, sie aber nicht dort erschuf.

כי בריאותם והתהוותם בשרשם הוא למעלה בבחינת חיה ומשם נמשכו ונתחלקו לכ"ב אותיות לדבר כם איש ואיש כלשונו.

denn ihre Erschaffung und ihr Entstehen an ihrer Wurzel finden oben statt, auf der Ebene von Chayah; von dort wurden sie herabgezogen und in zweiundzwanzig Buchstaben aufgeteilt, damit jeder einzelne Mensch mit ihnen gemäß seiner Sprache sprechen kann.

Die Buchstaben werden an ihrer Wurzel in Chayah erschaffen. Von dort werden sie herabgezogen und in die zweiundzwanzig Buchstaben unterteilt, mit denen jeder Mensch in seiner eigenen Sprache spricht.

20 ובזה יובן ענין מארז"ל [מאמר רבותינו זכרונם לברכה] שמט"ט [שמטטרוין] קושר⁹⁰ קשרים לקונו מתפלתיהן של ישראל.

Damit wird die Aussage unserer seligen Weisen verständlich, dass Metatron für seinen Schöpfer aus den Gebeten Israels Knoten knüpft.

Die Weisen sagen, dass Metatron, ein hoher Engel, den der Sohar mit Chanoch identifiziert, aus den Gebeten Israels „Knoten“ für seinen Schöpfer knüpft; im nächsten Absatz und in der Überschrift der Kehot-Anmerkung ist von „Kronen“ die Rede.

כי הנה המלאכים מעלים התפלות לפי שדבור האדם הוא גשמי⁹¹ והמלאכים הם רוחניי [רוחניים] שהדבור שלהם הוא כמו מחשבה שלנו וע"י המלאך המקבל התפלה מזדככת התפלה מגשמיות לרוחניות ע"י המלאך ההוא.

Denn die Engel erheben die Gebete, weil die Rede des Menschen körperlich ist, während die Engel geistig sind; ihre Rede gleicht unserem Denken. Durch den Engel, der das Gebet empfängt, wird das Gebet durch eben diesen Engel vom Körperlichen zum Geistigen verfeinert.

Die Engel sind es, die die Gebete nach oben tragen, denn die Rede des Menschen ist körperlich, während die Engel geistig sind: Ihre „Rede“ gleicht unserem Denken. Während ein Gebet den Engel durchläuft, der es empfängt, wird es vom Körperlichen zum Geistigen verfeinert.

21 והנה גבוה מעל גבוה עד עולם העליון שבו משכן מט"ט [מטטרון] והוא קושר כתרים שלמעלה מן הראש ומוחין.

Nun geht es „höher als das Hohe“ hinauf bis zur höchsten Welt, in der Metatrons Wohnstätte ist; und er knüpft Kronen, die über dem Haupt und den intellektuellen Kräften (Mochin) stehen.

Über den Engeln, die die Gebete empfangen, gibt es immer höhere Ebenen, bis hinauf zu der Welt, in der Metatron wohnt. Er windet „Kronen“, die über dem Haupt stehen, das heißt auf einer Ebene oberhalb der intellektuellen Kräfte.

וע"י זה ממשיך אותיות חדשות. כי הנה התפלה היא בקשת יה"ר [יהי רצון]⁹² שיתהווה בחינת רצון

Dadurch zieht er neue Buchstaben herab. Denn das Gebet ist eine Bitte: „Yehi ratzon“ („Möge Wille sein“), dass eine Ebene des Willens entstehe.

Dadurch zieht Metatron neue Buchstaben herab. Das Gebet ist eine Bitte: „Yehi ratzon“, wörtlich „Möge Wille sein“; es bittet darum, dass ein neuer Wille entstehe.

שכמו שכבר נמשך רצה"ע [רצון העליון] בחכמה. הנה החכמה מחייבת ע"פ התורה אין יסורים בלא עון.^{93,94} שהעון גורם יסורים ח"ו [חס ושלום] אבל ע"י התפלה יה"ר [יהי רצון] נמשך רצה"ע [רצון העליון] שלמעלה מבחינת חכמה ושם הוא רחמים פשוטים ורבו פשעים.^{95,96} כ"י.

Denn da der übergeordnete Wille bereits in die Weisheit (Chochmah) herabgezogen wurde, bestimmt die Weisheit gemäß der Torah: „Es gibt kein Leiden ohne Sünde“, denn die Sünde verursacht Leiden, G-tt bewahre. Doch durch das Gebet, durch „Yehi ratzon“, wird der über der Ebene der Weisheit liegende übergeordnete Wille herabgezogen; dort herrscht einfache Barmherzigkeit, und „deine Verfehlungen sind zahlreich“ usw.

Da der übergeordnete Wille bereits in der Weisheit zum Ausdruck kommt, bestimmt die Weisheit der Torah zufolge, dass auf Sünde Leiden folgen. Das Gebet erreicht den Willen oberhalb der Weisheit, eine Ebene einfacher Barmherzigkeit, die nicht an diese Abwägung gebunden ist, selbst wenn „deine Verfehlungen zahlreich sind“. Or HaTorah fügt, wie in der Kehot-Anmerkung zitiert, hinzu, dass diese Herabziehung vom „Herrn des Willens“ kommt, der über dem Willen selbst steht, wie der Alter Rebbe in Torah Ohr, Beshalach, über G-ttes Langmut erklärt.

22 וזהו שארז"ל [שאמר רבותינו זכרונם לברכה] כשישראל אומרים יהא שמו הגדול מבורך⁹⁷ כ"י הקב"ה מנענע

בראשו. פ"י שמנענע וממשיך בראשו הוא רצה"ע [רצון העליון] ב"ה

Und dies ist es, was unsere Weisen seligen Angedenkens gesagt haben: Wenn Israel sagt: „Sein großer Name sei gesegnet“ usw., nickt der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), mit Seinem Kopf. Das heißt: Er bewegt und zieht Seinen „Kopf“ herab; dieser ist der Wille (Ratzon) der höchsten Ebene, gelobt sei Er;

Der Talmud sagt, dass Kudsha Brich Hu mit dem Kopf nickt, wenn die Juden mit den Worten „Möge Sein großer Name gesegnet sein“ antworten. Der Maamar deutet den „Kopf“ als den höchsten Ratzon, den G-tt als Antwort „bewegt“ und herabzieht; in Likkutei Torah, Shelach (48b), das in der Kehot-Anmerkung zitiert wird, erklärt der Alter Rebbe ausführlich, dass G-ttes „Kopf“ der höchste Ratzon ist und dass Sein Nicken dessen Herabziehen nach unten bedeutet.

כי אותו מבקשים יהא שמו הגדול מבורך שיהא ברוך ונמשך שמו הגדול שלמעלה מבחינת השתלשלות שהוא גדול ומהולל מאד.

Denn darum wird gebeten: „Sein großer Name sei gesegnet“ – dass Sein großer Name, der über der Ebene der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) steht, gesegnet und herabgezogen werde, denn dieser ist „groß und überaus gepriesen“.

Darum wird mit diesen Worten gebeten: Sein großer Name, der über der gesamten Hishtalshelus steht, soll „gesegnet“, das heißt, herabgezogen werden. Dieser ist „groß und überaus gepriesen“ und steht jenseits aller Welten.

23 והמשכת רצה"ע [רצון העליון] הזה הוא ע"י העלאת אותיות התפלה לשרשן ומקורן כתר העליון ע"י מט"ט [מטטרון]. והיינו לפי ששרש האותיות היא בכתר העליון למעלה מבחי" חכמה ומוחין אלא שראשית הגלוי היא בחכמה שא"א להשכיל ולהשיג כל דבר מושכל כ"א ע"י אותיות.

Die Herabführung dieses erhabenen Willens geschieht dadurch, dass die Buchstaben des Gebets durch Metatron zu ihrer Wurzel und ihrem Ursprung, der höchsten Krone (Keser), erhoben werden. Das heißt: Die Wurzel der Buchstaben liegt im höchsten Keser, über der Ebene der Weisheit (Chochmah) und den intellektuellen Kräften (Mochin). Doch der Beginn der Offenbarung liegt in Chochmah, denn nichts Erkennbares lässt sich verstehen und erfassen außer durch Buchstaben.

Der erhabene Wille wird herabgeführt, wenn die Buchstaben des Gebets durch Metatron zu ihrer Wurzel im höchsten Keser erhoben werden, der über dem Intellekt steht. Die Buchstaben haben ihre Wurzel im Keser, über Chochmah; dennoch beginnt die Offenbarung in Chochmah, da sich nichts ohne Buchstaben verstehen lässt.

אבל האותיות עצמן אינן בחי" שכל שא"א לשכל המושג להשיג ענין מהות האותיות בעצמותם אלא שהן לבוש השכל

Die Buchstaben selbst gehören jedoch nicht zur Ebene des Intellekts, denn der erfassbare Intellekt kann das Wesen der Buchstaben an sich nicht erfassen; vielmehr sind sie ein Gewand des Intellekts.

Die Buchstaben selbst sind kein Intellekt: Der Verstand kann nicht erfassen, was Buchstaben ihrem Wesen nach sind. Sie sind ein Gewand für den Intellekt.

והלבוש הזה הוא מבחי" חיצוניות עליון שירד ונתפשט למטה להלביש את השכל. ומשם יורד עוד להיות אותיות מחשבה ודבור:

Dieses Gewand stammt aus der äußeren Dimension (Chitzoniyus) der höheren Ebene, die herabstieg und sich nach unten ausbreitete, um den Intellekt zu bekleiden. Von dort steigt es noch weiter herab und wird zu Buchstaben des Denkens und der Rede.

Dieses Gewand stammt aus einer äußeren Dimension (Chitzoniyus) der höheren Ebene, die herabstieg, um den Intellekt zu bekleiden. Von dort steigen die Buchstaben weiter herab und werden zu Buchstaben des Denkens und der Rede.

ABSCHNITT 6 • ¶24-30

Die Torah, das Gleichnis des Ur-Einen

24 והנה התורה נתלבשה באותיות ג"כ עד"ז שאותיות התורה שרשן למעלה מעלה מבחי' התורה.

דאורייתא מחכמה נפקת^{98,99} והאותיות שרשן למעלה בבחי' כתר.¹⁰⁰

Auch die Tora wurde auf diese Weise in Buchstaben gekleidet: Die Buchstaben der Tora haben ihre Wurzel weit oberhalb der Ebene der Tora. Denn „die Tora geht aus der Weisheit (Chochmah) hervor“, während die Buchstaben ihre Wurzel oberhalb davon, auf der Ebene der Krone (Keser), haben.

Auch die Tora ist in Buchstaben gekleidet, und ihre Buchstaben haben ihre Wurzel weit oberhalb der eigenen Ebene der Tora. Der Zohar sagt, die Tora „geht aus Chochmah hervor“, der Weisheit. Ihre Buchstaben aber haben ihre Wurzel in Keser, der Krone oberhalb der Weisheit. In Likkutei Torah, Chukas, nimmt der Alter Rebbe auf diesen Maamar Bezug und erklärt den Gedanken: Auf der unteren Ebene ist Chochmah höher als die Buchstaben, doch in ihrer Wurzel sind die Buchstaben höher; denn, wie der Ramaz schreibt, kommen sie aus der „Luft“ (Avira) oberhalb der Weisheit von Keser.

ואותיות מלשון אתא¹⁰¹ שהוא לשון המשכה. שהאותיות הן המשכות שבהן ועל ידן נמשך להיות התורה.¹⁰²

Und Otiyos (Buchstaben) leitet sich vom Wort „asa“ („kam“) ab, das ein Herabziehen bezeichnet; denn die Buchstaben sind Herabziehungen, durch die und in denen die Tora herabgezogen wird und entsteht.

Das hebräische Wort für Buchstaben, Otiyos, wird mit „asa“ („kam“) in Verbindung gebracht, dem aramäischen Wort in „Der Morgen kommt“ (Jesaja 21:12), das ein Kommen und Herabziehen bezeichnet. Maamarrei Admur HaZaken (Inyanim) erklärt in einer Kehot-Anmerkung, dass Otiyos selbst ein aramäisches Wort ist. Die Buchstaben sind Kanäle, durch die das Licht herabgezogen wird, sodass die Tora entsteht.

25 והענין כי הנה כתיב כאשר יאמר משל הקדמוני¹⁰³ והוא התורה שהתורה נקראת בשם משל הקדמוני.^{104, 105}

Die Erklärung: Es steht geschrieben: „Wie das Gleichnis des Uranfänglichen lautet“; dies ist die Tora, denn die Tora wird „das Gleichnis des Uranfänglichen“ genannt.

Im Buch Shmuel zitiert David „den Spruch der Vorzeitigen“ (mashal hakadmoni). Der Maamar liest dies als „das Gleichnis des Uranfänglichen“, eine Bezeichnung für die Tora, die das Gleichnis G-ttes ist; so erklärt es Raschi (Makkos 10b). In Torah Ohr, Megillas Esther (98b), erklärt der Alter Rebbe, dass „der Uranfängliche der Welt“ das unendliche Licht (Or Ein Sof) selbst ist, das sowohl jenseits des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), als auch des Lichts, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin), steht.

וביאר הדבר ההוא כי הנה ענין המשל הוא להמשיל את הנמשל באופן שיובן מתוך המשל.

Und die Erklärung dazu ist: Das Wesen eines Gleichnisses besteht darin, das damit Gemeinte (Nimschal) so darzustellen, dass es aus dem Gleichnis heraus verstanden wird.

Ein Gleichnis vermittelt eine Idee, das Nimschal [das damit Gemeinte], mithilfe von etwas anderem, sodass die Idee daraus verstanden werden kann.

והרי המשל הוא ענין אחר שאינו מהות הנמשל. אלא שהנמשל מובן מתוכו ע"י שדומה לו בצד מה.

Doch das Gleichnis ist etwas anderes und nicht das Wesen dessen, was es veranschaulicht. Vielmehr wird das damit Gemeinte aus ihm verstanden, weil es ihm in gewisser Hinsicht ähnelt.

Das Gleichnis ist niemals die Idee selbst; es ähnelt ihr nur in gewisser Hinsicht, und durch diese Ähnlichkeit wird die Idee erfasst.

26 וז"ש [וזהו שכתוב] וביד הנביאים אדמה.¹⁰⁶ וחז"ל [וחכמינו זכרונם לברכה] המשילו מראה הנבואה לאספקלריא¹⁰⁷ שכמו שרואין באספקלריא הגם שנראית דמות הצורה בתמונתה ובצלמה ממש מ"מ אין זאת גוף הצורה עצמה ממש אלא דמותה ותמונתה.

Und dies ist es, was geschrieben steht: „Und durch die Propheten werde ich gleichnishaft dargestellt.“ Unsere Weisen, ihr Andenken zum Segen, verglichen die prophetische Schau mit einem Spiegel (Aspaklaria): So wie man in einem Spiegel sieht, obwohl das Abbild der Gestalt genau in ihrer Form und ihrem Bild erscheint, ist es dennoch nicht der tatsächliche Körper der Gestalt selbst, sondern nur ihr Abbild und ihr Bild;

Hoshea sagt, dass G-tt durch die Propheten „gleichnishaft dargestellt“ wird (adameh, von derselben Wurzel wie demus, „Abbild“), und die Weisen vergleichen die prophetische Schau mit dem Blick in einen Spiegel (Aspaklaria). In einem Spiegel sieht man ein getreues Abbild einer Gestalt, aber nur ihr Abbild und Bild, nicht die Gestalt selbst.

כך כל השגת הנביאים באלקותו ית' אין זה אלא בחי' דמות ודמיון.

so ist auch alles Erfassen der Propheten von Seiner G-ttlichkeit, gesegnet sei Er, nur auf der Ebene von Abbild und Ähnlichkeit.

Ebenso war alles, was die Propheten von G-tt erfassten, Abbild und Bild, nicht Sein Wesen.

27 והיינו כמו בחיי משל שממנו מובן הנמשל. אבל באלקותו ית' ממש כתיב כי לא יראני¹⁰⁸ כו' וכמשארז"ל [וכמו שאמרו רבותינו זכרונם לברכה].^{109, 110}

Das heißt, wie bei einem Gleichnis, aus dem das Gemeinte erschlossen wird. Doch was Seine G-ttlichkeit selbst betrifft, gesegnet sei Er, so heißt es: „Denn [der Mensch] wird Mich nicht sehen“ usw., wie auch unsere seligen Weisen sagten.

Die Prophetie erfasst G-tt so, wie ein Gleichnis den Gedanken vermittelt, den es veranschaulicht. G-tt selbst kann nicht gesehen werden, wie der Vers sagt: „Denn der Mensch kann Mich nicht sehen und am Leben bleiben“, und wie die Weisen lehrten (Bamidbar Rabbah, end of Naso): Selbst die heiligen Chayos [himmlischen Lebewesen], die den Thron tragen, sehen die Herrlichkeit nicht.

וז"ש [וזהו שכתוב] בשלמה וידבר שלשת אלפים משל¹¹¹ על כל דבר מד"ת [מדברי תורה]¹¹² כו' דהיינו שאמר על כל דבר מד"ת [מדברי תורה] רוחניות הענין

Und dies ist es, was über Shlomo geschrieben steht: „Und er sprach dreitausend Gleichnisse“ über jede einzelne Angelegenheit der Worte der Tora usw. Das heißt, zu jeder einzelnen Angelegenheit der Worte der Tora erklärte er deren geistige Bedeutung.

Über König Shlomo steht geschrieben, dass „er dreitausend Gleichnisse sprach“, und der Talmud sagt, dass er sie zu jeder Angelegenheit der Tora darlegte. Der Maamar erläutert, dass er zu jeder Angelegenheit deren geistige Bedeutung erklärte.

כמו מצות קרבנות מן הבהמה. ומקריבים חלב ודם ע"ג [על גבי] המזבח בכהן ובגדי כהונה והיה אומר ענין הקרבנות ברוחניות ומהו נקרא חלב ודם ברוחניות ומהו כהן ומהו בגדי כהונה.

Zum Beispiel die Mitzvah [das Gebot] der Tieropfer, [bei denen] Fett und Blut durch einen Kohen [Priester] in priesterlichen Gewändern auf dem Altar dargebracht werden: Er pflegte das Thema der Opfer in geistigen Begriffen zu erläutern – was geistig Fett und Blut genannt wird, was ein Kohen ist und was die priesterlichen Gewänder sind.

Zum Beispiel erklärte er bei den Gesetzen über Tieropfer, bei denen Fett und Blut von einem Kohen in priesterlichen Gewändern auf dem Altar dargebracht werden, was Fett und Blut geistig bedeuten und was der Kohen sowie die priesterlichen Gewänder sind. Jedes körperliche Gesetz ist ein Gleichnis für eine geistige Wirklichkeit.

28 והנה גבוה מעל גבוה כמה מדרגות רוחניות זו למעלה מזו. והשיג שלמה בחכמתו שלשת אלפים משל.¹¹³ דהיינו שלשת אלפים מדרגות¹¹⁴ זו למעלה מזו.

Nun [gibt es] viele spirituelle Ebenen, eine über der anderen – „höher als das Hohe“. Und Shlomo erfasste in seiner Weisheit dreitausend Gleichnisse, das heißt dreitausend Ebenen, eine über der anderen.

Es gibt viele spirituelle Ebenen, eine über der anderen, und Shlomos Weisheit reichte bis zu dreitausend von ihnen: Die „dreitausend Gleichnisse“ sind dreitausend Ebenen. In Torah Ohr, Megillas Esther (122b), das in der Kehot-Anmerkung zitiert wird, erklärt der Alter Rebbe, warum: Damit die überirdische Weisheit der Tora in eine niedrigere Welt herabkommen kann, muss sie in ein Gleichnis gekleidet werden, dann in ein Gleichnis dieses Gleichnisses und so weiter, bis hin zu dreitausend.

וכולם אינן רק¹¹⁵ בחינת משל לגבי בחינת אלקות ממש השורה ומתלבש בתורה.

Und all diese Ebenen sind lediglich Gleichnisse im Vergleich zur Ebene der eigentlichen G-tlichkeit, die in der Tora ruht und in sie gekleidet ist.

Doch all diese Ebenen sind nur Gleichnisse im Verhältnis zur eigentlichen G-tlichkeit, die in der Tora ruht und in sie gekleidet ist.

29 והנה שלמה לא השיג אלא שלשת אלפים משל. אבל באמת כך הוא עד רום המעלות לאין קץ שכולם אינן רק בחינת משל לקדמונו של עולם. דהיינו אור א"ס ב"ה ממש שלמעלה מעלה מבחי' וגדר השתלשלות

Nun erfasste Shlomo nur dreitausend Gleichnisse. In Wahrheit verhält es sich jedoch so: Bis zu den höchsten Höhen, ohne Ende, sind sie alle nur Gleichnisse im Verhältnis zum Ur-Anfänglichen der Welt, das heißt zum unendlichen Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, selbst, das weit über der Ebene und den Grenzen der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) steht.

Shlomo erfasste dreitausend Ebenen, doch in Wahrheit setzt sich die Reihe endlos fort. Jede Ebene jedoch, wie hoch sie auch sein mag, ist im Verhältnis zum „Ur-Anfänglichen der Welt“, dem unendlichen Licht selbst, das jenseits der gesamten Kette der Welten liegt, nur ein Gleichnis.

לא בבחי' ממלא ולא בבחינת סובב רק שהתורה נמשכה משם ע"י בחינת אותיות והמשכות.

[Es ist] weder auf der Ebene des Lichts, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin), noch auf der Ebene des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin). Vielmehr wurde die Tora von dort durch Buchstaben und Herabziehungen herabgezogen.

Dieses Licht steht jenseits sowohl des Lichts, das die Welten erfüllt, als auch des Lichts, das sie umfasst, denn beide stehen noch in Beziehung zu den Welten. Dennoch wurde die Tora von dort mittels Buchstaben und Kanälen herabgezogen.

30 ועיז ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] **דוד העי"ה** [העליו השלום] **היה מחבר¹¹⁶ תורה של מעלה בהקב"ה¹¹⁷.**
דהיינו שהמשיך אותיות התורה מאוא"ס [מאור אין סוף] **ב"ה ממש.**

Darüber sagten unsere Weisen seligen Andenkens: König David, Friede sei mit ihm, pflegte die obere Tora mit dem Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), zu verbinden. Das heißt, er zog die Buchstaben der Tora aus dem unendlichen Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, selbst, herab.

Sefer HaBahir, ein frühes kabbalistisches Werk, sagt, dass König David durch sein beständiges Lernen „die obere Tora“ mit dem Heiligen, gelobt sei Er, „zu verbinden pflegte“. Der Maamar erklärt, dass er die Buchstaben der Tora aus dem unendlichen Licht selbst herabzog; in Likkutei Torah, Shelach (51a), wo der Alter Rebbe dieselbe Aussage zitiert, erklärt er, dass auch die obere Tora aus Herabziehungen besteht, jedoch von ganz anderer Art.

ועיז"נ [ועל זה נאמר] **אשר יעשה אתם האדם¹¹⁸ כו'. לעשות אותם. שעשיית התורה היא עי" האדם.**
וכמארז"ל [וכמאמר רבותינו זכרונם לברכה] **מעלה אני¹¹⁹ עליכם כאלו עשאוני¹²⁰.**

Und darüber heißt es: „was der Mensch tun soll“ usw.: „sie zu machen“, denn das Hervorbringen der Tora geschieht durch den Menschen. Und wie unsere Weisen seligen Andenkens sagten: „Ich rechne es euch an, als hättet ihr Mich gemacht.“

Der Vers „was der Mensch tun soll“ wird als „machen“ gelesen: Die Tora wird vom Menschen „gemacht“. Wie die Weisen sagten, betrachtet G-tt diejenigen, die sie befolgen, „als hättet ihr Mich gemacht“.

וזהו ותורה אור¹²¹ שהתורה מאירה ואוא"ס [אור אין סוף] **ב"ה ממש. אך אין אור התורה עולה בשם אור**
אלא עי" נר מצוה:

Und dies ist [die Bedeutung von] „und die Tora ist Licht“: Die Tora lässt das unendliche Licht, gesegnet sei Er, selbst erstrahlen. Doch das Licht der Tora wird nur durch „eine Mizwa ist eine Lampe“ mit dem Namen „Licht“ bezeichnet.

Darum wird die Tora „Licht“ genannt: Sie lässt das unendliche Licht selbst erstrahlen. Doch das Licht der Tora verdient den Namen „Licht“ nur durch „eine Mizwa ist eine Lampe“.

ABSCHNITT 7 • ו' 31-35

Luft, die Quelle des Lichts

31 והענין שהארת אור הנר הוא ע"י שיש אור סביב האור.¹²² משא"כ בלא אור יכבה ולא יאיר כלל.

Die Erklärung: Das Leuchten des Lampenlichts kommt dadurch zustande, dass sich Luft um das Licht befindet; ohne Luft hingegen würde es erlöschen und überhaupt nicht leuchten.

Eine Flamme leuchtet nur, wenn sich Luft um sie herum befindet; ohne Luft erlischt sie. In Likkutei Torah, Chukas (65d), auf das in der Kehot-Anmerkung verwiesen wird, verwendet der Alter Rebbe dasselbe Bild: In einem Haus genügt eine Lampe, doch in einem Keller, wo die Luft dicht ist, braucht man ein starkes Licht, und eine kleine Flamme kann erlöschen.

ולכן אין כופין כלי ע"ג [על גבי] הנר בשבת¹²³ שלא יכבה שמחמת כפיית הכלי מונע האור שסביב האור.

Deshalb stülpt man am Schabbat kein Gefäß über eine Lampe, damit sie nicht erlischt; denn durch das Überstülpen des Gefäßes wird die Luft um das Licht herum abgeschnitten.

Aus diesem Grund stülpt man am Schabbat kein Gefäß über eine Lampe: Dadurch würde die Luftzufuhr unterbrochen und die Flamme erlöschen.

32 והיינו כי האור גורם להיות הארת אור הנר לפי שאור הוא אותיות אור¹²⁴ יי שהאור הוא מקור האור.¹²⁵

Das heißt: Die Luft bewirkt, dass das Licht der Lampe leuchtet, denn Avir (Luft) besteht aus den Buchstaben von Or (Licht) [und] Yud (dem Buchstaben Jod); die Luft ist die Quelle des Lichts.

Die Luft ermöglicht, dass die Flamme leuchtet, weil das Wort Avir aus den Buchstaben von Or und einem Yud besteht: Avir ist die Quelle des Lichts. Der Maamar Yonasi 5640, der in der Kehot-Anmerkung zitiert wird, erklärt, dass Avir die Wurzel des Yud ist und das Yud Licht in Verborgenheit darstellt, das später in die Offenbarung tritt.

כי היו"ד שבהעלם אותיות אור הוא העלם האור ובו ועל ידו נמשך ויוצא האור מההעלם אל הגילוי.

Denn der Buchstabe Yud, der innerhalb der Buchstaben von Avir verborgen ist, ist die Verborgenheit des Lichts; in ihm und durch ihn wird das Licht herangezogen und tritt aus der Verborgenheit in die Offenbarung hervor.

Das innerhalb von Avir verborgene Yud ist Licht in Verborgenheit. Durch dieses Yud tritt das Licht aus der Verborgenheit in die Offenbarung. In Likkutei Torah, Pinchas (77a), verweist der Alter Rebbe auf diese Erklärung zurück: Avir, also Or mit einem Yud, ist die Quelle der Buchstaben der Torah.

33 והיינו כמו בחינת אותיות שלמעלה מהתורה ושם הוא שרש ומקור המצות שהן מושרשות ברצה"ע [ברצון העליון] ב"ה שלמעלה מהחכמה בחי' דאורייתא מחכמה נפקת.

Und dies ist wie die Ebene der Buchstaben, die über der Torah stehen; dort ist die Wurzel und Quelle der mitzvos, die im erhabenen Willen, gesegnet sei Er, verwurzelt sind, der über der Weisheit (Chochmah) steht – jener Ebene, von der es heißt: „Die Torah geht aus Chochmah hervor.“

Dies ist wie die Buchstaben, die über der Torah stehen. Dort sind die mitzvos verwurzelt: im erhabenen Willen, der über Chochmah steht, jener Ebene, aus der die Torah hervorgeht.

ולכן בעשיית המצות שהן בבחינת העלאה מלמטה למעלה למקורן ושרשן בחי' אוי"ר [אור] אור י" גורם להאיר אור התורה¹²⁶

Daher bewirkt die Ausführung der mitzvos, die ein Emporsteigen von unten nach oben zu ihrer Quelle und Wurzel darstellen – zur Ebene von Avir (Luft), oder [und] Yud –, dass das Licht der Torah leuchtet,

Die Ausführung der mitzvos hebt sie von unten zu ihrer Wurzel empor, zu der Ebene, die Avir (Luft) heißt, oder mit einem Yud. So wie Luft eine Flamme leuchten lässt, bewirken die mitzvos, dass das Licht der Torah leuchtet.

כי כל המצות נק' בשם צדקה.¹²⁷ כמ"ש וצדקה תהיה לנו כי נשמור לעשות את כל המצוה הזאת כו'.¹²⁸

denn alle mitzvos werden Tzedakah (Gerechtigkeit, auch Wohltätigkeit) genannt, wie geschrieben steht: „Und es wird für uns Tzedakah sein, wenn wir darauf achten, diese ganze Mitzvah zu tun“ usw.

Alle mitzvos werden Tzedakah genannt (Gerechtigkeit und auch Wohltätigkeit), wie der Vers sagt: „Und es wird für uns Tzedakah sein, wenn wir darauf achten, diese ganze Mitzvah zu tun.“ In Likkutei Torah, Re'eh (23c), auf das in der Kehot-Anmerkung verwiesen wird, erklärt der Alter Rebbe, dass Tzedakah der allgemeine Ausdruck aller mitzvos ist, die das Licht der Torah bewahren und erhalten.

34 וצדקה לדלים ואביונים היא המשכה והשפעה להחיות רוח שפלים.¹²⁹

Und Tzedakah (Wohltätigkeit) an die Armen und Mittellosen ist ein Herabziehen und eine Gewährung, um „den Geist der Niedrigen zu beleben“.

Wohltätigkeit an die Armen versorgt sie mit dem Lebensnotwendigen und belebt, mit den Worten Jesajas, „den Geist der Niedrigen“.

וכך מעוררים למעלה בחיי המשכות להחיות רוח שפלים דקמיה כולא כלא חשיב¹³⁰ והכל נקי שפלים ודלים אצלו ית'. וההמשכות וההשפעות הן הן אור התורה. כי אור ושפע הכל אי'.

Und auf diese Weise erweckt man oben die Ebene (Bechinah) der Herabführungen, um „den Geist der Niedrigen zu beleben“, denn „vor Ihm gilt alles als nichts“, und alles wird in Bezug auf Ihn, gepriesen sei Er, niedrig und arm genannt. Und diese Herableitungen und Gewährungen sind selbst das Licht der Tora, denn Licht und Zufluss sind ein und dasselbe.

Auf dieselbe Weise erweckt unsere Tzedakah unten einen Zufluss von oben, um die Niedrigen zu beleben, denn vor G-tt ist alles wie nichts, und alle Geschöpfe sind in Bezug auf Ihn „niedrig und arm“. Der Zufluss, den Er gewährt, ist selbst das Licht der Tora, da Licht und Zufluss eins sind.

35 וזהו שארז"ל [שאמרו רבותינו זכרונם לברכה] כל האומר אין לי אלא תורה¹³¹ אפילו תורה אין לו רק צ"ל

תורה וגמ"ח [וגמילות חסדים]

Und dies ist es, was unsere seligen Weisen gesagt haben: „Wer sagt: ‚Ich habe nichts außer Tora‘, hat nicht einmal Tora.“ Vielmehr müssen Tora und Taten der Güte (Gemilus Chasadim) zusammenkommen,

Der Talmud sagt, dass jemand, der behauptet, nur Tora zu haben, nicht einmal Tora hat. Man braucht Tora zusammen mit Taten der Güte (Gemilus Chasadim).

כי בלא גמ"ח [גמילות חסדים] זו צדקה אין אור התורה מאיר לו.

denn ohne Taten der Güte, nämlich Tzedakah [Wohltätigkeit], scheint das Licht der Tora ihm nicht.

Ohne Güte, nämlich Tzedakah, scheint das Licht der Tora einem Menschen nicht.

וזהו אפי' [אפילו] תורה אין לו. פי' שאין התורה שייכה ומתייחסת אליו רק התורה היא בחיי אותיות הנ"ל.

Und dies ist [die Bedeutung von] „hat nicht einmal Tora“: Das heißt, die Tora gehört nicht zu ihm und steht nicht in Beziehung zu ihm; vielmehr ist die Tora die oben erwähnte Ebene der Buchstaben.

Dies ist die Bedeutung von „hat nicht einmal Tora“: Die Tora eines solchen Menschen gehört ihm nicht wirklich; sie bleibt auf der Ebene der oben beschriebenen Buchstaben.

וזהו אמשׁיך רוח ואייתי רוח.¹³² פ״י רוח היינו בחינת אוי״ר [אור] הנ״ל ומתחלה אמשׁיך מקור בחי׳ אותיות. ואח״כ אייתי וממשׁיך המשכת אור א״ס ב״ה בחכמה ראשית גילוי האותיות להיות התורה אור:

Und dies ist [die Bedeutung von] „es zieht Geist an und bringt Geist herbei“. Das heißt: „Geist“ ist die oben erwähnte Ebene des Avir [Luft]; zuerst „zieht es“ die Quelle, die Ebene der Buchstaben, an; danach „bringt es herbei“, indem es das unendliche Licht (Or Ein Sof), gelobt sei Er, in die Weisheit (Chochmah) herableitet, den Anfang der Offenbarung der Buchstaben, damit die Tora Licht werde.

Dies ist es, was der Zohar mit „es zieht Geist an und bringt Geist herbei“ meint. „Geist“ (Ruach, was auch Wind oder Luft bedeutet) ist der oben beschriebene Avir [Luft]: Zuerst zieht der Aufstieg die Quelle der Buchstaben an; dann „bringt er herbei“, indem er Or Ein Sof in die Chochmah herableitet, wo die Buchstaben erstmals in Erscheinung treten, damit die Tora zu Licht wird.

ABSCHNITT 8 • ¶36-39

Mezuzah rechts, Chanukka-Lampe links

36 ובוה יובן ענין מזוזה מימין ונר חנוכה משמאל כי מזוזה היא בחי׳ העלאה ממטה למעלה כמו בחי׳ המצות.

Damit wird die Bedeutung von „der Mezuzah zur Rechten und der Chanukka-Lampe zur Linken“ verständlich. Denn die Mezuzah ist die Ebene des Aufstiegs von unten nach oben, wie auch die Ebene der mitzvos.

Dies erklärt, warum die Mezuzah zur Rechten und die Chanukka-Lampe zur Linken angebracht sind. Die Mezuzah stellt, wie alle mitzvos, einen Aufstieg von unten nach oben dar. Sefer HaMaamarim 5635, das in der Kehot-Anmerkung zitiert wird, fasst diesen maamar so zusammen: Die Mezuzah hebt die Buchstaben zu ihrer Wurzel, dem Avir (Luft), empor, und durch sie wird das Licht der Torah, die Chanukka-Lampe, herabgezogen.

וענין המזוזה הוא שכותבין פ׳ שמע והיה אם שמוע שכתוב שם אחד ואהבת ככל לבכך ובכל נפשך ובכל מאדך¹³³ בחי׳ העלאה.

Die Angelegenheit der Mezuzah besteht darin, dass man die Abschnitte Shema und VeHayah Im Shamo niederschreibt, in denen „Eins“ und „Und du sollst mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft lieben“ geschrieben stehen: die Ebene des Aufstiegs.

Die Mezuzah enthält die Abschnitte Shema und VeHayah Im Shamo, die von G-tt als „Eins“ sprechen und dazu auffordern, Ihn mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft zu lieben. Sie bringen den Aufstieg von allem zu G-tt zum Ausdruck.

37 וקובעין בפתח הבית להעלות הבית וכל אשר בו כל רכושו וקנינו בכל התיבות להיות בטלים לאהבת

ה' בכל מאדך בכל ממונך.¹³⁴

Und sie wird am Eingang des Hauses angebracht, um das Haus und alles, was sich darin befindet, zu erheben – seinen gesamten Besitz und seine Habe in allen Kisten –, damit alles der Liebe zu G-tt untergeordnet sei: „mit all deiner Kraft“, mit all deinem Geld.

Die Mezuzah wird am Eingang angebracht, um das Haus und alles darin, den gesamten Besitz, zu erheben, damit alles der Liebe zu G-tt untergeordnet sei. Die Weisen erklären „mit all deiner Kraft“ als „mit all deinem Geld“.

ולכן קובעין המזוזה בימין כי וימינו תחבקני כאדם החובק את חברו שמקרבו אצלו כך נמשך ימין

מקרבת להעלות אליו ית' כל הבא לקרב אליו ית'.¹³⁵

Daher wird die Mezuzah auf der rechten Seite angebracht, denn „Seine Rechte umarmt mich“ – wie ein Mensch seinen Freund umarmt und ihn zu sich heranzieht; ebenso wird die „Rechte, die nahebringt“, herabgezogen, um zu Ihm, gesegnet sei Er, jeden zu erheben, der kommt, um sich Ihm, gesegnet sei Er, zu nähern.

Sie wird auf der rechten Seite angebracht, weil die rechte Hand umarmt und nahe heranzieht, wie es heißt: „Seine Rechte umarmt mich.“ Die rechte Seite zieht jeden, der sich nähern möchte, zu G-tt hinauf.

אבל נ"ח הוא המשכת אור התורה. כי היונים רצו להשכיחם תורתך ולכן הוא משמאל. כי מימינו אש

דת¹³⁶ למו¹³⁷ שהתורה נמשלה לאש כנודע.¹³⁸

Die Chanukka-Leuchte aber ist das Herabziehen des Lichts der Torah, denn die Griechen wollten „sie deine Torah vergessen lassen“; daher befindet sie sich auf der linken Seite. Denn „von Seiner Rechten her ein feuriges Gesetz für sie“: Die Torah wird, wie bekannt, mit Feuer verglichen.

Die Chanukka-Leuchte bewirkt die entgegengesetzte Bewegung: Sie zieht das Licht der Torah herab – jenes Licht, das die Griechen Israel vergessen machen wollten, wie es im Dankgebet zu Chanukka heißt. Sie befindet sich auf der linken Seite; der Vers „von Seiner Rechten her ein feuriges Gesetz für sie“ zeigt, dass die Torah als Feuer von der rechten Seite kommt. Die folgenden Absätze erklären, warum ihr Licht die linke Seite erreichen muss.

38 ובפרט שעיקר מצות נ"ח להאיר בחוץ ברה"ר [ברשות הרבים] ובח"י רבים היינו טורא דפרודא¹³⁹ מבח"י ז' אומות שגם שם יאיר אור ה' וקדושתו שלא יהא העלם והסתר כמו שהיה בימי חשמונאי שרצו היונים להשכיחם תורתך.

Und besonders, da die Hauptmitzvah des Chanukka-Leuchters darin besteht, draußen, im öffentlichen Bereich (Reshus Harabim, „Bereich der Vielen“), zu leuchten; und die Ebene der „Vielen“ ist der Berg der Trennung (Tura Difruda), der der Ebene der sieben Völker entstammt: Auch dort soll das Licht G-ttes und Seine Heiligkeit leuchten, sodass es keine Verhüllung und Verborgenheit gibt, wie in den Tagen der Chasmonäer, als die Griechen danach trachteten, sie „Deine Torah vergessen zu lassen“.

Der Chanukka-Leuchter soll vor allem draußen, im öffentlichen Bereich, leuchten, auf Hebräisch „Bereich der Vielen“. Der Maamar liest „die Vielen“ als das, was der Zohar den „Berg der Trennung“ nennt: den Bereich der Spaltung und Verhüllung, den er mit den sieben Völkern verbindet (den sieben Völkern Kanaans, die Chassidus als die sieben Attribute der Hülle (Kelipah) deutet). Der Leuchter trägt das Licht G-ttes und Seine Heiligkeit auch dorthin, sodass nichts verborgen bleibt – so wie die Torah verborgen war, als die Griechen versuchten, Israel die Torah vergessen zu lassen.

וכשגברה מלכות בית חשמונאי תקנו להמשיך אור התורה גם במקום הרבים טורי דפרודא:

Und als die Herrschaft des Hauses der Chasmonäer erstarkte, setzten sie fest, das Licht der Torah auch in die Stätte der Vielen, die Berge der Trennung, herabzuführen.

Als die Herrschaft der Chasmonäer erstarkte, wurde der Chanukka-Leuchter eingesetzt, um das Licht der Torah in den öffentlichen Bereich, die „Berge der Trennung“, herabzuführen.

39 והנה שרש ה' אומות רישיה דעשו בעטפא דיצחק^{140, 141} שהוא מבח"י גבורות שהן בח"י שמאל.

Nun ist die Wurzel der sieben Völker „der Kopf Eisavs im Schoß Yitzchaks“; sie entstammt der Ebene der Gevuros (Selbstbegrenzung), die der linken Seite entspricht.

Der Targum berichtet, dass Eisav bei Yaakovs Beisetzung der Kopf abgeschlagen und in die Höhle gerollt wurde, wo er im Schoß Yitzchaks zu liegen kam. Der Maamar nimmt dies als Wurzel der sieben Völker: Yitzchaks Eigenschaft, die Gevurah, die Seite der Strenge, welche die linke Seite ist. Likkutei Torah, Chukas, verwendet dasselbe Bild für die linke Linie als den Ort, von dem die äußeren Kräfte schöpfen.

אך הגורם להיות המשכת נר חנוכה בשמאל היינו בחי' המזוזה שכימין שהיא בחי' ההעלאה שע"י העלאה זו נעשה בחי' ההמשכה הנ"ל ונמשך גם במקום החשך בחינת טורי דפרודא.

Was jedoch bewirkt, dass die Chanukah-Lampe auf der linken Seite herabgezogen wird, ist die Ebene der Mezuzah auf der rechten Seite, die der Erhebung entspricht. Durch diese Erhebung kommt das oben erwähnte Herabziehen zustande, und es wird auch an den Ort der Finsternis herabgezogen, auf die Ebene der Berge der Trennung.

Was das Licht der Chanukah-Lampe zur linken Seite bringt, ist die Mezuzah auf der rechten Seite – die Erhebung. Diese Erhebung zieht das Licht der Tora herab, das dann sogar die Finsternis der „Berge der Trennung“ erreicht.

כי עיקר הדבר הוא להיות החשך דוקא מאיר דהיינו בחי' אתהפכא חשוכא לנהורא. וזהו שארז"ל [שאמרו רבותינו זכרונם לברכה] (סוטה מ"ט) **עלמא אמאי קא מקיים**^{142, 143} **אאיש"ר** [אאמן יהא שמיה רבא] **דאגדתא**.

Denn das Wesentliche ist, dass gerade die Finsternis leuchtet, das heißt, die Ebene der „in Licht verwandelten Finsternis“. Und dies ist es, was unsere gesegneten Weisen sagten (Sotah 49): „Wodurch besteht die Welt? Durch das ‚Amen, Sein großer Name sei gepriesen‘ der Aggadah.“

Das Ziel ist, dass die Finsternis selbst leuchtet: „Finsternis, die in Licht verwandelt wird.“ Der Talmud fragt, wodurch die Welt in schwierigen Zeiten erhalten bleibt, und antwortet: durch das „Amen, Sein großer Name sei gepriesen“, das nach dem Studium der Aggadah, der nicht halachischen Lehren der Weisen, gesprochen wird.

כי אגדתא הוא בחי' תרגום שכל התלמוד הוא¹⁴⁴ בלי [בלשון] תרגום. ותרגום הוא בחי' אחוריים דקדושה^{145, 146} כנודע.

Denn die Aggadah entspricht der Ebene des Targum, da der ganze Talmud in der Sprache des Targum verfasst ist. Und der Targum entspricht, wie bekannt, der Rückseite (Achorayim) der Heiligkeit.

Die Aggadah wird auf Aramäisch gelehrt, der Sprache des Targum (der aramäischen Übersetzung der Tora), ebenso wie der ganze Talmud. Der Targum wird als die „Rückseite“ (Achorayim), die äußere Seite der Heiligkeit, bezeichnet. In Torah Ohr, Mishpatim (78c), das in der Kehot-Anmerkung angeführt wird, deutet der Alter Rebbe aus diesem Grund „und sie schauten (vayecheznu) G-tt“ als ein Wort des Targum: Sie erfassten nur die „Rückseite“, die Ebene von Elokim.

וכשנמשך להיות שמיה רבא מברך ונמשך גם בבחי' תרגום שהוא בבחי' אחריים אזי אתהפכא חשוכא לנהורא וזהו עיקר קיום העולם:

Und wenn es herabgezogen wird, sodass „Sein großer Name gepriesen wird“, und es auch in die Ebene des Targum herabgezogen wird, die der Rückseite entspricht, dann wird die Finsternis in Licht verwandelt; und dies ist das eigentliche Fortbestehen der Welt.

Wenn „Sein großer Name sei gepriesen“ G-ttes Licht sogar in das Aramäische, die „Rückseite“ der Heiligkeit, herabzieht, wird die Finsternis selbst in Licht verwandelt. Diese Verwandlung ist es, die die Welt wahrhaft erhält.

IN DER EIGENEN AVODAH

Die Betrachtung, dass die Welt vor G-tt nichts ist, sollte in der Seele die Sehnsucht wecken, sich vor Ihm aufzuheben, und das Herz von den Genüssen der Welt, selbst den kleinen, abwenden und zu Freude an G-tt führen, wie im Gebet. Das Torah-Lernen muss mit Mitzvos und Güte verbunden sein, vor allem mit Tzedakah: Sie sind die Lampe, durch die das Licht der Torah für den Menschen leuchtet und sogar die dunkelsten Orte erreicht.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum sagt der Maamar, dass die Materie aus G-ttes Rede und die Form aus Seinem Willen hervorgeht, und welchen Beitrag leistet jede dazu, dass die Welt als „Etwas“ besteht?
2. Wie kann die Welt unabhängig erscheinen, wenn Havayah über den Namen Elokim herrscht? Was veranschaulicht Psalm 114 dazu?
3. In welchem Sinn werden Buchstaben nicht vom Mund hervorgebracht, und warum ist das für das Gebet und für die Torah von Bedeutung?
4. Warum entbehrt die Torah ohne Taten der Güte gemäß dem Gleichnis von Luft und Flamme ihres Lichts?
5. Warum muss das Licht der Chanukka-Lampe die linke Seite und den öffentlichen Bereich erreichen, und warum hängt es von der Mezuzah auf der rechten Seite ab?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1

נר חנוכה

Die Anmerkung berichtet, dass Handschriftenband 284 diesen Maamar mit dem Jahr 5570 (1809-10) verzeichnet.

ANMERKUNG VON KEHOT

בב"ב 284 רשום: תק"ע. ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר ז"ע. המאמר עם הגהות באוה"ת בראשית כרך ה תתקמ"ד, ב. הערות תתקנ"ב, א. ובכרך ז תתתנו, ב. תתתנח, ב (כנראה קיצורים). חלק באוה"ת נ"ך כרך א ע"י תקסח ובאוה"ת נ"ך כרך ג ע"י אישנו. ראה דרך מצותיך מצות נר חנוכה עד, ב. סה"מ תרכ"ט (הוצאת תשנ"ב) ע"י טו. וראה גם ד"ה ת"ר נ"ח תרמ"ג.

2

נר חנוכה מצוה להניחה

Rabbah lehrt, dass die Chanukkalampe innerhalb einer Handbreit von der Türöffnung aufgestellt werden soll. Der Talmud schließt daraus, dass sie links steht, sodass die Chanukkalampe links und die Mesusa rechts ist. Der Maamar fragt, warum die Halacha sie auf diese Weise aufteilt.

Shabbat 22a:2-3 א"ב-ג

אמר רבא: נר חנוכה מצוה להניחה בטפח הסמוך לפתח. והיכא מנח לקה? רב אחא בריה דרבא אמר: מימין רב שמואל מדפתי אמר: משמאל. והילכתא משמאל, כדי שתהא נר חנוכה משמאל ומזוה מימין. אמר רב יהודה אמר רב אסי אמר רב: אסור להרצות מעות כנגד נר חנוכה. כי אמריתא קמיה דשמואל, אמר לי: וכי נר קדושה יש בה? מתקיף לה רב יוסף: וכי דם קדושה יש בו? דתנא 'ושפך ... וכסה' — במה ששפך יכסה. שלא יכסנו ברגל. ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת כב, א.

3

מזוזה מימין ונר חנוכה משמאל

Dort wird die Frage gestellt: Die Menorah im Tempel stand ausdrücklich im Süden; warum wird die Chanukah-Lampe also links aufgestellt? Die Anmerkung verweist den Leser für die Erörterung auf diese Stelle.

ANMERKUNG VON KEHOT

כגירסת הרי"ף והרמב"ם ה"ל חנוכה פ"ד ה"ז ובשו"ע א"ח סי' תרעא. וראה בסה"מ הנחות תרי"ד תרש"ו ע' לו שהקשה הלא המנורה היתה בדרום דוקא למה נר חנוכה משמאל. ע"ש.

4

מזוזה מימין ונ"ח משמאל

Der Rambam entscheidet, dass die Lampe links von der Türöffnung aufgestellt wird, sodass die Mesusa rechts und die Chanukkalampe links ist; die Kehot-Anmerkung sagt, dass die Formulierung des Maamar dieser Lesart folgt.

משנה 4:7 Mishneh Torah, Scroll of Esther and Hanukkah

תורה, הלכות מגילה וחנוכה ד"ז:

נר חנוכה מצוה להניחו על פתח ביתו מבחוץ בטפח הסמוך לפתח על שמאל הנכנס לבית כדי שתהיה מזוזה מימין ונר חנוכה משמאל. ואם

היה דר בעליה מניחו בחלון הסמוך לרשות הרבים. ונר חנוכה שהניחו למעלה מעשרים אמה לא עשה כלום לפי שאינו נכר:

It is a commandment to place the Chanukah lamp at the entrance of one's house from the outside within the handbreadth adjacent to [the edge of] the entrance, so that the mezuzah will be to the right and the Chanukah lamp to the left. And if he was living in an attic, he places it in the window that is adjacent to the public domain. One who has placed the Chanukah lamp above twenty ells has not done anything, because it is not recognizable.

Torat Emet 363 (Public Domain) • Sefaria Edition. Translated by R. Francis Nataf, 2019 (CC0)

5

מזוזה מימין ונ"ח משמאל

Der Shulchan Aruch entscheidet, dass die Lampe in der Handbreit neben der Türöffnung auf der linken Seite aufgestellt wird, „sodass die Mesusa rechts und die Chanukkalampe links ist“, und auf der rechten Seite, wenn die Türöffnung keine Mesusa hat. Der Maamar zitiert das Gesetz in dieser Form.

שולחן ערוך, אורח חיים 671:7

מצוה להניחו בטפח הסמוך לפתח משמאל כדי שתהא מזוזה מימין ונר חנוכה משמאל ואם אין מזוזה בפתח מניחו מימין ואם הניחו בדלי עצמו יניחנו מחציו של כניס לצד שמאל: הגה ומיהו בזמן הזה שכולו מדליקין בפנים ואין היכר לבני רשות הרבים כלל אין לחוש כל כך אם אין מדליקין בטפח הסמוך לפתח ומ"מ המנהג להדליק בטפח הסמוך לפתח כמו בימיהם ואין לשנות אלא אם כן רבים בני הבית שעדיף יותר להדליק כל אחד במקום מיוחד מלערב הנרות ביחד ואין היכר כמה נרות מדליקין ומ"מ יזהר שלא להדליק במקום שמדליקין הנרות ...

It is a mitzvah to place [the Hanukkah light] in the handbreadth closest to the entrance on the left, so as to have the mezuzah on the right and the Hanukkah light on the left. But if there is no mezuzah in the entrance, he should place [the Hanukkah light] on the right. If one places it in the doorway itself, he should place it on the leftmost half of the entrance. Rem"a: However nowadays, when all kindle inside, and there is no distinction for the people of the public ...

Maginei Eretz: Shulchan Aruch Orach Chaim, Lemberg, 1893 (Public Domain) • Wikisource Shulchan Aruch (CC-BY-SA)

6

אך יובן בהקדים ביאור

Die Anmerkung verweist auf die Seite von Or HaTorah zu Nach, auf der dieser Einstieg in die Erklärung erscheint; die erste Anmerkung zum Maamar sagt, dass ein Teil davon dort abgedruckt ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת נ"ך ע"י תקסט.

7

כל אשר חפץ הי' עשה

Der Psalmist preist G-ttes Herrschaft über die gesamte Schöpfung: „Alles, was Havayah wünschte, hat Er getan, im Himmel und auf der Erde, in den Meeren und allen Tiefen.“ Der Maamar versteht dies als Schöpfung allein durch G-ttes Willen, was er mit der Form der Dinge in Verbindung bringen wird.

Psalms 135:6 תהילים קל"ה:ו

כל אֲשֶׁר־חָפֵץ ה' עָשָׂה בַשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ בְּיָמִים וְכָל־תְּהוֹמוֹת:

Whatsoever the L-RD pleased, that hath He done, In heaven and in earth, in the seas and in all deeps;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קלה, ו.

8

והנה החומר נברא בדבר הי'

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת חנוכה כרך ה התקנג, א יש הערה לכאן. ובד"ה ויגש אליו תרמ"ד ע' רט עם הגהות. ובמאמרי הצ"צ הנחות תרמ"ד תרס"ו ע' לו. המאמר הוא משנת תק"ע. ראה ברשימת המאמרים שם.

9

בדבר הי' שמים נעשו

Der Psalmist preist den Schöpfer: „Durch das Wort Havayahs wurden die Himmel gemacht, und durch den Hauch Seines Mundes ihr ganzes Heer.“ Dies ist Schöpfung durch Sprache, die der Maamar mit der Materie der Dinge in Verbindung bringen wird.

Psalms 33:6 תהילים ל"ג:ו

בְּדָבָר ה' שָׁמַיִם נַעֲשׂוּ וּבְרוּחַ פִּי כָל־צִבְאוֹת:

By the word of the L-RD were the heavens made; And all the host of them by the breath of His mouth.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים לג, ו. באוה"ת שמות ע' ק. בסה"מ תרס"ט ע' קפט מציין לכאן.

ABSATZ 2

10

ובע"מ נברא העולם

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

אבות ה, א.

11

ובע"מ נברא העולם

Die Mishna lehrt, dass die Welt durch zehn Aussprüche erschaffen wurde, und fragt, warum dies nötig war, da ein einziger Ausspruch genügt hätte. Der Maamar greift dies auf, um zu betonen, dass die Welt durch Sprache erschaffen wurde.

Pirkei Avot 5:1 אבות ה'

בַּעֲשָׂרָה מֵאֲמֹרוֹת נִבְרָא הָעוֹלָם. וּמָה תִּלְמוּד לומר, וְהָלֹא בְּמֵאֶמֶר אֶחָד יָכוֹל לִהְבָּרְאוֹת, אֲלֵא לְהַפְרֵעַ מִן הַרְשָׁעִים שֶׁמֵּאֲבִדִין אֶת הָעוֹלָם שֶׁנִּבְרָא

בַּעֲשָׂרָה מֵאֲמֹרוֹת, וְלָתֵן שָׂכָר טוֹב לְצַדִּיקִים שֶׁמְקַיְמִין אֶת הָעוֹלָם שֶׁנִּבְרָא בַּעֲשָׂרָה מֵאֲמֹרוֹת:

With ten utterances the world was created. And what does this teach, for surely it could have been created with one utterance? But this was so in order to punish the wicked who destroy the world that was created with ten utterances, And to give a good reward to the righteous who maintain the world that was created with ten utterances.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

12

שלכל הדברים יש חומר וצורה

Die Anmerkung sagt, dass diese Ausführung über Materie und Form dort abgeschrieben ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

נעתק בסה"מ תרכ"ט (תשנ"ב) ע' יז. ובסה"מ תרמ"ד שם. בענין חומר וצורה ראה גם סה"מ תרנ"ו ע' שיח ואילך. ובסה"מ תרס"ג ע' קטו. בד"ה וישלח יעקב תרע"ג (בהמשך תרע"ב). חלק עם הגהות מכאן נעתק בקונטרס עץ החיים בתחלתו. ובהערות שם מציין כ"ק אדמו"ר זי"ע לד"ה ויקם עדות ביעקב ת"ש ע' 52. ד"ה אלפים שנה תשי"א. בסה"מ תרס"ה ע' עד מציין לכאן. בסה"מ תרמ"ד ע' רט נוסף הגהיה: [וי"ל בעולמות עליונים יותר הם אור וכלי].

13

יש חומר וצורה

Die Anmerkung verweist den Leser zum Thema Materie und Form dorthin.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה הלי יסוה"ת פ"ב ה"ג. מו"נ ח"א פ"ז. בענין חומר וצורה ראה לקו"ת האזינו עב, ב.

14

יש חומר וצורה

Maimonides unterteilt die Geschöpfe in Wesen, die aus Materie und Form zusammengesetzt sind und entstehen und vergehen, in die Sphären und Sterne, deren Form unveränderlich ist, sowie in die Engel, die Form ohne Materie sind. Die Kehot-Anmerkung verweist auf ihn hinsichtlich der hier erwähnten Materie und Form.

משנה תורה, Mishneh Torah, Foundations of the Torah 2:3

הלכות יסודי התורה ב:ג

כל מה שֶׁנִּבְרָא הַקְדוּשׁ בְּרוּחַ הוּא בְּעוֹלָמוֹ נִחְלָק לְשִׁלֹּשָׁה חִלּוּקִים. מִהֶן בְּרוּאִים שֶׁהֵן מְחַבְרִים מִגִּלְגָּל וְצוּרָה וְהֵם הַיּוֹם וְנִפְסָדִים תָּמִיד כְּמוֹ גּוֹפּוֹת הָאֵדָם וְהַבְּהֵמָה וְהַצִּמְחִים וְהַמִּתְכּוֹת. וּמִהֶן בְּרוּאִים שֶׁהֵן מְחַבְרִים מִגִּלְגָּל וְצוּרָה אֲבָל אֵינָן מִשְׁתַּנִּין מִגּוֹף לְגּוֹף וּמִצּוּרָה לְצוּרָה כְּמוֹ הָרְאשׁוֹנִים אֲלֵא צוּרָתָן קְבועָה לְעוֹלָם בְּגִלְגָּל וְאֵינָן מִשְׁתַּנִּין כְּמוֹ אֵלוֹ. וְהֵם הַגִּלְגָּלִים וְהַכּוֹכָבִים שֶׁבֵּהֶן. וְאֵין גִּלְגָּל מִשְׁתַּנִּין וְלֹא צוּרָתָם כִּשְׁאָר צוּרוֹת. וּמִהֶן בְּרוּאִים צוּרָה בְּלֹא גִלְגָּל ...

All that which the Holy One, blessed is He! created in His world, is divided into three types: (a) Composite creatures of matter and form; they are beings which undergo constant changes, as the bodies of man, beasts, plants and minerals; (b) Composite beings of matter and form which do not undergo changes of either body or form as the former, but their forms remain forever set in their body unchanged; they are: the planets and the stars around them; their matter is unlike other matter and their forms are ...

Name, der g-tliche Strenge bezeichnet (Elokim), wie der Schild, der sie verhüllt, sodass nur ein schwacher Schein leuchtet; ohne den Schild würde dieser Schein in seiner Quelle aufgehoben.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת ר"ה נה, סע"א ועד"ז היו העולמות. ראה באוה"ת כרך ז תתנח, ב דמ"ש בלקו"ת שם מתאחד עם מש"כ שהצורה נעשה בחפץ הי' בחי' מה שעלה במחשבה והחומר והעשי' נתהווה מהדבור יש מאין והיינו בגשמיות כפי הצורה הרוחני' שנתהווה ע"י המחשבה והרצון שהי' עיגול השמים כמו ע"ס דעגולים דאצי' או בריאה, ע"ש. ובסה"מ תרמ"ד ע' רי' נוסף: עד"מ או ציור שארי פרטי הנברא"י דדצח"מ: בדמותו.

26

בחפץ הי' שלא בא לכלל גילוי

Jener Maamar sagt, dass Torah Ohr hier den Wunsch G-ttes als die Ebene des Sovev erklärt und die Form als die äußere Gestalt der Materie, etwa des runden, kugelförmigen Himmels, der gerade aus dem Sovev hervorgeht; an anderer Stelle wird die Form dagegen als die Lebenskraft im Inneren des Geschöpfes erklärt, die aus dem Memalei stammt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה ביום השמע"צ עת"ר כ' "ושם מבואר [בתו"א] חפץ הי' זהו בחי' סוכ"ע, וענין הצורה פ"י שם צורת החומר וכמו השמים בצירו שהו עגולי וכדורי וכח"ג בכל דבר הצירור שלו שזהו מבחי' הסוכב דוקא כו', והמבואר כאן הוא שהצורה הוא החיות שבהנברא והוא מבחי' ממכ"ע כו', ועמ"ש בד"ה בשעה שהקדימו רס"ג עכ"ל.

27

והנה מה שנברא החומר במאמר

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת חנוכה כרך ה תתקנ, ב יש הערה לכאן.

28

והנה מה שנברא החומר במאמר

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת חנוכה כרך ה תתקנ, ב יש הערה לכאן.

29

Adam zeugte einen Sohn „in seiner Gestalt, nach seinem Bild“. Das Maamar verwendet diese Formulierung für die besondere Gestalt des Firmaments, die aus dem Willen G-ttes hervorgeht.

בראשית ה:3: Genesis

וַיְחִי אָדָם שְׁלֹשִׁים וּמָאתַיִם וּשְׁנָה וַיּוֹלֶד בְּדַמּוּתוֹ כְּצַלְמוֹ וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת:

And Adam lived a hundred and thirty years, and begot a son in his own likeness, after his image; and called his name Seth.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 4

30

הוא מפני

Eine dortige Glosse erklärt: Würden die Welten so offenbart, wie sie in G-ttes Begehren eingeschlossen sind, könnte kein körperliches „Etwas“ bestehen; die Welt wäre

...נר חנוכה מצוה להניחה כו' משמאל, כדי שתהא

geistig und in ihrer Existenz selbstaufgehoben, denn entlang der gesamten Kette der Welten ist eine Wirkung gegenüber ihrer Ursache selbstaufgehoben – wie Gefühle, die aus dem Verstand hervorgehen, wenn man erkennt, dass eine Sache gut ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסה"מ תרמ"ד ע' רי' נוסף: הוא מפני (שאם הי' מתגלים העולמות כמו שהם כלולים ועומדים בבחי' חפץ הי') אז לא הי' יכול להיות התהוות היש הגשמי רק שהי' העולם רוחני והי' בבחי' ביטול במציאות ממש, וכמו שאנו רואים בכל בחי' השתלשלות עו"ע שהעלול בטל לעילה כמו למשל מדות משכל שהמדות נולדים מן השכל, וכמו שאנו רואים שאם מתבונן בשכלו שהדבר ההוא טוב לפניו אזי נולד לו אהבה לזה, ע"ש עוד בזה.

31

שהי' העולם בטל במציאות ממש

Dort wird „in der Existenz selbstaufgehoben“ so erklärt, dass es den verborgenen, nicht offenbarten Welten gleicht.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת פ' שלח ע' תקיב "ופי' בטל במציאות היינו ע"ד עלמין סתימין דלא אתגליין". ובקונטרס עה"ח שם ע' 16 "(כמו עולם האצילות וכמו עלמין דאתכסיא בכלל שבטלים במציאות ולא הי' בבחי' נבראים דעדאת"ג כו') לפי שהי' מקבל מבחי' חכ' שהוא בחי' ביטול איהו וחיותו חד". בהמשך תעריב ח"א פ' רכא מבאר זה "והכוונה שם [בתו"א כאן] על הביטול במהות היש כו', שהרי גם ההארה דבחי' דבר הי' פועל ג"כ הביטול בהנברא כו', וענין הצורה שמבחי' חפץ הי' הוא להיות הביטול בעצם המהות כו' וכמ"ש במ"א ע"ש. וראה גם בסה"מ תרס"ח בד"ה שובה ישראל ע' יח ושם מציין גם לעיין בד"ה בשעה שהקדימו תרס"ג.

32

כי הוא צוה ונברא

Der Psalmist ruft die Himmel und all ihre Heerscharen – die Engel, Sonne, Mond und Sterne – dazu auf, G-tt zu preisen: „Sie sollen den unaussprechlichen g-tlichen Namen (Havayah) preisen, denn Er gebot, und sie wurden erschaffen.“ Der Maamar versteht „gebot“ als den Erlass eines Königs, durch den nur G-ttes Name, nicht aber Seine Gegenwart, zu den Geschöpfen gelangt.

Psalms 148:5: תהילים קמ"ח:ה

יְהַלְלוּ אֶת־שֵׁם ה' כִּי הוּא צִוָּה וַיִּבְרָא:

Let them praise the name of the L-RD; For He commanded, and they were created.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמח, ה.

33

פ"י צוה מלשון מצות המלך

Dort wird nahegelegt, dass das Gebieten zu jemandem gehört, der erhaben ist und Macht ausübt, wie ein souveräner König befiehlt und Anordnungen erlässt; das entsprechende Gegenstück oben ist die höhere Rede von Malchus.

Bava Batra 159a:10: כבא בתרא קנ"ט א:

ומאי קוש"א? דלמא גזירת מלך היא, דאיהו לא מהימן, ואהריני מהימני – ולא משום דמשקרי! דאי לא תימא הכי, משה ואהרן לחותנם – משום דלא מהימני הוא?! אלא גזירת מלך הוא שלא יעידו להם, הכא נמי – גזירת מלך הוא שלא יעיד על כתב ידו לחותנו!

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

בקונטרס עץ החיים שם "י"ל דענין הצווי שיך במי שמתנשא ויש לו ממלה ושלטה וכמו"כ הו"ע באשר דבר מלך שלטון שמצוה וגזר אומר, והדוגמא למעלה הוא בחי' הדבור עליון דבחי' מל"י. ראה ב"ב קנט, א "גזירת המלך".

34

מלכותך מכ"ע

„Deine Königsherrschaft ist eine Königsherrschaft über alle Welten.“ Der Maamar führt dies zusammen mit der Aussage „Es gibt keinen König ohne ein Volk“ an, um zu zeigen, dass die Königsherrschaft (Malchus) von oben her herrscht – durch einen Namen und nicht dadurch, dass sie in ihren Untertanen gegenwärtig ist.

Psalms 145:13: תהילים קמ"ה:י"ג

מלכותך מלכות כל-עלמים וממשלתך בכל-דור ודור:

Thy kingdom is a kingdom for all ages, And Thy dominion endureth throughout all generations.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

35

אין מלך בלא עם

Dort wird der Name, der g-tliche Strenge bezeichnet (Elokim), als Herrschaft erklärt, „denn es gibt keinen König ohne ein Volk“: Durch seine Einschränkungen kann ein eigenständiges „Etwas“ bestehen, sodass das „Etwas“ anschließend zum „Nichts“ selbstaufgehoben werden kann.

ANMERKUNG VON KEHOT

נסמן לעיל ה, א. לקמן עג, ד.

36

בבחי' שם בלבד

Dort wird nahegelegt, dass der „Name“ die Buchstaben der höheren Rede sein könnte, da ein Name aus Buchstaben besteht; oder, wahrscheinlicher, das umfassende Licht, das aus G-ttes Erhabenheit leuchtet und die hauptsächlichste Kraft des Ins-Dasein-Bringens ist, wobei „das Wort G-ttes“ ein schwacher Abglanz Seines Namens wäre.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה בקונטרס עה"ח שם "וענין השם נ"ל שהן אותיות דבור העליון דשם הוא אותיות, ויותר נראה דהשם הוא בחי' האור מקיף שמאיר מבחי' הרוממות שזה עיקר כח ההתהוות, ובחי' דבר ה' זהו הארה מבחי' שמו שמהווה כנ"ל כו".

ABSATZ 5

37

יהללו את שם ה'

Der Psalmist ruft die Himmel und ihre Heerscharen auf: „Sie sollen den Namen Havayahs preisen, denn Er gebot, und sie wurden erschaffen.“ Der Maamar liest die Betonung des Verses auf dem „Namen“ G-ttes als Schlüssel: Die Schöpfung offenbart nur Seinen Namen, so wie der Name eines Königs über seinem Land ausgerufen wird.

Psalms 148:5: תהילים קמ"ח:ה'

יהללו את-שם ה' כי הוא צוה ונבראו:

Let them praise the name of the L-RD; For He commanded, and they were created.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

...נר חנוכה מצוה להניחה כו' משמאל, כדי שתהא

תהלים קמח, ה.

38

כח הפועל בנפעל

Dort wird erklärt, dass man nicht sagen kann, G-ttes Wesen habe die Welten „erschaffen“, denn bara schließt die Kraft des Wirkenden im Bewirkten ein und bezieht sich nur auf Seine Namen, etwa auf den Namen, der g-tliche Strenge bezeichnet (Elokim); von Seinem Wesen kann man nur sagen: „Er gebot, und sie wurden erschaffen“, denn selbst das umfassende Licht ist nur „Sein Name allein“.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן צו, ג במ"מ. סה"מ תרנ"ד ע' רי ואילך.

39

שר של מים שר של כו'

Der Midrasch spricht von Engeln, die Fürsten über die Elemente sind: Michael, der Fürst des Schnees, und Gabriel, der Fürst des Feuers, zwischen denen G-tt Frieden stiftet. Die Kehot-Anmerkung führt dies als Beleg für den hier erwähnten „Fürsten des Wassers“ an.

שיר השירים רבה ג:י"א-י"ב Shir HaShirim Rabbah 3:11-12

... ודמות החיות מראיהם כגחלי אש, וכתוב (יחזקאל א, יד): וְחַיִּיתִים רָצוּא וְשׁוֹב כְּמִרְאָה הַבֶּקֶם, וְלֹא זֶה מְכַבֵּה זֶה וְלֹא זֶה מְכַבֵּה זֶה. מִיכָאֵל שֶׁר שֶׁלֵּג, וְגַבְרִיאֵל שֶׁל אֵשׁ, וְלֹא זֶה מְכַבֵּה זֶה וְלֹא זֶה מִזִּיק זֶה. אָמַר רַבִּי אֲבִין לֹא סוּף דָּבָר בֵּין מִלְּאָךְ לְמִלְּאָךְ, אֲלֵא אֲפִלּוּ בֵּין מִלְּאָךְ אֶחָד שֶׁחֲצִי שֶׁלֵּג וְחֲצִי אֵשׁ הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא עוֹשֶׂה שְׁלוֹם בֵּינֵיהֶן, וְאֵית לָקָה חֲמֵשׁ אֲפִין, וְאֵלוֹ הֵן (דניאל י, ו): וְגִזְתוּ כְתָרֵשִׁישׁ וּפְנִין כְּמִרְאָה בְּרָק, וְלֹא זֶה מִזִּיק זֶה. כְּתוּב אֶחָד אֹמֵר (תהלים קד, ג): ...

“Emerge, daughters of Zion, and gaze at King Solomon, at the crown with which his mother crowned him on the day of his wedding, and on the day of the rejoicing of his heart” (Song of Songs 3:11). “Emerge, daughters of Zion, and gaze,” sons who are conspicuous [metzuyanim] for me in haircut, in circumcision, in ritual fringes; “at King Solomon [Shlomo],” at the King who created perfect [shelemot] creations. He created the sun and the moon in their completeness, the stars and the constellations in their completeness. Bar Kappara ...

Midrash Rabbah -- TE (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה שהש"ר ג, יא.

40

שהם משמרי האופנים

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Etz Chaim.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ע"ח שער קיצור אבי"ע פ"ט.

ABSATZ 6

41

עד המלאכים שהם שכלים נבדלים

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה מורה נבוכים ח"ב פ"ב. עיקרים מאמר ב פל"א.

42

פני ארי פני שור

In Ezeiels Vision des Wagens hat jedes lebendige Wesen das Gesicht eines Menschen, rechts das Gesicht eines Löwen, links das Gesicht eines Ochsen und das Gesicht eines Adlers. Der Maamar identifiziert den Löwen und den Ochsen mit den höchsten Engeln, den „abgesonderten Intellekten“.

יהזקאל א':10:10

וְדִמוֹת פְּנֵיהֶם פְּנֵי אָדָם וּפְנֵי אַרְיֵה אֶל־הַיָּמִין לְאַרְבַּעַתָּם וּפְנֵי־שׁוֹר מִהַשְּׂמֹאל לְאַרְבַּעַתָּם וּפְנֵי־נֶשֶׁר לְאַרְבַּעַתָּם:

As for the likeness of their faces, they had the face of a man; and they four had the face of a lion on the right side; and they four had the face of an ox on the left side; they four had also the face of an eagle.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

43

ונגלה כבוד ה'

Die Anmerkung weist darauf hin, dass Or HaTorah einen Kommentar zu dieser Passage enthält.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת חנוכה כרך תתקנ"ד, א יש הערה לכאן.

44

ונגלה כבוד ה'

In seiner Prophezeiung des Trostes sagt Jesaja voraus: „Die Herrlichkeit des unaussprechlichen g-tlichen Namens (Havayah) wird offenbar werden, und alles Fleisch wird gemeinsam sehen.“ Der Maamar macht dies zum Zweck der Schöpfung: dass die Herrlichkeit G-ttes unten ebenso offenbart werde wie oben.

ישעיהו מ':40:5

וְנִגְלָה כְבוֹד ה' וְרָאוּ כָל־בֶּשֶׂר יַחְדָּו כִּי פִי ה' דִּבֶּר:

And the glory of the L-RD shall be revealed, and all flesh shall see it together; for the mouth of the L-RD hath spoken it.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

45

Koheles sagt, dass „ein Höherer über den Hohen wacht und es noch Höhere über ihnen gibt“; dabei ist von Rangstufen der Autorität die Rede. Der Maamar bezieht diese Worte auf die aufsteigenden Ebenen der erschaffenen Wesen.

קהלת ה':5:7

אִם־עֵשֶׂק רָשׁ וְגִזְלָה מִשְׁפָּט וְצָדִיק תִּרְאֶה בְּמַדִּינָה אֶל־תִּתְּמָה עֲלֵה־חֶפֶץ כִּי גִבָּה מֵעַל גִּבָּה שֹׁמֵר וְגִבָּהִים עֲלֵיהֶם:

If thou seest the oppression of the poor, and the violent perverting of justice and righteousness in the state, marvel not at the matter; for one higher than the high watcheth, and there are higher than they.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 7

46

כי עין בעין יראה

Jesaja kündigt an, dass die Wächter Zions gemeinsam singen werden, denn „Auge in Auge werden sie sehen“, wie

Havayah nach Zion zurückkehrt. Der Maamar versteht dies als die offen zutage tretende Offenbarung der künftigen Zeit, die von unserem jetzigen Dienst abhängt.

ישעיהו נ"ב:52:8

קוֹל צִפְיָה נָשְׂאוּ קוֹל יַחְדָּו יִרְנְנוּ כִּי עֵין בְּעֵין יֵרָאוּ בָּשׁוּב ה' צִיּוֹן:

Hark, thy watchmen! they lift up the voice, Together do they sing; For they shall see, eye to eye, The L-RD returning to Zion.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י נב, ח.

47

היום לעשותם

Moshe sagt Israel, die Gebote zu halten, „die ich euch heute gebiete, um sie zu tun“. Der Talmud (Eruvin 22a) legt dies so aus: heute, in dieser Welt, um sie zu tun, und morgen, in der kommenden Welt, um ihren Lohn zu empfangen.

דברים ז':7:11

וְשָׁמַרְתָּ אֶת־הַמִּצְוָה וְאֶת־הַחֻקִּים וְאֶת־הַמִּשְׁפָּטִים אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְךָ הַיּוֹם לַעֲשׂוֹתָם:

Thou shalt therefore keep the commandment, and the statutes, and the ordinances, which I command thee this day, to do them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

48

וכל ישראל יש להם חלק לעוה"ב . להמשיך בחלקו

Die Mishnah lehrt, dass ganz Israel Anteil an der kommenden Welt hat. Der Maamar versteht „Anteil“ als den Anteil jedes Einzelnen an der zukünftigen Offenbarung, den er selbst herabziehen muss.

סנהדרין צ"א:ט"ו:90a

מִתְּנִי כָל יִשְׂרָאֵל יֵשׁ לָהֶם חֵלֶק לְעוֹלָם הַבָּא, שְׁנֹאֲמַר: "וְעַמָּה כָּלָם צְדִיקִים לְעוֹלָם יִירְשׁוּ אֶרֶץ נֶצֶר מִשְׁעֵי מַעֲשֵׂה יְדֵי לְהַתְּפָאֵר". וְאֵלּוּ שְׂאִין לָהֶם חֵלֶק לְעוֹלָם הַבָּא: הָאֹמֵר אֵין תַּחֲיִית הַמֵּתִים מִן הַתּוֹרָה, וְאֵין תּוֹרָה מִן הַשָּׁמַיִם, וְאִפְּקוּרֹס.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

סנהדרין צ, א. ראה באוה"ת וירא כרך ז תתשפ"ד, ב שמציין לכאן: ועוה"ב נק' ארץ כמ"ש ועמך כולם צדיקים לעולם יירשו ארץ, ולהמשיך בחלקו זהו ענין והשביחה".

49

כי אני הוי' לא שניתי

„Denn Ich, Havayah, habe mich nicht verändert.“ Der Maamar führt dies an, um zu zeigen, dass die Erschaffung der Welt keine Veränderung in G-tt bewirkt hat.

מלאכי ג':6:3

כִּי אֲנִי ה' לֹא שֵׁנִיתִי וְאַתֶּם בְּנֵי־יַעֲקֹב לֹא כִלִיתֶם:

For I the L-RD change not; and ye, O sons of Jacob, are not consumed.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

50

וכחשיכה כאורה

David sagt zu G-tt, dass keine Dunkelheit ihn vor Ihm verbergen kann: „Auch die Dunkelheit ist für Dich nicht dunkel; die Nacht leuchtet wie der Tag; Dunkelheit ist wie Licht.“ Der Maamar führt dies an, um zu zeigen, dass die Welt vor G-tt nichts verbirgt.

Psalms 139:12: תהילים קל"ט:י"ב

גם־השֶׁה לֹא־יִחְשֶׁה מִמֶּךָ וְלֵילָה כִּיּוֹם יֵאִיר כְּחֹשֶׁה כְּאוֹרָה:

Even the darkness is not too dark for Thee, But the night shineth as the day; The darkness is even as the light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

51

קמיה כולא כלא חשיב

Der Zohar sagt, dass G-tt die Wurzel aller Welten ist und „alles vor Ihm als nichts gilt“, wie es bei Daniel heißt: „Alle Bewohner der Erde gelten als nichts.“ Der Maamar leitet daraus ab, dass das Obere und das Untere vor Ihm gleich sind.

Zohar, Introduction 20:188-22:199: ספר הזהר, הקדמה כ':קפ"ח-20:188-22:199 כ"ב:קצ"ט

The genuine type is that which makes a man fear his Master because He is the mighty ruler, the rock and foundation of all worlds, before whom all existing things are as nought, as it has been said: "and all the inhabitants of the earth are as nought" (Dan. 4, 32), and place his goal in that spot which is called yir'ah (fear).

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

ABSATZ 8

52

ופי מכל אלקים

Dort wird erklärt, dass es hier darum geht, zu beantworten, wie man sagen kann, Havayah sei „größer als alle Elokim“, und die Sache wird ausführlich auf andere Weise erklärt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת פי יתרו ע' תשמא. שהכוונה כאן לתרץ דאין שייך כי גדול הוי מכל אלקים, ע"ש בארוכה שפי' באופן אחר, וראה שם ע' תשנד.

53

כי אני ידעתי כי גדול

Der Psalmist erklärt: „Denn ich weiß, dass Havayah groß ist und unser Herr über allen Göttern (elohim) steht.“ Offenkundig sind mit den „Göttern“ die Götter der Völker gemeint; der Maamar deutet elohim als die 120 Kombinationen des Namens, der g-ttliche Strenge bezeichnet (Elokim), über die Havayah herrscht, und das „Ich“, das weiß, als die Gemeinde Israel.

Psalms 135:5: תהילים קל"ה:ה

כִּי אֲנִי יָדַעְתִּי כִּי־גָדוֹל ה' וְאֲדַגִּינוּ מִכָּל־אֱלֹהִים:

For I know that the L-RD is great, And that our L-rd is above all gods.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קלה, ה.

54

עזב ה' את הארץ

In der Vision des Propheten Yechezkel sagen die Ältesten Israels, während sie im Dunkeln Götzen verehren: „Havayah sieht uns nicht; Havayah hat das Land verlassen.“ Der Maamar führt diese Worte als die Auffassung jener an, die nicht erkennen, dass Havayah über die Welt herrscht.

Ezekiel 8:12: יחזקאל ח':י"ב

וַיֹּאמֶר אֵלַי הָרֵאִית בְּיָאָדָם אֲשֶׁר זָקְנֵי בֵּית־יִשְׂרָאֵל עֹשִׂים בְּחֹשֶׁךְ אִישׁ בְּחֹדְרֵי מִשְׁכְּבֹתָיו כִּי אֹמְרִים אֵין ה' רָאָה אֶתְנוּ עֹזֵב ה' אֶת־הָאָרֶץ:

Then said He unto me: 'Son of man, hast thou seen what the elders of the house of Israel do in the dark, every man in his chambers of imagery? for they say: The L-RD seeth us not, the L-RD hath forsaken the land.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

יחזקאל ח, יב.

55

לא ידעתי את ה'

Pharao antwortet Moshe und Aharon: „Wer ist Havayah, dass ich auf Seine Stimme hören sollte? Ich kenne Havayah nicht.“ Der Maamar deutet seine Worte als Weigerung, den Namen Havayah anzuerkennen.

Exodus 5:2: שמות ה':ב

וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה מִי ה' אֲשֶׁר אֲשַׁמְעַ בְּקוֹלִי לְשַׁלַּח אֶת־יִשְׂרָאֵל לֹא יָדַעְתִּי אֶת־ה' וְגַם אֶת־יִשְׂרָאֵל לֹא אֲשַׁלַּח:

And Pharaoh said: 'Who is the L-RD, that I should hearken unto His voice to let Israel go? I know not the L-RD, and moreover I will not let Israel go.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות ה, ב.

56

אחרי שנתגייר

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה דברים רבה א, ח.

57

אחר שנתגייר

Der Midrasch sagt, Yisro habe mit Recht sagen können: „Jetzt weiß ich“: Er hatte alle Götzentempel der Welt aufgesucht und nichts Wirkliches in ihnen gefunden; erst danach kam er und trat zum Judentum über. (Die Anmerkung von Kehot gibt 1:8 an; nach der Zählung von Sefaria steht die Passage unter 1:5.)

Devarim Rabbah 1:5: דברים רבה א':ה

58

עתה ידעתי כי גדול ה'

Als Yisro alles hörte, was G-tt für Israel getan hatte, sagte er: „Jetzt weiß ich, dass Havayah größer ist als alle Götter.“ Der Maamar deutet dies als die Erkenntnis, dass Havayah über alle Kräfte der Verhüllung herrscht. (Die

Anmerkung von Kehot gibt 18:1 an; die Worte stehen in Vers 11.)

שמות י"ח:11א Exodus 18:11

עַתָּה יָדַעְתִּי כִּי־גָדוֹל ה' מִכָּל־הָאֱלֹקִים כִּי בִדְבַר אֲשֶׁר וָדוּ עָלֵיהֶם:

Now I know that the L-RD is greater than all gods; yea, for that they dealt proudly against them.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות יח, א. ראה לקו"ש חט"ז ע' 201 הערה 73.

59

כל אשר חפץ הו"י נמשך ועשה גם בשמים ובארץ

„Alles, was Havayah wollte, hat Er getan, im Himmel und auf der Erde.“ Der Maamar deutet dies so, dass Havayahs Wille bis in Himmel und Erde reicht und jedem Ding seine Form verleiht.

תהילים קל"ה:6 Psalms 135:6

כָּל אֲשֶׁר־חָפֵץ ה' עָשָׂה בַשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ בַּיָּמִים וְכָל־תְּהוֹמוֹת:

Whatsoever the L-RD pleased, that hath He done, In heaven and in earth, in the seas and in all deeps;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 9

60

שיתף מדה"ר

Rashi erklärt, warum der Schöpfungsbericht sagt: „Elokim erschuf“ und nicht Havayah: Zunächst dachte G-tt, die Welt mit der Eigenschaft des Gerichts zu erschaffen. Als Er sah, dass sie nicht bestehen könnte, stellte Er die Eigenschaft der Barmherzigkeit voran und verband sie mit dem Gericht, wie es heißt: „An dem Tag, an dem Havayah Elokim Erde und Himmel machte.“ Der Maamar baut auf dieser Lehre auf.

רש"י על בראשית א:1:3ג' Rashi on Genesis 1:1:3

ברא אלקים ולא נאמר ברא ה', שבתחלה עלה במחשבה לבראתו במדת הדיון, ראה שאין העולם מתקיים, הקדים מדת רחמים ושתפה למה"ד, והיינו דכתיב ביום עשות ה' אלקים ארץ ושמים:

ברא' GOD [AS JUDGE] CREATED — It does not state 'The L-rd (the Merciful One) created, because at first G-d intended to create it (the world) to be placed under the attribute (rule) of strict justice, but He realised that the world could not thus endure and therefore gave precedence to Divine Mercy allying it with Divine Justice. It is to this that what is written in (Genesis 2:4) alludes — "In the day that the L-rd G-d made earth and heaven".

Pentateuch with Rashi's commentary by M. Rosenbaum and A.M. Silbermann, 1929-1934 (Public Domain) • Pentateuch with Rashi's commentary by M. Rosenbaum and A.M. Silbermann, 1929-1934 (Public Domain)

61

ביום עשות ה' אלקים

„An dem Tag, an dem Havayah Elokim Erde und Himmel machte.“ Nach den sechs Tagen, in deren Darstellung al-

...נר חנוכה מצוה להניחה כו' משמאל, כדי שתהא

lein Elokim genannt wird, verbindet dieser Vers Havayah, den Namen der Barmherzigkeit, mit Elokim.

בראשית ב':4 Genesis 2:4

אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ בְּהִבְרָאָם בְּיוֹם עֲשׂוֹת ה' אֱלֹקִים אֶרֶץ וּשְׁמַיִם:

These are the generations of the heaven and of the earth when they were created, in the day that the L-RD G-d made earth and heaven.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית ב, ד.

62

למה יאמרו הגוים איה נא אלהיהם

Der Psalmist bittet G-tt, um Seines Namens willen zu handeln: „Warum sollen die Völker sagen: ‚Wo ist nun ihr G-tt?‘“ Der nächste Vers antwortet: „Unser G-tt ist im Himmel; alles, was Er begehrt, hat Er getan“; der Maamar deutet „wo?“ als G-tlichkeit im Rückzug und antwortet mit nahezu denselben Worten. (Die Kehot-Anmerkung gibt 115:3 an; die Frage ist Vers 2.)

תהילים קט"ו:2 Psalms 115:2

לְמָה יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם אִי־הֵנָּה אֱלֹהֵיהֶם:

Wherefore should the nations say: 'Where is now their G-d?'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קטו, ג.

63

כל אשר חפץ הו"י עשה

„Alles, was Havayah begehrt, hat Er in den Himmeln und auf der Erde getan.“ Der Maamar schließt den Absatz mit diesem Vers, um zu sagen, dass Havayah – und nicht Elokim allein – in der Welt handelt.

תהילים קל"ה:6 Psalms 135:6

כָּל אֲשֶׁר־חָפֵץ ה' עָשָׂה בַשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ בַּיָּמִים וְכָל־תְּהוֹמוֹת:

Whatsoever the L-RD pleased, that hath He done, In heaven and in earth, in the seas and in all deeps;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 10

64

הים ראה וינוס

„Das Meer sah und floh; der Jordan wandte sich zurück.“ Psalm 114 erinnert an den Auszug aus Ägypten, als die Natur wich; der Maamar deutet dies als Herrschaft Havayah über Elokim, den Namen der Natur.

תהילים קי"ד:3 Psalms 114:3

הַיָּם רָאָה וַיִּנּוֹס וַיִּסַּח הַיַּרְדֵּן לָאָחוֹר:

The sea saw it, and fled; The Jordan turned backward.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

65

ההופכי הצור

Der Psalmist sagt, dass G-tt „den Felsen in einen Wasser-teich verwandelt, den Feuerstein in eine Wasserquelle“, und erinnert damit an das Wasser, das in der Wüste aus dem Felsen kam. Der Maamar merkt an, dass Feuerstein

zum Element des Feuers gehört und dennoch Wasser aus ihm kam: Havayah verändert die Natur.

Psalms 114:8 תהילים קי"ד ח"ח

ההפכי הצור אגם-מים חלמיש למעינו-מים:

Who turned the rock into a pool of water, The flint into a fountain of waters.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 11

66

מי לי בשמים

Der Psalmist Asaf sagt zu G-tt: „Wen habe ich im Himmel? Und außer Dir begehre ich nichts auf Erden.“ Der Maamar führt dies für die Seele an, die nichts will außer G-tt anzuhaben.

Psalms 73:25 תהילים ע"ג כ"ה

מי-לי בשמים ועמך לא-הפצתי בארץ:

Whom have I in heaven but Thee? And beside Thee I desire none upon earth.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים עג, כה.

67

מאן דלא טעים מרירו למיתקו

In der Einleitung des Zohar fragt die himmlische Akademie, wer unter denen, die dort ankommen, vor seinem Kommen „Dunkelheit in Licht verwandelt und Bitteres als Süßes geschmeckt“ hat, und erklärt, dass jeder, der sich nicht jeden Tag danach sehnte, „hier keinen Anteil hat“. Der Maamar führt dies als Ziel des G-ttesdienstes an.

Zohar I, 4a זח"א ד, א

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א ד, א. ראה באוה"ת דרושים לחנוכה (כרך ב) שלה, א שמציין לדי"ה ויחל משה דשם פ"י דטעים מרירו למיתקא זהו גבוה ממהפך חשובא לנהורא ע"ש.

68

חשובא לנהורא

Es verweist auf Likkutei Torah, Va'eschanan 2a, und sagt, dass „Bitteres als Süßes zu schmecken“ die Sache der „denen, die sich an Leiden erfreuen“ ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

ביהל אור עי טטו מציין ללקו"ת ואתחנן ב, א. וטעמין מרירו למיתקא זהו ענין השמחים ביסורים.

ABSATZ 13

69

שהיה מסלסל בשערו

Der Midrasch erzählt, dass Yosef, als er mit der Leitung des Hauses seines Herrn betraut wurde, anfang zu essen und zu trinken und sein Haar zu locken. G-tt sagte: „Dein Vater trauert um dich in Sack und Asche, und du lockst dein Haar? Deine Herrin wird sich gegen dich wenden.“

...נר חנוכה מצוה להניחה כ"י משמאל, כדי שתהא

Und so „richtete die Frau seines Herrn ihre Augen auf Yosef“.

Midrash Tanchuma, Vayeshev 8:3 וישב ח"ג:8

כיון שראה רבו כן, מסר לו את כל המפתחות ולא היה יודע אחריו כלום, שכן אומר, הן אדני לא ידע אתי מה בבית. כיון שראה יוסף את עצמו ככה, התחיל אוכל ושותה, מסלסל בשערו, ואומר ברוך המקום שהשכיחני בית אבי. אמר לו הקדוש ברוך הוא, אביך מתאבל עליך בשק ואפר, ואתה אוכל ושותה ומסלסל בשעריך, הרי אדונתך מזדונת לך ומצרה לך. לכה כתיב: ותשא אשת אדניו. וימאן.

When his master became aware of this, he entrusted him with the keys of the household, and concerned himself no longer with any household matters, as is said: Behold, my master, having me, knoweth not what is in the house (ibid., v. 8). As soon as he realized his own importance, he began to eat, drink, and curl his hair, and say: "Blessed be the Omnipotent One who has caused me to forget my father's house." Whereupon the Holy One, blessed be He, rebuked him, saying: Your father mourns for ...

Midrash Tanchuma -- Torat Emet (Public Domain) • Midrash Tanhuma-Yel-ammedenu, trans. Samuel A. Berman (CC-BY)

70

כדאיתא בגמרא

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ב"ר פ' פז, ג. ובתנחומא וישב ח.

71

ויהי יוסף יפה תואר ויפה מראה

Nachdem Potiphar Yosef alles anvertraut hatte, fügt die Tora hinzu: „Yosef war schön von Gestalt und schön von Aussehen“, wodurch das Folgende eingeleitet wird. Der Midrasch zu diesem Vers ist die Quelle für die Lehre des Maamars, dass Yosef sein Haar lockte.

Genesis 39:6 בראשית ל"ט:6

ויעזב כל-אשר-לו ביד-יוסף ולא ידע אתו מאומה כי אם-הלחם אשר-הוא אוכל ויהי יוסף יפה-תאר ויפה מראה:

And he left all that he had in Joseph's hand; and, having him, he knew not ought save the bread which he did eat. And Joseph was of beautiful form, and fair to look upon.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

72

ויהי יוסף יפה תואר ויפה מראה

Zu „Die Frau seines Herrn richtete ihre Augen auf Yosef“ blickt der Midrasch auf „Yosef war schön von Gestalt“ zurück: Er war wie ein starker Mann, der auf der Straße stand, sich die Augen schminkte und sein Haar richtete, und zu dem man sagte: „Wenn du so stark bist, sieh, dort ist ein Bär: Geh und kämpfe gegen ihn.“ Der Maamar zitiert dies im Zusammenhang mit Yosefs Aufmerksamkeit für sein Haar.

Bereshit Rabbah 87:3 בראשית רבה פ"ז:3

(איוב לד) לכן אנשי לבב שמעו לי מה היא אומנתו של הקב"ה? כי פועל אדם ישלם לו. ר' מאיר ור' יהודה ור' שמעון, ותשא אשת אדוניו את עיניה, מה כתיב למעלה מן הענין, ויהי יוסף יפה תואר ויפה

מראה, לגבור שהיה עומד בשוק וממשמש בעיניו, ומתקן בשערו, ומתלה בעקיבו. אמר: לי נאה, לי יאי, נאה, גבור. אמרו ליה: אי את גבור, אי את יאי, הא דובא קמך קופצה :

“His master's wife cast her eyes.” “Therefore, men of heart, hear me” (Job 34:10) – what is the craft of the Holy One blessed be He? “For He pays a person for his action” (Job 34:11) – [as stated by] Rabbi Meir, Rabbi Yehuda, and Rabbi Shimon.84:7, where these Sages state what slanderous reports Joseph brought to Jacob about his brothers. The midrash there asserts that the challenges later faced by Joseph, including his encounter with Potiphar's wife, was punishment for his slandering his brothers. “His master's wife cast her ...

Daat Bereshit Rabbah (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

73

ותשא אשת אדוניו

„Und es geschah nach diesen Dingen, dass die Frau seines Herrn ihre Augen auf Yosef richtete.“ Der Midrasch versteht „nach diesen Dingen“ als Folge von Yosefs Aufmerksamkeit für sein Aussehen; der Maamar zitiert ihn dafür.

Genesis 39:7: וַיִּהְיֶה אַחֵר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַתִּשָּׂא אִשְׁת־אֲדֹנָיו אֶת־עֵינֶיהָ אֶל־יוֹסֵף וַתֹּאמֶר

שָׁכְבָה עִמִּי:

And it came to pass after these things, that his master's wife cast her eyes upon Joseph; and she said: 'Lie with me.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

74

טעמו וראו

David ruft diejenigen, die G-tt fürchten, auf: „Kostet und seht, dass der unaussprechliche g-tliche Name (Havayah) gut ist; glücklich ist der Mann, der bei Ihm Zuflucht sucht.“ Der Maamar versteht „Kostet“ als die Süße, die ein Mensch zu schmecken lernen muss, sobald sein Herz sich gewendet hat: das Schmecken des Bitteren als Süßes, von dem der Zohar spricht.

Psalms 34:9: תַּהֲלִים לַיהוָה

טַעְמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב ה' אֲשֶׁר־יִגְבֵּר יְחַסֵּה־בּוֹ:

O consider and see that the L-RD is good; Happy is the man that taketh refuge in Him.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים לד, ט.

75

אז תתענג על הוי"ה

Jesaja verspricht denen, die den Schabbos ehren: „Dann wirst du dich an Havayah erfreuen.“ Der Maamar bezieht dies auf das Entzücken, das an die Stelle weltlicher Vergnügungen tritt.

Isaiah 58:14: וְיִשְׂעִיחוּ בַּיהוָה

אֲזָא תִתְעַנֵּג עַל־ה' וְהִרְפַּכְתִּידָּ עַל־[בְּמִתִּי] (בְּמוֹתִי) אֲרַץ וְהִאֲכַלְתִּידָּ נְחֹלֶת יַעֲקֹב אֲבִידָּ כִּי פִי ה' דִּבֶּר:

Then shalt thou delight thyself in the L-RD, And I will make thee to ride upon the high places of the earth, And I will feed

...נר חנוכה מצוה להניחה כו' משמאל, כדי שתהא

thee with the heritage of Jacob thy father; For the mouth of the L-RD hath spoken it.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י נח, יד.

ABSATZ 14

76

התפלה שהיא במקום הקרבנות

Die Worte hier zitieren Berakhot 26a:17; die Stelle wird unten angezeigt.

Berakhot 26a:17: ברכות כ"ו א'

איבעיא להו: טעה ולא התפלל מנחה, מהו שיתפלל ערבית שתיים? אם תמצא לומר, טעה ולא התפלל ערבית מתפלל שחרית שתיים, משום דחד יומא הוא, דכתיב: "ויהי ערב ויהי בקר יום אחד", אבל הכא תפלה במקום קרבן היא, וכיון דעבר יומו בטל קרבנו. או דילמא כיון דצלותא רחמי היא, כל אימת דבעי מצלי ואזיל.

The question was asked : How is it if one erred and omitted the afternoon Tefillah — shall he say it twice in the evening ? If thou thinkest thou canst answer [by quoting] "If one erred and omitted the evening Tefillah, he should say it twice in the morning," [that is different] because it is one day ; as it is written, "And there was evening and there was morning one day " (Gen. i. 5). But here the Tefillah is the substitute for the sacrifice, and the day ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות כו, א.

77

התפלה שהיא במקום הקרבנות

Rabbi Yehoshua ben Levi lehrt, dass die Gebete als Entsprechung zu den täglichen Opfern eingesetzt wurden; deshalb bezeichnet der Maamar das Gebet als „anstelle der Opfer“. (In der Kehot-Anmerkung steht 26a; die Lehre findet sich auf 26b.)

Berakhot 26b:7: ברכות כ"ו ב'

יעקב תקן תפלת ערבית, שנאמר: "ויפגע במקום וילן שם", ואין "פגיעה" אלא תפלה, שנאמר: "ואתה אל תתפלל בעד העם הזה ואל תשא בעדם רנה ותפלה ואל תפגע בם"

Jacob instituted the evening Tefillah ; as it is said, "And he lighted [paga'] upon the place, and tarried there all night" (Gen. xxviii. 11) — "alighting" means prayer; as it is said, "Therefore pray not thou for this people, neither lift up cry nor prayer for them, neither make intercession [paga'] to Me" (Jer. vii. 16).

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ABSATZ 15

78

ונגלה כבוד ה'

In seiner Trostprophezeiung sagt Jesaja voraus: „Die Herrlichkeit des unaussprechlichen g-tlichen Namens (Havayah) wird offenbar werden, und alles Fleisch wird sie gemeinsam sehen.“ Der Maamar macht dies zum Ziel der

Verwandlung von Finsternis in Licht: Die Herrlichkeit Gottes soll unten wie oben offenbar werden.

Isaiah 40:5:ה'שעיהו מ:

וְנִגְלָה כְבוֹד ה' וְרָאוּ כָל-בָּשָׂר יַחְדָּו כִּי פִי ה' דִּבֶּר:

And the glory of the L-RD shall be revealed, and all flesh shall see it together; for the mouth of the L-RD hath spoken it.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 16

79

נר מצוה ותורה אור

Shlomo ermahnt seinen Sohn, das Gebot seines Vaters und die Unterweisung seiner Mutter zu bewahren: „Denn ein Gebot (Mitzvah) ist eine Leuchte, und Unterweisung (Torah) ist Licht, und die erzieherischen Zurechtweisungen sind der Weg des Lebens.“ Offenkundig ist hier von der Anweisung eines Elternteils die Rede; der Maamar versteht darunter die Mitzvos und die Torah: Die Leuchte ist das Aufsteigen von unten durch die Mitzvos, das Licht die von oben herabgezogene Torah, die durch die Leuchte kommt.

Proverbs 6:23:שלי ר:כ"ג

כִּי נֵר מִצְוָה וְתוֹרָה אֹר וְדָרֶךְ חַיִּים תּוֹכָחוֹת מוֹסֵר:

For the commandment is a lamp, and the teaching is light, And reproofs of instruction are the way of life;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 17

80

שו"ה וביאור — ענין אותיות מה ענינם

Es erklärt den Zweck dieses Abschnitts: Da der Maamar weiter oben sagte, dass die Welt durch die Buchstaben der Rede erschaffen wurde, sodass das „Etwas“ ein eigenständiges Ding ist, zeigt er nun, dass die Wurzel der Buchstaben sehr hoch ist und dass sie herabgesetzt wurden, um zu einem Gewand zu werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת חנוכה כרך ב שלה, ב "דלעיל ביאר שע"י אותיות הדבור בע"מ נברא העולם נמשך שיהי' היש דבר נפרד, ולכן מבאר ששרש האותיות ממקום גבוה מאד רק נשפלו להיות לבוש".

81

האותיות נחלקות במבטא ע"י ה' מוצאות

Zitiert zur Einteilung der Buchstaben nach den fünf Artikulationsorganen des Mundes.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה בד"ה תקעו תר"ן ע' ... בענין התחלקות האותיות.

82

אין המוצאות כלי המבטא דומים לכנור

Auch dort heißt es, dass Buchstaben nicht wie Verbindungen von Klängen und Bewegungen sind, die sich zusammenfügen, um von einem Musikinstrument gehört zu werden; der Unterschied zwischen einem Instrument und Buchstaben wird ausführlich erklärt.

ANMERKUNG VON KEHOT

...נר חנוכה מצוה להניחה כו' משמאל, כדי שתהא

וכ"כ במאמרי אדה"צ ענינים ע' עו "אין ענינים כענין צירופי קולות ותנועות המצטרפי להשמע מכלי המוזיקע". ושם מבאר בארוכה ההפרש בין כלי ניגון לאותיות. וראה שם ע' שכב. המשל מכלי המוזיקע מובא גם בסה"מ תקס"ג ע' רה.

83

שהרי מאלהן ומעצמן יוצאות

Die Anmerkung sagt, dass der Punkt, wonach die Buchstaben von selbst hervorkommen, dort erklärt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

מבואר באוה"ת בשלח ע' שצא.

ABSATZ 18

84

יהי האדם לנפש חי

G-d hauchte dem Menschen in die Nasenlöcher den Atem des Lebens ein, „und der Mensch wurde zu einer lebendigen Seele“. Der Maamar liest „lebendig“ (Chayah) als die Seelenebene, aus der die Buchstaben hervorgehen.

Genesis 2:7:בראשית ב:ז

וַיִּצְרֶה ה' אֱלֹקִים אֶת-הָאָדָם עֹפֶר מִן-הָאֲדָמָה וַיִּפַּח בְּאַפִּיו נְשָׁמַת חַיִּים וַיְהִי הָאָדָם לְנֶפֶשׁ חַיָּה:

Then the L-RD G-d formed man of the dust of the ground, and breathed into his nostrils the breath of life; and man became a living soul.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית ב, ז.

85

ות"א לרוח ממללא

Dort wird angemerkt, dass man sagen kann, dies bezeichne die Form der Buchstaben, während die Materie der Buchstaben aus dem Atem des Herzens herabgezogen wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת חנוכה שלה, ב "מ"מ י"ל זהו צורת האותיות אבל חומר האותיות נמשך מהבל הלב". במאמרי אדה"צ ענינים ע' עז מביא זה בשם כתבי הארז"ל שנפש מליאה אותיות וכמ"ש לנפש ח"י.

86

לרוח ממללא

Onkelos gibt „eine lebendige Seele“ als „einen sprechen den Geist“ wieder und macht die Sprache zum Kennzeichen der Seele des Menschen. Der Maamar verwendet dies, um die Wurzel der Buchstaben in Chayah zu verorten.

Onkelos Genesis 2:7:בראשית ב:ז על בראשית

וַיִּבְרָא יי אֱלֹקִים יֵת אָדָם עֹפֶר מִן אֲדָמָתָא וַיִּפַּח בְּאַפִּיהִי נְשָׁמַתָּא דְחַיִּי וַיְהִי בְּאָדָם לְרוּחַ מִמְלָלָא:

Sifsei Chachomim Chumash, Metsudah Publications, 2009 (CC-BY-NC)

ABSATZ 19

87

ונשמת שדי תבינם

Elihu, der jüngste Sprecher, sagt zu Job und seinen Freunden, dass Verständnis nicht mit dem Alter kommt: Es ist die „Neshamah (Atem) von Shaddai“ im Menschen, die

Verständnis schenkt. Der Maamar verwendet den Vers, um die Neshamah mit intellektuellem Verständnis gleichzusetzen.

איוב ל"ב:ח: Job 32:8

אֲכֵן רוּחַ־הָאֱלֹהִים בְּאָנוּשׁ וְנִשְׁמַת שְׂדֵי תְבִינָם:

But it is a spirit in man, And the breath of the Almighty, that giveth them understanding.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב לב, ח.

88

אלא שקבען בפה

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ספר יצירה פ"ב.

89

שקבען בפה

Sefer Yetzirah beschreibt die zweiundzwanzig Buchstaben als in die Stimme eingegraben, in den Atem gehauen und „an fünf Stellen im Mund eingesetzt“: Alef-Ches-Hei-Ayin, Beis-Vav-Mem-Pei und so weiter. Der Maamar versteht „im Mund eingesetzt“ so, dass der Mund die Buchstaben lediglich festlegt, deren Erschaffung auf einer höheren Ebene stattfindet.

ספר יצירה ב'ג:2: Sefer Yetzirah

עשרים ושנים אותיות יסוד חקוקות בקול חצובות ברוח קבועות בפה בחמשה מקומות אחה"ע בומ"ף גיכ"ק דטלנ"ת זסשר"ץ (כדפוס מנטובה נוסף במשנה זו: קשורות בלשון כשהלכת בגחלת, אחה"ע משמשת בסוף הלשון ובבית הבליעה, בומ"ף בין השפתים ובראש הלשון, גיכ"ק על שלישיתה של לשון נכרתת, דטלנ"ת בראש הלשון משמשת עם הקול, וסצרי"ש בין השינים ולשון שכובה ושטוחה. ועי' קאי פי הרמ"ב:)

Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain)

ABSATZ 20

90

שמט"ט קושר כתרים

Der Zohar sagt über Chanoch, der zum „Knaben“ (dem Engel Metatron) wurde, dass er jeden Tag hundert Segnungen empfängt und „Knoten für seinen Meister knüpft“. Der Maamar bezieht dies darauf, dass Metatron die Gebete Israels emporhebt.

Zohar I, 37b לו, זח"א

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"א לו, ב. וראה הערת כ"ק אדמו"ר זי"ע בספר המאמרים תש"ד בתחלתו. ובסה"מ תש"ח ע' 202. ראה סה"מ תרל"ה ע' ר. באוה"ת שה"ש כרך ב ע' תלה מציין לכאן. ובסה"מ תרכ"ז (הוצאת תש"ס) ע' רצד מביא קטע מכאן.

91

שדכור האדם הוא גשמי

Tanyas Kapitel darüber, wie Worte des Torastudiums und des Gebets in die Höhe aufsteigen, wird als Beleg für den

Gegensatz zwischen der körperlichen Rede des Menschen und den geistigen Welten angeführt.

Zohar I, 23b כג, זח"א

Zohar II, 201b רא, זח"ב

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"א כג, ב. זח"ב רא, ב. וראה תניא פרק מ (נה, א). סה"מ תרכ"ו ע' קנד. סה"מ תרכ"ט ע' רכ. וראה גם אוה"ת תזריע ע' תקכד.

ABSATZ 21

92

התפלה היא בקשת יה"ר

Die Anmerkung zitiert diesen Aufsatz aus Kuntres Acharon über das Gebet als Bitte „Yehi ratzon“, dass ein Wille entstehe.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה קו"א לתניא ד"ה להבין מ"ש בפע"ח. סה"מ תרכ"ז ע' תלג.

93

החכמה מחייבת . . אין יסורים בלא עון

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ילקוט שמעוני תהלים ס"ה כה ע"פ טוב וישר רמז תשב.

94

אין יסורים בלא עון

Rabbi Ammi lehrt: „Es gibt keinen Tod ohne Sünde und kein Leiden ohne Verfehlung.“ Der Maamar stellt dies als das dar, was Chochmah, die Weisheit der Torah, vorschreibt und worüber das Gebet hinausreicht.

Shabbat 55a:17-18 ה"א-י"ז-י"ח

אמר רב אמר: אין מיתה בלא חטא, ואין יסורין בלא עון. אין מיתה בלא חטא — דכתיב: "הנפש החוטאת היא תמות בן לא ישא בעון האב ואב לא ישא בעון הבן צדקת הצדיק עליו תהיה ורשעת הרשע עליו תהיה וגו'". אין יסורין בלא עון — דכתיב: "ופקדתי בשבט פשעם ובגנבים עונם".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

95

כי הנה התפלה . . ורבו פשעים

Die Anmerkung sagt, dass diese Passage dort zitiert wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת פ' בהעלותך ע' תד.

96

נמשך רצה"ע . . ורבו פשעים

Dort heißt es, dass diese Herabziehung vom „Herrn des Willens“ kommt, der über dem Willen selbst steht und mit G-ttes Langmut (erech apayim) verbunden ist; daher heißt es: „Ich bete zum Herrn der Nase“, wie in „Um Meines Namens willen werde Ich Meine Langmut verlängern.“

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת פ' בהעלותך ע' תד "והמשכה זו מבחי בעל הרצון שלמעלה מבחי רצון כמו שיושב ממ"ש בתיא בד"ה בשלה פרעה בענין כמה ארך אפים כו שהוא למעלה מעלה מבחי רצון ונקי בעל הרצון ועי' אמרו לבעל החוטם אני מתפלל כמ"ש למען שמי אאריך אפי ותהלתי אחטם לך ועמ"ש בלקו"ת בד"ה מה יפו פעמיך בנעלים" עכ"ל.

ABSATZ 22

97 שארז"ל כשישראל אומרים יהא שמו הגדול מבורך

Wenn Israel in seine Synagogen und Lehrhäuser eintritt und erwidert: „Sein großer Name sei gesegnet“, nickt der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), mit dem Haupt und spricht: „Glücklich ist der König, der in Seinem Haus auf diese Weise gepriesen wird.“ Der Maamar versteht dieses Nicken als Herabziehen des höchsten Willens.

Berachot 3a:14 י"ד א: ברכות ג'

... חִיָּה וְחַיִּי רִאשָׁה, לֹא שָׁעָה זֹו בְּלִבְדִּי אֲמַרְתָּ כֹה, אֲלֵא כָּל יוֹם וְיוֹם, שְׁלֹשׁ פְּעָמִים אֲמַרְתָּ כֹה. וְלֹא זֹו בְּלִבְדִּי אֲלֵא, בְּשָׁעָה שִׁישָׁאֵל נִכְנָסִין לְבֵיתִי כְּנִסְיוֹת וְלִבְתִּי מִדְּרָשׁוֹת וְעוֹנִין "יְהֵא שְׁמִיָּה הַגָּדוֹל מְבוֹרָךְ", הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא מְנַעֵנֵעַ רִאשׁוֹ, וְאֹמֵר: אֲשֶׁרִי הַמֶּלֶךְ שֶׁמְקַלְסִין אוֹתוֹ בְּבֵיתוֹ כֹה, מֵה לֹו לֶאֱבֹ שֶׁהִגְלָה אֶת בְּנָיו, וְאִי לָהֶם לְבָנִים שֶׁגָּלוּ מֵעַל שׁוֹלְחַן אֲבִיהֶם.

Then he said to me, "My son, what sound didst thou hear in that ruin ?" I answered, "I heard a Bat Kol moaning like a dove, crying, 'Alas for My children for whose iniquities I destroyed My house, burnt My Temple, and exiled them among the nations !'" He said to me, "By thy life and the life of thy head, not only at this hour does it so cry, but thrice daily it exclaims thus. Moreover, whenever the Children of Israel enter their Synagogues and Houses of ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות ג', א. נתבאר בארוכה בלקו"ת פ' שלח מה, ב. נ, א. פ' חוקת טז, ב. דרך מצותיך טז, א. קכד, א. ועוד.

ABSATZ 24

98 דאורייתא מחכמה נפקת

Zu den Worten „Und ihr sollt Mir heilige Männer sein“ sagt der Zohar, dass „die Torah aus der Weisheit (Chochmah) hervorgeht“, aus dem Ort, der „heilig“ genannt wird, und dass die Weisheit aus dem Ort hervorgeht, der „Allerheiligstes“ genannt wird. Der Maamar zieht daraus den Schluss, dass die Torah auf der Ebene der Chochmah steht, unterhalb der Buchstaben, deren Wurzel in der Krose (Keser) liegt.

Zohar II, 121a קכא, ז"ב ח"ב

ANMERKUNG VON KEHOT

ז"ב ח"ב קכא, א. וראה שם פה, א.

99

דאורייתא מחכמה נפקת

Zu den Worten „Höre, mein Sohn, die Unterweisung deines Vaters“ sagt Rabbi Yitzchak, dass „die Torah aus der oberen Chochmah hervorging“, Rabbi Yosei sagt, sie sei aus dem Verständnis (Binah) hervorgegangen, und Rabbi Yehudah schließt, dass sie beides umfasst. Die Kehot-An-

merkung führt dies als zweite Stelle an, an der diese Lehre erscheint.

Sforno, Zohar, Yitro 21:378-22:389 ט"ז שפ"ט

According to R. Judah, "father" represents Wisdom (Hokhmah) and "mother" Understanding (Binah). Said R. Judah: 'Both interpretations mean one and the same thing, for we have been taught that the Torah emanated from the Supernal Wisdom.' R. Jose said that the Torah emanated from Understanding, for it says: "to perceive the words of understanding" and "forsake not the Torah of thy mother".

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

100

והאותיות שרשן למעלה בבחי' כתר

Er wirft eine Frage auf: Der Maamar „LeSusasi“ in Torah Ohr sagt, dass die Rede der Tora in der oberen Chochmah verwurzelt ist, während beim Spalten des Meeres „ihr sollt schweigen“ nötig war, weil die Offenbarung von Keser kam.

ANMERKUNG VON KEHOT

באזה"ת יתרו ע' תשצג הקשה "וצ"ע בד"ה לסוסתי בתוי"א פ' בשלח אומר הדבור תורה שרשו מחכמה עילאה סוסין דוכרין ובקיי"ס צ"ל ואתם תחרישון לפי שהגילוי מכתר" ע"ש. בהמשך מצה זו תר"מ סעי' ה' ע' קכה: "ולכן נשפלו להיות לבוש שבהם יתגלה אור התורה". ע"ש.

101

ואותיות מלשון אתא

In der Prophezeiung über Dumah antwortet ein Wächter einem, der ihn von Seir aus ruft: „Der Morgen kommt (asa), und auch die Nacht“; die Worte dieser Antwort sind aramäisch, und asa bedeutet „kam“. Der Maamar verknüpft Otiyos (Buchstaben) mit diesem Wort für „kommen“ und liest die Buchstaben daher als Kanäle der Herabziehung. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 21:12 י"ב כ"א: ישעיהו

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י כא, יב. ראה במאמרי אדה"ז ענינים ע' סו שלשון אותיות הוא לשון התרגום. בכמה מקומות מובא שהוא מלשון "אתא בוקר" ע"פ ישע"י כא, יב. או מלשון "ואתה מרכבות קודש", "אותיות שאלוני". בד"ה ושבתי בשלום תשמ"ה סעי' יא (נדפס בסה"מ מלוקט ח"ב ע' קסד) הערה 85 מציי"ן לכאן ומוסיף: סה"מ תקס"ג ח"א ע' שיא. אוה"ת [ויצא] קצה, ב בשולי הגיליון. אוה"ת בשלח ס"ע שצא ובכ"מ. ראה שלי"ה ג, ב.

102

והנה התורה נתלבשה . . שבהן ועל ידן נמשך להיות התורה

Die Anmerkung sagt, dass diese Passage dort zitiert wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באזה"ת נ"ך כרך ב ע' תתקו. המשך מצה זו תר"מ ע' קכה.

ABSATZ 25

103

כאשר יאמר משל הקדמוני

Nachdem David Shaul in der Höhle verschont hat, sagt er zu ihm: „Wie das Sprichwort der Vorzeit (mashal hakadmoni) sagt: „Aus den Frevlern geht Frevel hervor“, und deshalb wird seine eigene Hand nicht gegen Shaul sein.

Der Maamar deutet mashal hakadmoni als „die Parabel des Uranfänglichen“, nämlich der Torah.

I Samuel 24:14 י"ד:י"ד שמואל א כ"ד

כְּאִשֶּׁר יֹאמַר מִשַּׁל הַקְּדָמוֹנִי מְרָשָׁעִים יֵצֵא רָשָׁע וְיָדִי לֹא תִהְיֶה-בָּךְ:

As saith the proverb of the ancients: Out of the wicked cometh forth wickedness; but my hand shall not be upon thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמואל-א כד, יד.

104

שהתורה נקראת בשם משל הקדמוני

Jener Abschnitt erklärt, dass die Tora „das Gleichnis des Uranfänglichen“ genannt wird, weil der Uranfängliche der Welt Or Ein Sof selbst ist: Sowohl Sovev Kol Almin als auch Memalei Kol Almin stehen in Beziehung zu den Welten, während Sein Wesen überhaupt nicht zur Kategorie der Welten gehört.

Makkot 10b:3-4 ד'ג:ב:מכות י

רַבִּי שְׁמַעוֹן בֶּן לֵקִישׁ פָּתַח לֵה פִתְחָא לְהָאִי פִרְשָׁתָא מִהֲכָא: "וְאִשֶּׁר לֹא צָדָה וְהָאֱלֹקִים אָנָּה לִידּוֹ וְגו'". "כְּאִשֶּׁר יֹאמַר מִשַּׁל הַקְּדָמוֹנִי מְרָשָׁעִים יֵצֵא רָשָׁע וְגו'". בְּמָה הִכְתוּב מְדַבֵּר - בְּשֵׁנֵי בְנֵי אָדָם שֶׁהֵרְגוּ אֶת הַנֶּפֶשׁ, אֶחָד הָרַג בְּשׁוּגֵג וְאֶחָד הָרַג בְּמִזִּיד, לָזֶה אֵין עֲדִים וְלָזֶה אֵין עֲדִים. הַקְדוּשׁ בְּרוּךְ הוּא מְזַמֵּן לְפִנְדֹק אֶחָד, זֶה שֶׁהֵרַג בְּמִזִּיד יוֹשֵׁב תַּחַת הַסּוּלָם, וְזֶה שֶׁהֵרַג בְּשׁוּגֵג יוֹרֵד בְּסוּלָם, וְנִפְלַע עָלָיו וְהֵרְגוּ, זֶה שֶׁהֵרַג בְּמִזִּיד - נִהְרָג, וְזֶה שֶׁהֵרַג בְּשׁוּגֵג - ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן צח, ב. ראה אוה"ת פי וארא עי קנב שמציין לרש"י במס' מכות י, ב שהיא התורה שהיא משל של הקב"ה שהוא קדמונו של עולם.

105

שהתורה נקראת בשם משל הקדמוני

Rashi erklärt „die Parabel des Uralten“ als die Torah: „die Parabel des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), der der Uranfängliche der Welt ist.“ Or HaTorah, das in der Kehot-Anmerkung angeführt wird, verweist für die Lesart des Maamars auf diesen Rashi.

Rashi on Makkot 10b:3:1 ג:ב:מכות י

והאלקים אנה לידו - זהו שאמר הכתוב כאשר יאמר משל הקדמוני מרשעים יצא רשע משל הקדמוני היא התורה שהיא משל הקב"ה שהוא קדמונו של עולם והיא אמרה מרשעים יצא רשע והיכן אמרה והאלקים אנה לידו והיא הקב"ה ממציא מכשול לאדם לחטוא אלא ע"י שהיו שניהם רשעים ההורג והנהרג ההורג היה חייב גלות ואין עד בדבר והוא לא גלה והנהרג היה חייב מיתה ואין עד בדבר ולא נהרג לפיכך הקב"ה מזמין לפונדק אחד כו':

Viina Edition (Public Domain)

ABSATZ 26

106

ובידי הנביאים אדמה

G-tt sagt durch Hosea: „Ich sprach zu den Propheten und mehrte die Visionen, und durch die Propheten werde ich verglichen (adameh)“: Die Propheten nehmen Ihn durch

...נר חנוכה מצוה להניחה כו' משמאל, כדי שתהא

Bilder wahr. Der Maamar versteht dies so, dass die Prophezeiung nur die Ähnlichkeit G-ttes (Demus) erfasst.

Hosea 12:11 י"א:י"א הושע י"ב

וְדַבַּרְתִּי עַל-הַנְּבִיאִים וְאֶנְכִּי חֲזוֹן הִרְבֵּיתִי וּבִיד הַנְּבִיאִים אֲדַמָּה:

I have also spoken unto the prophets, And I have multiplied visions; And by the ministry of the prophets have I used similitudes.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

הושע יב, יא.

107

וחז"ל המשילו מראה הנבואה לאספקלריא

Der Talmud lehrt, dass alle Propheten durch einen Spiegel (Aspaklaria) blickten, der nicht leuchtete, während Moshe durch einen blickte, der leuchtete. Der Maamar verwendet dieses Bild, um zu zeigen, dass die Prophezeiung nur eine Ähnlichkeit sieht.

Yevamot 49b ב"ט יבמות מ"ט

ANMERKUNG VON KEHOT

יבמות מט, ב.

ABSATZ 27

108

כי לא יראני

G-tt sagt zu Moshe: „Du kannst Mein Angesicht nicht sehen, denn kein Mensch kann Mich sehen und leben.“ Der Maamar führt dies an, um zu zeigen, dass G-tt Selbst, jenseits jeder Ähnlichkeit, nicht erfasst werden kann.

Exodus 33:20 י"ג:כ"ג שמות ל"ג

וַיֹּאמֶר לֹא תוּכַל לִרְאוֹת אֶת-פָּנַי כִּי לֹא-יִרְאֵנִי הָאָדָם וְחַי:

And He said: 'Thou canst not see My face, for man shall not see Me and live.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות לג, כ.

109

וכמשארז"ל

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

במד"ר ס"פ נשא.

110

כי לא יראני כו' וכמשארז"ל

Am Ende der Parascha Naso legt der Midrasch „denn kein Mensch kann Mich sehen und leben“ aus: Rabbi Akiva sagt, dass selbst die Chayos [himmlischen Lebewesen], die den Thron tragen, die Herrlichkeit nicht sehen, und Ben Azzai fügt hinzu, dass selbst die diensttuenden Engel, deren Leben ewig ist, sie nicht sehen. Der Maamar spielt darauf an: G-tt Selbst steht jenseits jeder Ähnlichkeit.

Bamidbar Rabbah 14:22 כ"ב:כ"ב במדבר רבה י"ד

111

וידבר שלשת אלפים משל

Von der Weisheit König Shlomos heißt es: „Und er sprach dreitausend Meshalim [Gleichnisse], und seine Lieder waren tausend und fünf.“ Offenkundig ist ein Mashal ein

ראה בהדרן על הרמב"ם תשמ"ט הערה 31.

Spruchwort; der Maamar versteht das Wort jedoch als „Gleichnis“, als Bild für eine tiefere Idee, und deutet die Gleichnisse als Shlomos Erklärungen der spirituellen Bedeutung der Gesetze der Torah.

מלכים א ה':י"ב 5:12 Kings I

וַיְדַבֵּר שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים מִשְׁל וַיְהִי שִׁירָו חֲמִשָּׁה וְאַלְף:

And he spoke three thousand proverbs; and his songs were a thousand and five.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

מלכים א ה', יב. ראה ספר המאמרים ת"ש ע' 103. וראה באוה"ת כאן שלה, ב שכתב "נמצא מבאר כאן שהאותיות שהן הכלים בשרשן גבוה מהאור, ולעיל אמר דעיקר בריאת היש הוא מן האותיות, צ"ל רק בשרשן גבוהים יותר אבל בהתלבשותן למטה ע"י רבוי בחי' הם למטה מהחכמה" ע"ש.

112

על כל דבר מד"ת

Rav Hamnuna legt „Und er sprach dreitausend Gleichnisse“ aus: Shlomo gab zu jeder einzelnen Angelegenheit der Torah dreitausend Gleichnisse. Der Maamar versteht diese Gleichnisse als die spirituellen Bedeutungen der Gesetze der Torah.

עירובין כ"א ב:כ"ב 21b:21 Eruvin

אמר רב המנונא, מאי דכתיב: "וַיְדַבֵּר שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים מִשְׁל וַיְהִי שִׁירָו חֲמִשָּׁה וְאַלְף" — מלמד שאמר שלמה על כל דבר ודבר של תורה שלשת אֲלָפִים מִשְׁל, על כל דבר ודבר של סופרים חֲמִשָּׁה וְאַלְף טעמים.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ABSATZ 28

113

שלשת אלפים משל

Von der Weisheit König Shlomos heißt es: „Und er sprach dreitausend Meshalim“ (Sprichwörter oder Gleichnisse). Der Maamar deutet die Zahl als dreitausend geistige Ebenen, die Shlomo erfasste, wobei jede ein Gleichnis der Ebene über ihr war.

מלכים א ה':י"ב 5:12 Kings I

וַיְדַבֵּר שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים מִשְׁל וַיְהִי שִׁירָו חֲמִשָּׁה וְאַלְף:

And he spoke three thousand proverbs; and his songs were a thousand and five.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

114

שלשת אלפים מדרגות

Diese Passage erklärt Shlomos dreitausend Gleichnisse: Damit das Licht der überirdischen Weisheit der Tora in eine niedrigere Welt herabkommen kann, muss es in ein Gleichnis gekleidet werden; die jeweils nächstniedrigere Welt benötigt ein Gleichnis dieses Gleichnisses und so weiter, bis hin zu dreitausend.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן ככב, ב. ובאוה"ת שם.

115

ובכולם אינן רק בחי' משל

Zitiert zu dem Punkt, dass all diese Ebenen nur Gleichnisse sind.

ANMERKUNG VON KEHOT

ABSATZ 30

116

ארו"ל דוד הע"ה היה מחבר

Dort wird die Aussage aus Sefer HaBahir (in einer anderen Lesart: Maayan HaChochmah) zitiert, dass König David „die obere Tora“ mit dem Heiligen, gelobt sei Er, „zu verbinden pflegte“; dort wird erklärt, dass auch die obere Tora aus Herabziehungen besteht, jedoch von ganz anderer Art.

ANMERKUNG VON KEHOT

ספר הבהיר מובא בלקו"ת פי' שלה נא, א. בדרך מצותיך עה, ב מצוין לוח"ג רכב, ב (כנראה שזהו ציון המו"ל הראשון). וכ"ה באוה"ת נ"ך כרך ב ע' תקיד. ראה ספר הבהיר סי' קצו.

117

היה מחבר תורה של מעלה בהקב"ה

Der Bahir sagt, dass David, der Tag und Nacht lernte, „die Tora oben verband“, denn immer wenn ein Mensch die Tora um ihrer selbst willen lernt, wird die Tora oben mit dem Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), verbunden. Der Maamar erklärt dies als ein Herabziehen der Buchstaben der Tora aus dem unendlichen Licht (Or Ein Sof).

ספר הבהיר קצ"ו 196 Sefer HaBahir

... הואיל ולא יכלתי לו, לא יגורך רע (שם ה' ה), ובמה יכל לו דוד, בגרסתו, שלא היה שותק לילה ויום, והיה מחבר תורה של מעלה, כי כל שעה שאדם לומד תורה לשמה התורה של מעלה מתחברת להקב"ה, והיינו דאמרינן לעולם ילמוד אדם תורה ואפי' שלא לשמה שמתוך שלא לשמה בא לשמה, ומאי ניהו תורה דאמרת, היינו כלה שמקושטת ומעוטרת ומוכללת בכל המצות, והיא אוצר התורה, והיא ארוסתו של הקדוש ברוך הוא דכתיב (דברים ל"ג ד) תורה צוה לנו משה מורשה קהלת יעקב, אל תקרי מורשה אלא מאורסה. הא כיצד ...

Torat Emet Sefer HaBahir (Public Domain)

118

אשר יעשה אותם האדם

G-tt sagt Moshe, er solle Israel sagen: „Ihr sollt Meine Satzungen und Meine Rechtsvorschriften bewahren, die der Mensch tun und durch die er leben soll.“ Der Maamar versteht „sie tun“ als „sie machen“: Der Mensch macht die Tora.

ויקרא י"ח:ה' 18:5 Leviticus

וּשְׁמַרְתֶּם אֶת־חֻקֵּי וְאֶת־מִשְׁפָּטַי אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אִתְּכֶם הָאֱלֹהִים וְחִי בָהֶם אֲנִי
Havayah

Ye shall therefore keep My statutes, and Mine ordinances, which if a man do, he shall live by them: I am the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ויקרא יח, ה.

119

מעלה אני עליהם כאלו עשאוני

Zu „und ihr sollt sie tun“ sagt der Zohar, dass jemand, der sich bemüht, die mitzvos zu erfüllen, den heiligen Namen vervollkommnet, so wie David, der auf den Wegen der Tora wandelte, oben gleichsam „einen Namen machte“.

Die Kehot-Anmerkung führt dies zu der Aussage „als hättest du Mich gemacht“ an.

Zohar III, 113bז, זח"ג קיג, ב

Vayikra Rabbah 35:6ו"ה: ויקרא רבה ל"ה: ו

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ג קיג, ב. וראה ויק"ר לה, ו.

120

מעלה אני עליכם כאלו עשאוני

Zu „und ihr sollt sie tun“ sagt der Midrasch, dass jemand, der die Tora befolgt, so angesehen wird, als hätte er sie gemacht, ja sogar, als hätte er sich selbst gemacht. (Die Kehot-Anmerkung gibt 35:6 an; nach der Zählung von Se-faria ist es 35:7.)

Vayikra Rabbah 35:7ו"ה: ויקרא רבה ל"ה: ו

121

ותורה אור

In ihrem einfachen Wortsinn spricht die Aussage „Ein Gebot ist eine Lampe, und die Unterweisung ist Licht“ von der Unterweisung eines Elternteils (Sprüche 6:20). Der Maamar versteht sie als Aussage über die mitzvos und die Tora und erklärt, weshalb die Tora „Licht“ genannt wird: Sie strahlt das unendliche Licht aus, jedoch nur durch die Lampe des Gebots.

Proverbs 6:23ג"כ: משלי ו

כי נר מצוה ותורה אור ודרך חיים תוכחות מוסר:

For the commandment is a lamp, and the teaching is light, And reproofs of instruction are the way of life;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 31

122

שיש אויר סביב האור

Dort erklärt der Alter Rebbe, dass die tiefere Verborgenheit ein umso stärkeres Licht erfordert: In einem Haus genügt eine Lampe, doch in einem Keller, wo die Luft dicht ist, braucht man ein starkes Licht, und die Grobheit der Luft kann eine kleine Flamme zum Erlöschen bringen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת סה, סע"ד. אתהלך לאוניא עי צט. סה"מ תרע"ח עי שיו.

123

אין כופין כלי ע"ג הנר בשבת

Dort wird dasselbe Gesetz über das Überstülpen eines Gefäßes über eine Lampe erwähnt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בדרך מצותיך עה, ב. ובאוה"ת ויקרא כרך ב עי תקכ מציינ "כמ"ש המג"א ססי רע"ז סיק ט". וכ"ה בשו"ע אדה"ז שם.

ABSATZ 32

124

שואיר — אותיות אור י

Zum Ausspruch „Licht werde“ sagt der Sohar, dass der Unendliche (Ein Sof) seinen verborgenen, höchsten Avir [Luft] durchbrach und einen einzigen Punkt offenbarte, ein Yud [Buchstabe Jod]; als sich das Yud ausbreitete, war das, was von jenem verborgenen Avir übrig blieb, Or

[Licht]. Der Maamar baut darauf auf: Avir ist Or mit einem verborgenen Yud, die Quelle des Lichts.

Zohar I, 16bז, זח"א טז

Zohar III, 245bז, זח"ג רמה

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א טז, ב. זח"ג רמה, ב. פרדס שער עה"כ ערך אויר. ראה לקו"ת פ' פנחס עז, א. מובא באוה"ת בראשית א, א. נתבאר בארוכה בד"ה יונתי תר"מ ח"ב עי תפה "פ"י שהוא שרש ומקור בחי' היו"ד שהיו"ד הוא בחי' העלם אור שבא לידי גילוי אח"כ, והאויר הוא מקורו שבא ונמשך משם". ראה סידור עדר, א. אוה"ת תזריע כרך ב עי תקכ. סה"מ תרל"ה עי קצו. בלקו"ת במדבר ו, א מציינ לכאן.

125

שהאויר הוא מקור האור

Die Randbemerkung verweist auf Tosafos zu Chullin 127a über Geschöpfe, die in Or (Feuer) und in Avir (Luft) leben und jeweils zugrunde gingen, wenn sie in den Bereich des anderen übergangen, sowie auf Likkutei Torah, Chukas 58c.

Chullin 127a:11-13ג"א-י"א: חולין קכ"ז א

יש לך בריות גדולות באור ויש לך בריות גדולות באויר שבאור אילמלי עולות לאויר מיד מתות שבאויר אילמלי יורדות לאור מיד מתות מה רבו מעשיך ה' תנו רבנן כל שיש ביכשה יש בים חוץ מן החולדה אמר רי זירא מאי קראה (תהלים מט, ב) האזינו כל יושבי חלד אמר רב הונא בריה דרב יהושע ביכרי דנרש אינן מן הישוב

Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA)

ANMERKUNG VON KEHOT

"ע' בתוס' חולין קכו, א בריות באור כו' באויר כו' שבאור אלמלא עולות באויר כו' שבאויר אלמלא יורדות, לקו"ת ביאור חקת נח, ג" — הג"ה על גליון תו"א מחסיד. ראה ספר הערכים-חב"ד כרך ב ערך אויר טור רכב בענין אויר הדק.

ABSATZ 33

126

לחאיר אור התורה

Zitiert dazu, wie die mitzvos das Licht der Torah zum Leuchten bringen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת תרומה עי אישעז.

127

כל המצות נק' בשם צדקה

Diese Passage erklärt, dass die Torah nur durch die mitzvos wahre Existenz hat, die ihr Licht bewahren und erhalten; Tzedakah ist der allgemeine und kollektive Ausdruck aller mitzvos und schafft eine Wohnstätte für das unendliche Licht (Or Ein Sof).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם לקו"ת ראה כג, ג. שה"ש לח, א. ובכ"מ. ד"ה וידבר כו' וראה אל אברהם תשי"ד.

128

וצדקה תהיי לנו

Moshe sagt Israel, dass das Einhalten „dieser ganzen Mitzvah“ vor Havayah, ihrem G-tt, ihnen als Tzedakah gelten wird: als Gerechtigkeit und Verdienst. Der Maamar nimmt Tzedakah in ihrer anderen Bedeutung, Wohltätigkeit, und

יבמות קט, ב.

deutet den Vers so, dass alle mitzvos Tzedakah genannt werden. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

דברים ו:כ"ה: Deuteronomy 6:25

וְצִדְקָה תִּהְיֶה־לָּנוּ כִּי־נִשְׁמָר לַעֲשׂוֹת אֶת־כָּל־הַמִּצְוָה הַזֹּאת לִפְנֵי ה' אֱלֹהֵינוּ כָּאֲשֶׁר צֻוֵּנוּ:

And it shall be righteousness unto us, if we observe to do all this commandment before the L-RD our G-d, as He hath commanded us.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים ו, כה.

ABSATZ 34

129

להחיות רוח שפלים

G-tt sagt, dass Er bei den Zerschlagenen und den Niedrigen des Geistes wohnt, „um den Geist der Niedrigen zu beleben und das Herz der Zerschlagenen zu beleben“. Der Maamar bezieht diese Worte auf die Tzedakah [Wohltätigkeit] unten und auf den Zustrom, den sie oben auslöst.

ישעיהו נ"ז:ט"ו: Isaiah 57:15

כִּי כֹה אָמַר יְהוָה וְנָשָׂא שֹׁכֵן עַד וְקָדוֹשׁ שְׂמוֹ מְרוֹם וְקָדוֹשׁ אֲשֶׁכּוֹן וְאֶת־דָּכָא וְשִׁפְלֵי־רוּחַ לְהַחְיֹת רוּחַ שְׁפִלִים וְלַהֲחִיּוֹת לֵב נִדְכָּאִים:

For thus saith the High and Lofty One That inhabiteth eternity, whose name is Holy: I dwell in the high and holy place, With him also that is of a contrite and humble spirit, To revive the spirit of the humble, And to revive the heart of the contrite ones.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

130

דקמיה כולא כלא חשיב

Der Zohar sagt, dass vor G-tt „alle als nichts gelten“. Der Maamar leitet daraus ab, dass alle Geschöpfe Ihm gegenüber „niedrig und arm“ sind.

ספר הזהר, הקדמה כ"קפ"ח: 20:188-22:199 Zohar, Introduction

כ"ב:קצ"ט

ABSATZ 35

131

כל האומר אין לי אלא תורה

In einer Lehre von Rabbi Yosei kommt der Talmud zu dem Schluss, dass jeder, der sagt, er habe nichts außer Torah, „nicht einmal Torah hat“, denn nur wer die mitzvos erfüllt, lernt wirklich. Der Maamar erklärt, dass das Licht der Torah für ihn ohne Güte nicht leuchtet.

יבמות ק"ט ב:ד'ה"ה: Yevamot 109b:4-5

עֲרֵבִי שְׁלִצִיּוֹן — דַּעֲבָדִי שְׁלוֹף דוּץ. תּוֹקֵעַ עֲצָמוֹ לְדַבֵּר הֶלְכָּה — דַּתְנִינָא, רַבִּי יוֹסִי אוֹמֵר: כָּל הָאוֹמֵר אֵין לוֹ תוֹרָה — אֵין לוֹ תוֹרָה. פְּשִׁיטָא! אֵלָּא: כָּל הָאוֹמֵר אֵין לוֹ אֵלָּא תוֹרָה — אֵין לוֹ אֵלָּא תוֹרָה. הָא נִמֵּי פְּשִׁיטָא! אֵלָּא דַּאֲפִילוּ תוֹרָה אֵין לוֹ. מַאי טַעְמָא? אָמַר רַב פָּפָא, אָמַר קְרָא: "וְלִמְדֶתֶם וַעֲשִׂיתֶם" — כָּל שֵׁשֶׁשׁ בְּעֶשְׂרֵה יָשְׁנוּ בְּלִמְיָדָה, כָּל שְׁאֵינוּ בְּעֶשְׂרֵה אֵינוּ בְּלִמְיָדָה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

אמשיר רוח ואייתי רוח

132

Bei der Erklärung von „Und du sollst lieben“ sagt der Zohar, dass alles vom Verlangen abhängt: „Geist zieht Geist an und bringt Geist herbei“, wie in Hiob 34:14 angedeutet. Der Maamar versteht die beiden Verben als zwei Stufen: zuerst das Erreichen der Quelle der Buchstaben, dann das Herabziehen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) in die Torah.

Zohar II, 162b כ"ב קסב,

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ב קסב, ב.

ABSATZ 36

133

ואהבת בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך

„Du sollst Havayah, deinen G-tt, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft.“ Der Maamar erkennt in diesen Worten, die in der Mezuzah geschrieben stehen, den Aufstieg all dessen, was ein Mensch ist und besitzt, zu G-tt.

דברים ו:ה"ה: Deuteronomy 6:5

וְאָהַבְתָּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לִבְּךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 37

134

בכל ממונה

Der Talmud erklärt „mit deinem ganzen Herzen“ als mit beiden Neigungen und „mit all deiner Kraft“ als „mit all deinem Vermögen“. Der Maamar wendet dies auf die Mezuzah an, die den Besitz eines Menschen zur Liebe zu G-tt erhebt.

ברכות נ"ד א:ו"א: Berakhot 54a:6

חַיִּיב אָדָם לְבָרַךְ עַל הָרָעָה כְּשֶׁם שֶׁמְבָרַךְ עַל הַטּוֹבָה, שְׁנֵאֲמַר: "וְאָהַבְתָּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל לִבְּךָ וּבְכָל נַפְשְׁךָ וּבְכָל מְאֹדְךָ". "בְּכָל לִבְּךָ" — בְּשֵׁנֵי יַצְרֶיךָ, בִּנְצֵר טוֹב וּבִנְצֵר רָע. "וּבְכָל נַפְשְׁךָ" — אֲפִילוּ הוּא נוֹטֵל אֶת נַפְשְׁךָ. "וּבְכָל מְאֹדְךָ" — בְּכָל מְנוּנָה. דָּבָר אַחֵר: "בְּכָל מְאֹדְךָ" — בְּכָל מְדָה וּמְדָה שֶׁהוּא מוֹדֵד לָךְ הָיִי מוֹדֵד לוֹ.

A man is in duty bound to utter a benediction for the bad even as he utters one for the good ; as it is said, "And thou shalt love the L-rd thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might" (Deut. vi. 5) — "with all thy heart," i.e. with thy two impulses, with the good and the evil impulse ; "with all thy soul," i.e. even if He take thy soul; "with all thy might," i.e. with all thy wealth. Another ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות נד, א.

135 **כאדם החובק . . לקרב אליו ית'**

Wird als Bild für die Rechte angeführt, die diejenigen umarmt und nahe heranzieht, die sich G-tt nähern.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ביאורי זהר לכ"ק אדמו"ר הצמח צדק פ' יתרו ע' רמג.

136 **מימינו אש דת**

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכה לג, ב.

137 **מימינו אש דת למו**

Moshes Segen beschreibt, wie G-tt vom Sinai kommt: „aus Seiner Rechten ein feuriges Gesetz für sie“. Der Maamar führt dies als Beleg für die Tora als Feuer an, das von rechts kommt.

Deuteronomy 33:2:ב' דברים

וַיֹּאמֶר ה' מִסִּינַי בָּא וְזָרַח מִשְׁעִיר לְמוֹ הוֹפִיעַ מִהָר פָּאָרָן וְאֵתָה מִרְכַּבְתָּ קִדְשׁ מִימִינוֹ אֵשׁ דֵּת לְמוֹ:

And he said: The L-RD came from Sinai, And rose from Seir unto them; He shined forth from mount Paran, And He came from the myriads holy, At His right hand was a fiery law unto them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

138 **כי מזוזה היא בחי' העלאה . . כל הבא לקרב אליו ית'**

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Or HaTorah.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת דברים כרך ו' ע' ב'רפב וז"ל "והנה מ"ש כי המזוזה היא העלאה זה כמשנת"ל ססעי' ה' [נדפס באוה"ת ואתחנן ע' שנג] בשם השושן סודות שהיא להעלות נ"יה לחו"ג ומשם לכ"ע, ועיין בסידור שער החנוכה סד"ה להבין שורש ענין מזוזה מימין גבי ומעתה הנה יובן שורש ענין משארז"ל דמזוזה מימין, שם פ"י זה איך שהיא העלאה לבחי' כתר עליון כמ"ש השו"ס, ואיך שע"כ נמשך משם בחי' אר"ם במצות מזוזה שנקרא שומר לשמור את האדם וכל רכושו מהזיק קטרוג החיצונים" עכ"ל שם. בסה"מ תרל"ה כרך א ע' יג: "בת"א בד"ה מזוזה מימין פ"י מזוזה מצות העלאת האותיות לשרשם בחי' אור, ועי"ז נמשך אור התורה שזהו נר חנוכה".

ABSATZ 38

139 **טורא דפרודא**

Der Sohar stellt die „Berge der Gewürze“, die heiligen Ebenen oben, den darunterliegenden „Bergen der Trennung“ gegenüber, wo - wie in „von dort aus teilte es sich“ (Genesis 2:10) - die Einheit der Teilung weicht. Der Maamar wendet den Begriff auf den öffentlichen Bereich an, die Sphäre der „Vielen“.

Zohar I, 158a:א קנה, זח"א

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א קנה, א.

ABSATZ 39

140 **ריש"י דעשו בעטפא דיצחק**

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Genesis 50:13.

בראשית נ"י:ג' Genesis 50:13

וַיֵּשְׂאוּ אֹתוֹ בָּנָיו אֶרֶצָה כְּנָעַן וַיִּקְבְּרוּ אֹתוֹ בְּמַעַרַת שְׂדֵה הַמַּכְפֶּלֶה אֲשֶׁר קָנָה אַבְרָהָם אֶת־הַשְּׂדֵה לְאַחֲזוֹת־קֶבֶר מֵאֵת עֶפְרֹן הַחִתִּי עַל־פְּנֵי מִמְרָא:

For his sons carried him into the land of Canaan, and buried him in the cave of the field of Machpelah, which Abraham bought with the field, for a possession of a burying-place, of Ephron the Hittite, in front of Mamre.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תרגום יונתן בן עוזיאל בראשית נ, יג.

141 **רישיה דעשו בעטפא דיצחק**

Der Targum berichtet, dass Chushim, der Sohn Dans, Esau den Kopf abschlug, als dieser Yaakovs Bestattung verhinderte; der Kopf rollte in die Höhle und kam im Schoß Yitzchaks zu liegen. Der Maamar verwendet dieses Bild für die Wurzel der sieben Völker in der Selbstbegrenzung (Gevurah), der linken Seite.

תרגום יונתן על בראשית נ"י:ג' Targum Jonathan on Genesis 50:13

... פלגות מערת כפילתא ומן ד' רמז לחושים בר דן ונטל סייפא וקטע רישיה דעשו רשיעא והנה רישיה דעשו מתגלגל עד דעל לגו מערתא ואתנח בגו עיטפיה דיצחק אבוי וגופיה קברו בנו דעשו כחל כפילתא ובתר כן קברו תיה בנוי ליצחק במערת חל כפילתא דיזבן אברהם ית חקלא לאחסנת קבורתא מן עפרון התאה על אנפי ממרא

But when his sons had brought him into the land of Kenaan, and the thing was heard by Esau the Wicked, he journeyed from the mountain of Gebala with many legions, and came to Hebron, and would not suffer Joseph to bury his father in the Double Cave. Then forthwith went Naphtali and ran, and went down to Mizraim, and came in that day, and brought the Instrument that Esau had written for Jakob his brother in the controversy of the Double Cave. And immediately he beckoned to Hushim the ...

Targum Jonathan on Genesis (Public Domain) • The Targum of Jonathan ben Uzziel, trans. J. W. Etheridge, London, 1862 (Public Domain)

142 **וזהו שארז"ל . . עלמא אמאי קא מקיים**

Die Anmerkung sagt, dass diese Lehre auch dort erörtert wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם ד"ה זה באוה"ת ענינים ע' לא. אגדתא הוא בחי' תרגום:

143 **Nachdem der Talmud beschrieben hat, dass jeder Tagesfluch größer ist als der vorherige, fragt er, worauf der Bestand der Welt beruht, und antwortet: auf der Kedushah [Heiligkeit] der Ordnung des Lernens und auf dem „Möge Sein großer Name gesegnet sein“, das nach der Aggadah**

[aggadischen Lehre] gesprochen wird. Der Maamar deutet dies als in Licht verwandelte Dunkelheit.

סוטה מ"ט א:ח"ט:49a Sotah

וְאֵלָא, עֲלָמָא אַמְאִי קָא מְקַיִים? אֶקְדוּשָׁה דְּסִידְרָא, וְאִיִּיהָ שְׁמִיָּה רַבָּא
דְּאִנְדְּתָא, שְׁנַאֲמַר: "אַרְצָא עֵיפְתָה כְּמוֹ אֶפֶל צִלְמוֹת וְלֹא סְדָרִים", הָא יֵשׁ
סְדָרִים — תּוֹפִיעַ מְאוּפֵּל.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

144 שכל התלמוד הוא בלשון תרגום

Diese Passage deutet „und sie schauten (vayechezu) G-tt“ als ein Wort des Targum, als die Ebene der „Rückseite“: Sie sahen und erfassten nur die Ebene von Elokim, wie in „Sonne und Schild ist Havayah Elokim“.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן עה, ג.

145 ותרגום הוא בחי אחוריים דקדושה

Angeführt für den Targum als „Rückseite“ der Heiligkeit.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה מאו"א אות ת' סעיף נה. וראה באוה"ת נ"ך כרך ב ע' אקד וע' אק"ז
שמביא לזח"ב רו, א. ובמק"מ שם שלה"ק ותרגום בחי פנים ואחוריים.
באוה"ת נ"ך כרך ב ע' תתקד הקשה איך תרגום הוא ק"ג הרי התרגום מבאר
התורה [ראה לקו"ת שה"ש יג, ד].

146 ותרגום הוא בחי אחוריים דקדושה

Der Zohar lehrt, dass beim Lesen der Tora nur eine Stimme zu hören sein darf, und ebenso beim Targum, der zum Lesen der Tora steht wie die Schale zum Kern. Or HaTora, das in der Kehot-Anmerkung zitiert wird, führt diese Stelle als Beleg dafür an, dass der Targum die „Rückseite“ der Heiligkeit ist.

ספר הזהר, ויקהל י"ז:ר"ח-כ"ז:218-227 Zohar, Vayakhel



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations und the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Torat Emet 363 (Public Domain); Sefaria Edition. Translated by R. Francis Nataf, 2019 (CC0); Maginei Eretz: Shulchan Aruch Orach Chaim, Lemberg, 1893 (Public Domain); Wikisource Shulchan Aruch (CC-BY-SA); Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY); Mishnah Torah, Yod ha-hazakah, trans. by Simon Glazer, 1927 (Public Domain); Midrash Rabbah -- TE (Public Domain); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY); The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain); Pentateuch with Rashi's commentary by M. Rosenbaum and A.M. Silbermann, 1929-1934 (Public Domain); Midrash Tanchuma -- Torat Emet (Public Domain); Midrash Tanchuma-Yelammedenu, trans. Samuel A. Berman (CC-BY); Daat Bereshit Rabbah (Public Domain); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Sifsei Chachomim Chumash, Metsudah Publications, 2009 (CC-BY-NC); Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain); Vilna Edition (Public Domain); Torat Emet Sefer Ha-Bahir (Public Domain); Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA); Targum Jonathan on Genesis (Public Domain); The Targum of Jonathan ben Uzziel, trans. J. W. Etheridge, London, 1862 (Public Domain).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/15/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok